

FRIEDRICH MERZ

Ampel am Ende

MICHAEL THEURER

Einfach anfangen

MARKUS WEIGOLD

Erfolgsfaktoren bei Immobilien

MIT

Motor der Wirtschaft

TEIL

STAND



THE X3



Freude am Fahren

JETZT LEASEN.

Kraftvoll, sportlich, komfortabel: Der BMW X3 ist ein Statement der Unabhängigkeit. Jede Fahrt eröffnet unbegrenzte Möglichkeiten – und Freiheit auf jeder Strecke. Leasen Sie jetzt den BMW X3 und lassen Sie sich begeistern.

Leasingbeispiel¹ von der BMW Bank GmbH: BMW X3 xDrive20i.

Neuwagen, Automatic Getriebe Steptronic, schwarz uni, 18"-Leichtmetallräder V-Speiche 618, Sportsitze mit Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, Klimaautomatik, LED-Scheinwerfer, ConnectedDrive Services, WLAN-Hotspot, aktiver Fußgängerschutz u.v.m.

Anschaffungspreis:	44.695,35 EUR	Gesamtpreis:	18.963,00 EUR
Leasingsonderzahlung:	999,00 EUR		
Laufleistung p. a.:	10.000 km	36 monatliche	
Laufzeit:	36 Monate	Leasingraten à:	499,00 EUR

Zzgl. 1.190,00 EUR für BMW Gute-Fahrt-Paket (Transport und Zulassung).

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) innerorts in l/100 km: – ; Kraftstoffverbrauch (NEFZ) außerorts in l/100 km: – ; Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: – (NEFZ); 7,6 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: – (NEFZ); 172 (WLTP); Effizienzkategorie (NEFZ): – ; Leistung: 135 kW (184 PS); Hubraum: 1.998 cm³; Kraftstoff: Benzin.

Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch nach WLTP. Zudem entfallen laut EU-Verordnung 2022/195 ab 01.01.2023 in den EG-Übereinstimmungsbescheinigungen die NEFZ-Werte. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter www.bmw.de/wltp.

¹Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; alle Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer; Stand 01/2024. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Angebot gültig bis zum 31.03.2024 bzw. solange der Vorrat reicht und bei Zulassung bis zum 31.12.2024. Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München.

Fahrzeugabbildung ist farbabweichend und zeigt Sonderausstattungen und abweichende Motorisierung. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

BMW AG Niederlassung Berlin

www.bmw-berlin.de

Hauptbetrieb Kaiserdamm 90 14057 Berlin Tel.: 030-20099-1220	Filiale Marzahn Blumberger Damm 2 12683 Berlin Tel.: 030-20099-3220	Filiale Weißensee Gehringstraße 20 13088 Berlin Tel.: 030-20099-2220
--	---	--

Foto: BERLINboxx



Liebe Leserinnen und Leser,

nicht nur die New York Times stellt der deutschen Wirtschaft ein Armutszeugnis in Sachen Leistungsfähigkeit und Innovationen aus, auch der Bundesverband der Deutschen Industrie spricht von Stillstand aufgrund fataler und wettbewerbsverzerrender Rahmenbedingungen insbesondere in der Energiepolitik. Nun sind 99 Prozent der rund 3,5 Millionen deutschen Unternehmen nicht Großindustrie, sondern Klein- und Mittelbetriebe, für die es laut Christoph Ahlhaus, Chef des mächtigen Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft, derzeit schlicht ums Überleben geht. Anlass genug für uns, dem „German Mittelstand“, Rückgrat und Motor der Wirtschaft zugleich, eine Titelgeschichte zu widmen und dessen Situation in der Hauptstadt genauer unter die Lupe zu nehmen.

Die verfehlte deutsche Klimapolitik ist für den CDU-Bundesvorsitzenden und Oppositionsführer Friedrich Merz in seinem Exklusiv-Beitrag der größte Irrtum der aktuellen Bundesregierung, die dadurch „zum Geisterfahrer in Europa geworden“ sei, dem international keiner mehr folge. Flankiert werde die aktuelle Schwäche Deutschlands von einer Sozialpolitik, die die falschen Anreize setzt.

Die Gemengelage ist derzeit also alles andere als einfach, was ebenfalls in den Beiträgen im Rahmen unseres traditionellen ‚MIPIM Spezial‘ herauszulesen ist. Als „Fieberthermometer“ gleichsam der Immobilienbranche, ist die jährlich in Cannes stattfindende größte europäische Messe in diesem Jahr geprägt von Zurückhaltung bei vielen Teilnehmern und nachdenklichen leisen Tönen. Was sich bei erhöhter Temperatur sicher als heilsam erweist.

Alle Informationen und täglich aktualisierte Termine aus Politik und Wirtschaft erhalten Sie wie immer auf unserer Website: www.berlinboxx.de

Herzlichst,

Ihre

Dr. Angela Wiechula

Herausgeberin

WIRTSCHAFTSSTANDORT AKTUELL

Klammes KaDeWe



Die KaDeWe-Group ist insolvent, das Geschäft im Edel-Kaufhaus geht jedoch weiter. Wie es um die Luxuskaufhäuser der Gruppe in Berlin, Hamburg und München tatsächlich steht, bleibt weiter unklar. Der Rekordumsatz, der für 2023 gemeldet wurde, sagt nichts über die Profitabilität aus. Den letzten Jahresabschluss hatte die KaDeWe-Gruppe im Jahr 2016 veröffentlicht. Sie ist knapp zur Hälfte im Besitz der ebenfalls insolventen Signa Holding des österreichischen Investors René Benko. Mit der Insolvenz könnte eine Bürgschaft des Bundes und der Länder Berlin, Hamburg und Bayern für einen Kredit von 90 Millionen Euro fällig werden, die der Staat dem Unternehmen während der Corona-Pandemie gewährt hatte.

Medienwirtschaft trotz Krisen

Die Medienwirtschaft in Berlin und Brandenburg zeigt sich angesichts der aktuellen weltweiten Krisen erstaunlich gelassen. Das ergab das aktuelle medien.barometer von medianet, einem Medienpartner der BERLINboxx. So erwartet die Mehrzahl der Unternehmen der Medien-, Kreativ- und Digitalwirtschaft in der Region für 2024 ein zumindest gleichbleibendes oder sogar besseres Geschäft als im Vorjahr. Vier von zehn Medienmittelständlern wollen zusätzliche MitarbeiterInnen einstellen, auch weil sie unter dem akuten Fachkräftemangel leiden. Die Mehrheit der UnternehmerInnen nähme zudem Mehrkosten für Nachhaltigkeitsmaßnahmen in Kauf – doch nur knapp ein Drittel sieht darin neue Marktchancen.

Grüne Woche mit Besucherminus

Die Internationale Grüne Woche in Berlin hat 2024 ihr Besucherziel von 300.000 Gästen mit rund 275.000 verfehlt. Als Hauptgrund für die geringere Besucherzahl wurde vom Veranstalter der Streik der Lokführergewerkschaft GDL genannt, der an fünf der zehn Messetage zu erheblichen Beeinträchtigungen im Bahnverkehr führte. Die Messebesucher zeigten dafür aber ein größeres Kaufinteresse als im Vorjahr. Pro Kopf gaben sie im Schnitt über 150 Euro aus. Bei der 88. Ausgabe der Grünen Woche präsentierten sich rund 1.400 Aussteller aus 60 Ländern. Die Messe wurde vor allem zu Beginn von der Debatte über Subventionskürzungen in der Landwirtschaft und den bundesweiten Protesten von Bauern überschattet.

Mehr über neue Entwicklungen und Ansiedlungen in Berlin unter: www.projektzukunft.berlin.de

Foto: Jörg Zägely/Wikimedia Commons

Editorial	Seite 3
Wirtschaftsstandort aktuell	Seite 4
Berlin – Stadt der Start-ups	Seite 6

POLITIK	
Friedrich Merz: Ampel am Ende	Seite 8
Michael Theurer: Einfach anfangen	Seite 12

TITEL	
Fokus Mittelstand	Seite 16
Christoph Ahlhaus: Alarmstimmung	Seite 21

WIRTSCHAFT	
Berliner Volksbank zur Unternehmensnachfolge	Seite 38
BVG x Füchse Berlin	Seite 44
BMW Showroom der Zukunft	Seite 48

MIPIM SPEZIAL	
Thomas Doll: MIPIM Ausblick 2024	Seite 58
Markus Weigold: Erfolgsfaktoren	Seite 62
DIE AG: Landmark Behrens-Ufer	Seite 64

GESELLSCHAFT	
Die Welt in Berlin: Vietnam	Seite 68
Beach und Big Business	Seite 74

BRANDENBURG	
Kampf gegen Mikroplastik	Seite 76
Brandenburg News	Seite 79

Termine	Seite 80
Impressum	Seite 95
Zu guter Letzt	Seite 96



INNOVATIVER GRÜNDERGEIST IN DER HAUPTSTADT

Nirgendwo in Deutschland floriert die Start-up-Szene mehr, und auch innerhalb Europas zählt Berlin trotz großer Konkurrenz zu den bedeutendsten Start-up-Hochburgen. Denn fast jeden Tag wird hier ein Jungunternehmen gegründet, das sich mit neuartigen Ideen auf dem Markt beweisen will. Sei es in den Bereichen Software, Dienstleistungen oder Mobilität, es ist alles dabei. Die BERLINboxx hat sich die Szene genauer angeschaut und stellt in jeder Ausgabe drei Start-ups vor, die aktuell besonders auf sich aufmerksam machen.



HOLY

Mit HOLY wollen die Gründer und Freunde Philipp Naß, Mathias Horsch und Frederick Jost eine gesündere und nachhaltigere Alternative zu den herkömmlichen – und nicht immer gesunden – Softdrinks schaffen.

So starteten sie die Softdrink-Revolution. Und behaupten selbstbewusst: „HOLY vereint endlich geilen Geschmack mit gutem Gewissen.“

Drei Produktreihen mit unterschiedlichen Geschmäckern sind schon auf dem Markt. Gestartet im WG-Zimmer, zählt Team HOLY heute 50 Softdrink-Spezialisten.

weareholly.com



VIVID

Vivid vereint Finanzdienstleistungen und Investments in einer einzigen App. Die Geschäftsführer Alexander Emeshev und Jörg Geiben finden, dass die Welt der Finanzen für alle zugänglich sein sollte – und sind mit ihren 200 MitarbeiterInnen auf dem besten Weg, diese Vision europaweit in die Tat umzusetzen. Durch gebührenfreie oder kostengünstige Finanzdienstleistungen. Durch Zugang zu Anlagemöglichkeiten. Und durch eine leicht zu verstehende Finanzsprache. Vom Handelsblatt gab es 2023 für das Mobile Banking die Höchstnote „Sehr gut“.

vivid.money/de-de

NEXTWIND

NeXtWind, gegründet von Ewald Woste, Lars Meyer und Werner Süß, konnte im Vorjahr gut 700 Millionen Dollar von US-amerikanischen Investoren einsammeln, die auf Nachhaltigkeit setzen.

Gemeinsam wollen sie den nächsten großen unabhängigen Stromerzeuger in Europa aufbauen. Das Ziel des Unternehmens: den aktuellen Bestand von derzeit zehn Windparks in Nord- und Ostdeutschland zügig erweitern und das Repowering der überwiegend in die Jahre gekommenen Windkraftanlagen vorantreiben.

www.nextwind.de/team





CDU-Bundesvorsitzender Friedrich Merz, MdB

„DIE AMPEL WIRD SCHEITERN“

VON FRIEDRICH MERZ

Damit der Standort Deutschland stark bleibt, fordert der CDU-Bundesvorsitzende Friedrich Merz einen grundlegenden Kurswechsel in der Wirtschaftspolitik. In seinem Beitrag für die BERLINboxx geht der Oppositionschef im Deutschen Bundestag mit der Bundesregierung hart ins Gericht. Im Fokus seiner Kritik: die Sozial- und Klimapolitik der Ampel. Und er macht klar, dass es mit der Union keine Aufhebung der Schuldenbremse geben wird. Schon heute sieht Friedrich Merz seine Partei für einen Regierungswechsel auch schon vor 2025 gut gerüstet.

Die Ausgangslage ist zu Beginn des Jahres 2024 alles andere als einfach. Wir blicken auf ein weiteres Jahr voller Krisen, voller Herausforderungen. Es geht um die Frage, wie wir unser Land in Freiheit in die Zukunft führen. Die Union tut alles, damit wir in Deutschland in Freiheit, Sicherheit und Wohlstand leben können. Um das zu ermöglichen, braucht es eine gute Volkswirtschaft. Unser Land muss wirtschaftlich stark bleiben.

Wir müssen klar und deutlich beschreiben, wo die Probleme liegen. Die Union muss aber auch Antworten geben, welche Ziele und Visionen sie hat, wenn sie spätestens im nächsten Jahr wieder die Regierungsverantwortung in Deutschland übernimmt.

ERWIRTSCHAFTEN KOMMT VOR VERTEILEN

Entscheidend ist, dass die Wirtschaftspolitik im Grundsatz geändert wird. Nicht mit dem Dreh an kleinen Schraubchen, sondern im Grundsatz. Ja, wir wollen ein Sozialstaat bleiben. Aber die Voraussetzung dafür ist, dass wir eine wirklich gut laufende Volkswirtschaft haben und dann erst über Sozialpolitik sprechen und nicht umgekehrt.

In diesen Zusammenhang gehört, dass das Konzept der Bundesregierung vom „Bürgergeld“ nicht in den Details falsch ist. Es ist im Grundsatz falsch. Schon das Wort „Bürgergeld“ ist falsch. Es suggeriert, dass man in Deutschland ein bedingungsloses Grundeinkommen bekommen könne. Nein, das bekommt man nicht. Im Gegenteil, wir werden uns wieder sehr viel mehr anstrengen müssen. Wir werden den Menschen sagen müssen: „Wenn wir diesen Wohlstand erhalten wollen, dann werden wir dafür mehr arbeiten müssen und nicht weniger.“

ARBEIT MUSS SICH WIEDER LOHNEN

Ich bin sicher, dass das meiner Partei in einer Bevölkerungsgruppe besonders große Zustimmung eintragen wird: Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stellen sich doch zunehmend die Frage, warum sie eigentlich noch acht Stunden am Tag, 40 Stunden in der Woche, 160 Stunden im Monat arbeiten, wenn sie gleichzeitig die Botschaft vermittelt bekommen, es könnte auch sehr viel einfacher sein.

Neben der sozialen Sicherheit ist der Klimawandel eine mindestens ebenso große Herausforderung für uns alle. Es ist keine Überraschung, dass die Zustimmung zur Klimapolitik der Bundesregierung, die sich dieses Thema ganz besonders auf die Fahnen geschrieben hat, seit zwei Jahren kontinuierlich sinkt. Wenn man den Klimaschutz desavouieren will, dann muss man es genauso machen wie die gegenwärtige Bundesregierung.

VERFEHLTE KLIMAPOLITIK

Was da mit dem Heizungsgesetz passiert ist, hat nicht ohne Grund so viele Menschen verunsichert. Das Ergebnis spricht Bände: Wir haben in Deutschland in den

vergangenen zehn Jahren in keinem Jahr so viele Öl- und Gasheizungen eingebaut wie 2023.

Die frühere Koalition hat mit ihrem Heizungsgesetz den richtigen Weg aufgezeigt, nämlich sukzessive die CO₂-Bepreisung so zu steigern, dass die Menschen einen immer höheren Bedarf auch auf der Rechnung sehen. Und sich dann ökonomisch richtig verhalten, indem sie irgendwann entscheiden: „Die alte Heizung muss raus.“ Wenn wir auf diesem Weg geblieben wären, hätte es allein im letzten Jahr sehr viel mehr neue klimafreundliche Heizungen gegeben; es wäre viel weniger Öl und viel weniger Gas verbraucht worden. Auf diesen Weg der Vernunft gilt es zurückzukehren.

GELD FÜR DEKARBONISIERUNG FEHLT

Die Ampel wird mit der Art Klimapolitik, die sie gegenwärtig betreibt, aus zwei Gründen scheitern. Erstens: Die Menschen machen es nicht mit. Zweitens: Die Bundesregierung hat kein Geld, um 60.000-80.000 Euro pro Haushalt dazugeben, damit der Umbau stattfinden kann. Die Dekarbonisierung unserer Wirtschaft wird so ebenfalls nicht funktionieren. Denn auch dafür wird das Geld fehlen.

Das Ganze hat jedoch Methode. Die Bundesregierung will gar nicht, dass es Mechanismen gibt, die aus sich selbst heraus den Prozess steuern. Sie will möglichst viel Geld einnehmen, um dann selbst zu entscheiden, welche Technologie, welche Industrie, welches Unternehmen mit diesem Geld gefördert wird.

ISOLIERT IN EUROPA

Deutschland ist in der Energie- und in der Klimapolitik zum Geisterfahrer in Europa

geworden. Dabei sollte es doch irgendwann selbst im Kanzleramt auffallen, dass keiner dem deutschen Weg folgt. Das liegt erkennbar daran, dass Berlin die falschen Entscheidungen trifft.

Die Diskussion über das Klimageld zeigt das exemplarisch. Es war eine gute Idee zu sagen: Wir geben von dem, was wir über die CO₂-Bepreisung einnehmen, das meiste zurück. Es hätte übrigens einen gewaltigen sozialen Effekt, wenn diejenigen, die kleine Wohnungen und damit wenig CO₂-Emissionen haben, genau das gleiche zurückbekommen wie diejenigen, die mit ihren großen Wohnungen einen großen CO₂-Footprint hinterlassen und deshalb sehr viel mehr bezahlen. Aber auch das gefällt den Sozialdemokraten nicht. Sie wollen die Kasse unterm Arm haben, füllen und nach eigenem Gutdünken wieder zurückgeben an die Bürger.

Beim Bürgergeld und Klima geht es jeweils um zweistellige Milliardenbeträge. Wenn die Sozialdemokraten diese im Bundeshaushalt für nicht verhandelbar erklären, dann müssen sie zwangsläufig irgendwann über die Schuldenbremse reden.

SCHULDENBREMSE BLEIBT

Das „Bürgergeld“ macht mittlerweile fast zehn Prozent des Bundeshaushalts aus; 40 Milliarden, die nicht verhandelbar sein sollen. Zugleich sagt die Bundesregierung: Wir müssen investieren in Deutschland, wissen aber nicht, wie wir es finanzieren sollen. Ich sage deshalb hier noch einmal in aller Deutlichkeit: Die Schuldenbremse bleibt! Mit uns ist eine Änderung des Grundgesetzes im Sinne einer Aufhebung der Schuldenbremse nicht zu machen.

Manche Diskussion in Deutschland, insbesondere in der veröffentlichten Meinung, findet nach meinem Empfinden in einer



Foto: Deutscher Bundestag/Tobias Koch

viel zu düsteren Stimmung statt. Ja, wir haben in Deutschland Probleme. Aber wenn man genau hinschaut, sieht man die Start-up-Szene, sieht man viele junge Menschen, die Unternehmen gründen und Arbeitsplätze schaffen. Dies gibt mir die Zuversicht, dass wir es gemeinsam hinbekommen können.

AUF REGIERUNGSWECHSEL VORBEREITET

Dazu müssen wir diesen Weg jetzt konsequent weitergehen. Die Union muss jeden Tag zeigen, dass sie wieder regierungsfähig ist. Eine anspruchsvolle Aufgabe, denn einen Regierungswechsel nach bereits einer Wahlperiode hat es in Deutschland noch nie gegeben. Wir wollen das schaffen, 2025 spätestens. Und wenn nötig früher.

ZUR PERSON

FRIEDRICH MERZ (Jhg. 1955) steht seit Anfang 2022 an der Spitze der Bundes-CDU und ist als Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion zugleich Oppositionsführer im Deutschen Bundestag. Von 1989 bis 1994 war er Mitglied des Europäischen Parlaments. Dem Bundestag gehörte von 1994 bis 2009 schon einmal an. Bis zu seiner Rückkehr in die Politik 2018 war Merz als Lobbyist und Rechtsanwalt tätig. Er ist mit einer Richterin verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern.

Künstliche Intelligenz im Mittelstand

„EINFACH MAL ANFANGEN“

VON MICHAEL THEURER, MDB

Kürzlich stellte das Handelsblatt die Frage nach den Must-Win-Battles, damit Deutschland in dieser Dekade nicht an Wohlstand und Freiheit verliert. Die Antworten waren nicht als ewige Wahrheiten gedacht, sondern sollten zur Debatte anregen. So müsse Deutschland bei seiner Verteidigungsbereitschaft nachrüsten, eine Antwort auf die zunehmende Ablehnung unseres rechtsstaatlichen Systems durch extremistische und populistische Kräfte in Deutschland und der Welt finden und dem sich zuspitzenden Fach- und Arbeitskräftemangel entgegenwirken.

Die Analyse des Handelsblatts hält uns einmal mehr vor Augen, dass wir in Zeiten großer Herausforderungen leben. Die Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit, der innere und äußere Druck auf unsere liberale Demokratie und die schlepende konjunkturelle Lage formen unseren politischen Handlungsrahmen. Hinzu kommt, dass wir das Land bei Regierungs-

antritt vor etwas mehr als zwei Jahren in keinem guten Zustand vorgefunden haben.

VOR GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN

Überall blicken wir auf Rückstände oder Baustellen; insbesondere im Bereich der Infrastruktur sind die Altlasten sichtbar. Das Schienennetz ist veraltet und teilweise marode. Für die Energiewende fehlen uns Leiter und Speicher, und in der Verwaltung hadert es immer noch an der Umsetzung vieler digitaler Dienstleistungen. Es zeigt sich überall im Land ein Sanierungs- und Modernisierungstau, den die aktuelle Bundesregierung und die sie tragenden Fraktionen abarbeiten, während Krieg und Krise mitten in Europa weiter Einzug halten.

Umso wichtiger ist es, jetzt mit Innovation und Investitionen wieder Wachstumskräfte und Potenziale in unserem Land freizusetzen und erneut optimistisch in die

Zukunft und ihre vielfältigen Möglichkeiten zu blicken. Dabei sollten wir uns auf den Innovationstreiber schlechthin fokussieren – die Digitalisierung. Inmitten der digitalen Transformation bringt allen voran die Schlüsseltechnologie Künstliche Intelligenz (KI) eine neue ungeahnte Dynamik mit sich und kann fast in jedem Bereich das Leben des Einzelnen und das Zusammenleben in der Gesellschaft bereichern.

MEHR EFFIZIENZ DURCH KI

KI bietet uns eine historische Chance, Innovationen zu entfesseln und Lösungen für die drängenden Probleme unserer Zeit zu finden. Nehmen wir etwa das Beispiel des Fachkräftemangels: Um den Bedarf an Arbeits- und Fachkräften zu decken, müssen wir einerseits gezielt qualifizierte Menschen aus aller Welt anwerben, hier haben die Bundesregierung und die sie tragenden Fraktionen SPD, Grüne und FDP zuletzt mit der Reform des Fachkräfteeinwanderungs-

ZUR PERSON

MICHAEL THEURER gehört dem Deutschen Bundestag seit 2017 an, bis 2021 als stellvertretender FDP-Fraktionsvorsitzender. Zuvor war der studierte Diplom-Volkswirt und gelernte Journalist Abgeordneter im Europäischen Parlament. Der gebürtige Tübinger ist Mitglied des Präsidiums seiner Partei und seit Dezember 2021 Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr. Zugleich ist er Beauftragter der Bundesregierung für den Schienenverkehr. Sein Herzensanliegen ist der Mittelstand.

gesetzes und des Zuwanderungsrechts die richtigen Weichen gestellt, und andererseits die eigene Produktivität massiv steigern. Digitalisierung, Automatisierung



Der Schienenverkehrsbeauftragte Michael Theurer im Infocenter Mühldorf ABS38, wo BürgerInnen die neue Bahnstrecke schon vor Fertigstellung virtuell besichtigen können

und KI sind hierfür in fast allen Wirtschaftsbereichen der Schlüssel, um Prozesse zu optimieren, Effizienz zu steigern, Ressourcen einzusparen und Sicherheit zu verbessern. Beispielsweise werden heute noch 70.000-mal täglich in Deutschland Züge von Hand gekuppelt, eine schwere und gefährliche Arbeit bei Wind und Wetter, für die sich kaum noch Personal findet; dabei gäbe es mit der Digitalen Automatischen Kupplung eine Technik, die das überflüssig macht – wenn sie denn flächendeckend ausgerollt wird.

DIGITALISIERUNG DER LOGISTIK

Auch in der Logistikbranche stecken noch große Effizienzpotentiale. Schon jetzt

können moderne Algorithmen Transportrouten von Schwerlasttransporten unter der Berücksichtigung von Wetterbedingungen und Straßenbauarbeiten in Sekundenschnelle planen und Genehmigungen für die Transporte erteilen. Dadurch lassen sich Lieferzeiten präzisieren und Kosten minimieren. Allerdings kommt diese intelligente Lösung bisweilen nicht umfassend zum Einsatz, denn alle Bauasträger müssten dazu ihre aktuellen Baustellen in ein bundesweites Geoinformationssystem hinterlegen. Dafür setzt sich das Bundesministerium für Digitales und Verkehr derzeit mit Nachdruck ein.

Je besser es uns gelingt, viele Daten zu sammeln und zur Verfügung zu stellen, desto erfolgreicher können wir unser Land als

attraktiven Standort für Innovationen und Wettbewerb positionieren. Denn für KI-Anwendung brauchen wir vor allem eines: viele hochwertige Daten. Und wir besitzen diese Daten bereits aus allen Unternehmensbereichen, von der Produktion über Finanzen bis hin zum Personal. Jetzt geht es darum, diese Daten so aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen, dass KI die Probleme lösen kann, die für uns Menschen bisher mit großem Arbeitsaufwand verbunden sind.

VERSUCH MACHT KLUG

Dass kleine und mittelständische Unternehmen wachsendes Interesse daran haben, mit KI-Anwendungen ihre Arbeit zu optimieren, zeigt sich an der steigenden Nutzung: Inzwischen verwenden 15 Prozent der Unternehmen KI; 2022 waren es neun Prozent. Allerdings wissen sie nicht immer, wie sie Anwendungen für ihr Unternehmen richtig nutzen können. Ich glaube, Unternehmen müssen KI einfach mal ausprobieren. Unser Erfindergeist hat uns in Deutschland zu dem gemacht, was wir heute sind. Wenn ich durch meine Heimat Baden-Württemberg fahre, findet sich an jeder Ecke ein Hidden Champion, der mit seiner Idee oder seinem Produkt ganze Branchen revolutioniert hat.

Diesen Erfindergeist gilt es auf digitale Lösungen und KI-Anwendungen zu übertragen. Hierfür müssen wir unser deutsches Mindset ändern. Statt direkt perfekte Lösung für Probleme zu präsentieren, muss das Credo lauten: einfach mal anfangen und testen. In der digitalen Transformation kommt es darauf an, mutig zu sein, neue Geschäftsmodelle auszuprobieren und in die Zukunft zu investieren. Und damit die Mittelständler sich auch genau darauf konzentrieren können, müssen wir als Politik die richtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen setzen und insbesondere bürokratische Fesseln lösen.

VERWALTUNG BESCHLEUNIGEN

Denn noch immer sehen Mittelständler vor allem in den Bereichen Bürokratie und Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung große Handlungsbedarfe. Deshalb knüpfen wir als Freie Demokraten in der Regierung an unsere Oppositionsarbeit der vergangenen Legislatur an: 2020 haben wir einen Antrag gestellt, um eine Strategie für die öffentliche Verwaltung zum Einsatz von KI zu erarbeiten. In der derzeitigen Regierungsverantwortung setzen wir nun alles daran, die Verwaltung und Behörden zu starken, digitalen und gleichzeitig effizienten Dienstleistern zu machen. Etwa durch Dienstleistungen wie die E-Kfz, mit der die Zulassung von Autos seit September letzten Jahres bequem und digital von zu Hause aus möglich ist. KI hat als Verwaltungsmanager das Potenzial, den Staat gerechter und effizienter zu gestalten. Verwaltungsanträge können vereinfacht werden, was wiederum zu einer enormen Beschleunigung der Abwicklung führt.

Allerdings ist der Bund bei der Modernisierung der öffentlichen Verwaltung nicht alleiniger Akteur, sondern ist auf ein genauso starkes Engagement von Ländern und Kommunen angewiesen. Wir benötigen einen Schulterchluss aller staatlichen Ebenen, von unserer Wirtschaft, den zahlreichen Mittelständlern und den Bürgerinnen und Bürgern endlich ein modernes und digitales Verwaltungsangebot zu machen. Gleichzeitig wird staatliches Handeln nie die privatwirtschaftliche Initiative ersetzen können. Die Privatwirtschaft muss selbst aktiv sein, um digitale Lösungen für Herausforderungen unserer Zeit zu finden. Denn Innovation und Erfindergeist lagen schon immer in den Händen der Unternehmerinnen und Unternehmer in Deutschland.



FOKUS MITTELSTAND

Deutschlands Wirtschaft, das sind nicht nur weltbekannte Konzerne. Wachstum und Wohlstand verdanken wir in erster Linie den Millionen mittelständischen Unternehmen, deren Namen weniger bekannt sind. Sie exportieren Produkte Made in Germany in alle Welt, bieten sichere Arbeitsplätze und bilden die Fachkräfte von

morgen aus. Doch von allen Parteien in Sonntagsreden gelobt, kämpfen die Klein- und Mittelbetriebe im Alltag mit einer Politik, die ihnen immer neue Lasten aufbürdet. Der Berliner Senat hat aus den Fehlern seiner Vorgänger gelernt. Jetzt heißt es: Vorfahrt für den Mittelstand!

Foto: rawpixel.com/freepik.com

MOTOR UND MASSTAB

Klein- und Mittelbetriebe prägen die Struktur der Hauptstadt-Wirtschaft. Vom kreativen Start-up über den traditionellen Handwerksbetrieb bis hin zur Hightech-Schmiede, ohne sie geht nichts in unserer Stadt. Lange Zeit fühlten sich die Mittelständler von der Politik allein gelassen. Sie beklagen die drückende Steuer- und Abgabenlast, wuchernde Bürokratie, explodierende Energiekosten. Leiden unter akutem Fachkräftemangel, sorgen sich um Nachwuchs und Nachfolge. Der schwarz-rote Senat hat einen wirtschaftspolitischen Kurswechsel eingeleitet. Sichtbares Zeichen ist die „Made in Berlin“-Tour der Wirtschaftssenatorin. Mit Besuchen bei Hidden Champions zeigt Franziska Giffey, was Berlins Mittelstand zu bieten hat.

Der Mittelstand, was ist das eigentlich? Welche Unternehmen gehören dazu, und warum? Kann auch ein Familienkonzern mit hunderten MitarbeiterInnen mittelständisch sein, oder nur der kleine Handwerksbetrieb von nebenan? Anders gefragt, gibt es definitorische Ober- oder Untergrenzen bei Beschäftigtenzahl und Umsatz? Die Debatte um die bloße Begrifflichkeit scheint auf den ersten Blick

akademisch abgehoben, ist aber von hoher Relevanz in der unternehmerischen Praxis, etwa im Umgang mit Behörden auf Landes- und Bundesebene. Von den Brüsseler Eurokraten und ihrer Klassifizierungs- und Regelungswut gar nicht erst zu reden. Sie verweist zudem implizit auf eine der größten Belastungen für unsere MittelständlerInnen, und das war und ist die staatliche Bürokratie.

Der Nationale Normenkontrollrat – was für ein Name! – beziffert in seinem Jahresbericht 2023 den bürokratischen Erfüllungsaufwand für die heimische Wirtschaft auf 20,2 Milliarden Euro. Pro Jahr, wohl gemerkt. Gemeint sind damit die massiven Kosten, die den Unternehmen durch Umsetzung aller Gesetze, Vorschriften, Regeln, Anwendungsbestimmungen sowie Statistik-, Berichts- und sonstiger Pflichten entstehen. „Mein Eindruck ist, dass ein Teil der deutschen Wirtschaft wirklich unter einem Bürokratie-Burn-out leidet“, räumte unlängst Bundesjustizminister Dr. Marco Buschmann in einem Anflug von Selbstkritik ein. Und die Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, Carola Zahrt, seufzt: „Bevor überhaupt der erste Handgriff eines Handwerkers erfolgen kann,



Berlins Handwerkskammer-Präsidentin Carola Zahrt

sind aufwendige Dokumentations- und Nachweispflichten fällig.“

BÜRDE BÜROKRATIE

Apropos Statistik: satte 99 Prozent der rund 3,5 Millionen Unternehmen in Deutschland sind Klein- und Mittelbetriebe. Diese sind in der Regel viel zu klein, um MitarbeiterInnen eigens für den Papierkrieg ab- oder einstellen zu können. Mit der Folge, dass der genervte Firmenchef selbst die Bürokratieberge am Wochenende in häuslichem Fleiß bewältigen muss. Dazu passt eine aktuelle Umfrage des Familienunternehmer-Verbandes zu den größten Investitionshemmnissen. Die mit Abstand meisten MittelständlerInnen, nämlich 55 Prozent, antworteten, staatliche Überregulierung, sprich: Bürokratie,

hindere sie daran, in ihre Zukunft zu investieren. Auf den Plätzen zwei und drei landeten der Fachkräftemangel (43 Prozent) sowie die Unberechenbarkeit der Wirtschafts- und Finanzpolitik (41 Prozent).

Entsprechend hart gehen die Unternehmen mit der Politik ins Gericht, die sie für den Missstand verantwortlich machen. In der Jahresumfrage 2023 des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW), dem wichtigsten und zugleich größten Dachverband, bewerten 44,8 Prozent die Arbeit der Bundesregierung mit ungenügend, 27,2 Prozent gaben der Ampel die Schulnote mangelhaft, und 12 Prozent ein ausreichend. Vernichtender geht es kaum. „Die Zahlen zeigen mehr als deutlich, dass die Geduld der Leistungsträger in diesem Land zu Ende ist“,



Bürokratie ist eine Bürde für den Mittelstand

mahnt BMW-Chef Christoph Ahlhaus. Die Reserven seien aufgebraucht, für viele gehe es jetzt nur noch ums Überleben (s. Interview S. 21).

Fünf vor zwölf also für den deutschen Mittelstand. Doch zunächst zurück zu der Frage, was oder wer Mittelstand ist. Die einfachste Definition liefert die unternehmerische Praxis. Im mittelständischen Unternehmen bilden Eigentum, Haftung und Führung eine untrennbare Einheit. Im Klartext: Für Fehler haftet der Firmeninhaber im worst case mit seinem Privatvermögen, Haus und Hof. Und noch etwas anderes unterscheidet den klassischen Klein- und Mittelbetrieb von einem Konzern. Geht ein Großunternehmen pleite, eilen flugs Landes- oder gar Bundespolitiker zu einer medienwirksamen Rettungsaktion herbei. Besonders gern natürlich zu Wahlkampfzeiten. „Im Mittelstand kommt nur einer, und das ist der Gerichtsvollzieher“, konstatierte bitter der viel zu

früh verstorbene „Mr. Mittelstand“ Mario Ohoven.

RÜCKGRAT DER WIRTSCHAFT

Bleiben wir bei den Leistungen der Millionen Mittelständler für unser Land. Sie sind Wirtschafts- und Beschäftigungsmotor zugleich, indem sie krisensichere Jobs schaffen und drei Viertel aller Lehrlinge ausbilden. Mit fast 97 Prozent aller exportierenden Unternehmen bilden die Klein- und Mittelbetriebe seit Wirtschaftswunderzeiten das Fundament für Deutschlands Exporterfolg. Und nicht zu vergessen: Die mittelständischen UnternehmerInnen zahlen brav ihre Steuern – und das vor Ort. Ihre traditionelle Verwurzelung in der Region erweist sich auch in anderer Hinsicht als Segen. Ohne ihr gesellschaftliches Engagement müssten tausende Kultureinrichtungen, aber auch Sportclubs und sonstige Vereine sofort dichtmachen.

Foto: atlascompany/freepik.com



Schulterschluss: Mittelstandschef Christoph Ahlhaus und Bauernpräsident Joachim Rukwied

ALARMSTIMMUNG IM MITTELSTAND

Deutschlands Mittelständler stehen unter Druck. Fehlende Arbeitskräfte, hohe Steuern und Abgaben, Bürokratie und explodierende Kosten schwächen ihre Wettbewerbsfähigkeit. Im Interview mit der BERLINboxx reicht Mittelstandschef Christoph Ahlhaus der Politik die Hand zur Kooperation – und kündigt zugleich Protestaktionen an.

WIE STEHT ES AKTUELL UM DEN UNTERNEHMERISCHEN MITTELSTAND?

Vielen kleinen und mittleren Unternehmen steht das Wasser bis zum Hals. Und obwohl viele Mittelständler den schlechten Rahmenbedingungen in Deutschland, der Corona-Pandemie, dem Ukraine-Krieg und dem Ampel-Murks trotzen konnten, erwarten laut aktueller Umfrage unseres Verbandes mehr als zwei Drittel für 2024 eine weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage.

Foto: Lutz Kordiges

MIT WELCHEN HERAUSFORDERUNGEN HABEN DIE MILLIONEN MITTELSTÄNDLER VOR ALLEM ZU KÄMPFEN?

Arbeitskräftemangel, Bürokratielast, Cyberkriminelle, dazu die Klassiker-Themen, wo wir einfach nicht vorankommen. Etwa die längst fällige Entbürokratisierung sowie die Senkung von Steuern und Abgaben. Wenn Deutschland aus der Krise kommen will, müssen die Unternehmen endlich von lähmenden Vorschriften und auch finanziell entlastet werden.

MÜSSEN DEMNÄCHST BETRIEBE MANGELS MITARBEITER SCHLIESSEN?

Das Thema Arbeits- und Fachkräftemangel wird von unseren Mitgliedsunternehmen regelmäßig in die Top 3 der dringendsten Herausforderungen gewählt. Wenn wir hier nicht schnell zu spürbaren Fortschritten

kommen, sind Unternehmensschließungen und weitere Abwanderung ins Ausland ein realistisches Zukunftsszenario.

WAS FORDERT DER MITTELSTAND KONKRET VON DER BUNDESREGIERUNG?

Sie muss sich sofort um drei Dinge kümmern: 1. Entbürokratisierung und eine schlanke, digitale Verwaltung, 2. deutliche Verbesserung beim Problem fehlender Fachkräfte und 3. eine entschiedene Senkung von Steuern, Abgaben und Energiepreisen. Aber es gibt noch einen vierten Punkt...

WIR SIND GESPANNT...

Die Politik müsste dem Mittelstand endlich wieder zuhören. Das sagen mehr 70 Prozent unserer Unternehmen. Miteinander reden sorgt für mehr Verständnis auf beiden Seiten und führt zu besseren Entscheidungen und weniger Murks.

DIE BAUERN HABEN DURCH IHRE PROTESTAKTIONEN DER AMPEL ZUGESTÄNDNISSE ABGERUNGEN. MITTELSTÄNDLER GEHEN EHER SELTEN AUF DIE STRASSE...

Das hat mit dem besonderen Geist im Mittelstand zu tun. Man macht seine Arbeit, löst Probleme auf unternehmerische Weise, ohne immer gleich nach dem Staat zu rufen. Die hausgemachten Probleme in Deutschland haben aber unterdessen ein Ausmaß erreicht, dass jetzt auch Mittelständler aufstehen und gegen die Missstände protestieren. Auch wir adressieren unsere Anliegen jetzt direkt vor Ort und auf der Straße. Zum Beispiel mit Info-Ständen und regionalen Aktionen.

WAS MUSS JETZT GESCHEHEN, DAMIT DER MITTELSTAND WETTBEWERBSFÄHIG BLEIBT?

Die Ampel muss sich endlich am Riemen reißen und die Weichen für Wohlstand und Wachstum in Deutschland stellen. Aber nur auf die Politik zu schimpfen, ist mir zu wenig. Wir müssen uns als Gesellschaft insgesamt fragen, ob wir überhaupt noch den Willen haben, in der Champions League der Wirtschaft mitzuspielen. Die mittelständischen Unternehmen sind bereit, die Ärmel hochzukrempeln und anzupacken. Man muss sie nur lassen.

DER BVMW LÄDT AM 13. MÄRZ ZU EINEM „ZUKUNFTSTAG MITTELSTAND“ IN BERLIN. WORUM GEHT ES BEI DIESEM TOPEVENT?

Der Zukunftstag des BVMW ist mit mehr als 4.000 hochkarätigen Teilnehmern aus Wirtschaft und Politik das Gipfeltreffen des deutschen Mittelstands. Den Unternehmerinnen und Unternehmern bietet sich hier die einmalige Gelegenheit, mit sechs Bundesministern und den Spitzen der Opposition direkt ins Gespräch zu kommen.

Infos und Tickets zum Zukunftstag Mittelstand: www.zukunftstag-mittelstand.de

ZUR PERSON

Christoph Ahlhaus steht seit Juli 2023 an der Spitze des Bundesverbandes Der Mittelstand.BVMW, der zusammen mit seinen Partnerverbänden rund 900.000 Mitglieder vertritt. Der Bankkaufmann und Rechtsanwalt war zuvor Innenminister und Erster Bürgermeister in Hamburg.



Claus Deuerling, Business Director Games bei Bitteschön.tv

Was für Deutschland insgesamt gilt, lässt sich ohne Weiteres auf die Hauptstadt übertragen. „Die Berliner Wirtschaftsstruktur wird zu 98 Prozent von Unternehmen, die weniger als 50 Mitarbeiter beschäftigen, geprägt“, weiß IHK-Präsident Sebastian Stietzel. Und die stöhnen, wie die Mehrzahl der deutschen Mittelständler, unter einer im europäischen Vergleich extrem hohen Steuer- und Abgabenlast. Sie winden sich im Würgegriff einer hypertrophen Bürokratie, müssen explodierende Energiekosten schultern und verspüren schmerzlich den wachsenden Fachkräftemangel. Dennoch gibt es in einen wesentlichen Unterschied zum Rest der Republik.

Im Regierenden Bürgermeister Kai Wegner haben die Berliner UnternehmerInnen einen verlässlichen Verbündeten, der um ihre Nöte und Sorgen aus eigenem Erleben weiß. Die Nähe des Christdemokraten zum Mittelstand kommt nicht von ungefähr: Sein Vater war Bauarbeiter, seine Mutter Einzelhandelskauffrau. Er selbst arbeitete in einem kleinen Bauunternehmen. Alles

Erfahrungen aus der Arbeitswelt, wie sie nur allzu wenige Parteisoldaten und Parlamentarier vorweisen können.

In der Politik in Bund und Land dominiert nach wie vor der Karriere-Klassiker: Kreißsaal – Hörsaal – Plenarsaal. „Im Mittelstand werden Werte gelebt, die mich bis heute in meinem politischen Engagement prägen“, hält Wegner diesem Typus von Volksvertretern entgegen. Drastischer formuliert es sein Parteifreund Wolfgang Reinhart, der es als Selbständiger bis zum Minister in Baden-Württemberg, dem Kernland des deutschen Mittelstands, gebracht hat und heute das Amt des Vizepräsidenten im Stuttgarter Landtag innehat. Sein Credo: „Wir brauchen weniger Mundwerker – und mehr Handwerker.“

STABILITÄTSANKER HANDWERK

Mit Mittelstand dürften die meisten BerlinerInnen am ehesten den kleinen Handwerksbetrieb im Kiez verbinden.

Foto: BitteschönTV



Die Dachdämmung ist Teil der energetischen Sanierung eines Hauses



Der Regierende Bürgermeister Kai Wegner bei der Festansprache zum ersten Spatenstich für das Projekt Behrens-Ufer (BE-U)

Fleißig, bodenständig, innovativ und in-herbergeführt. Wie die Polsterwerkstatt Iris Seegert im Schöneberger Kiez. „Mit meinem ganzen Mut und zwei Tüten voller Stoffe startete ich durch“, blickt die Prinzipalin zurück. In 25 Jahren gelang ihr der Sprung an die Spitze, dank Leidenschaft und Leistung. Heute zählen Global Player wie der Volkswagen Konzern, Botschaften oder Hotelketten zu ihren anspruchsvollen Kunden. Erfolgsmodell Mittelstand eben.

Das Handwerk garantiere die Versorgung unserer Stadt, betont Carola Zahrt nicht ohne Stolz. Sorge bereitet der Kammerpräsidentin der eklatante Fachkräftemangel in nahezu allen Gewerken. Selbst in „Modebranchen“, wie Heizung-Klima oder energetischer Sanierung, von der Kammerpräsidentin zu Recht als „wirtschaftlicher Stabilitätsanker für Berlin“ gelobt, fehlt es an Nachwuchs. Dazu

kommt auch hier die Bürokratiebelastung durch „Verkomplizierung und unverhältnismäßigen Aufwand bei Auftrags- und Vergabeverfahren“. Es brauche daher dringend einen „Anti-Bürokratie-Booster“, fordert die oberste Handwerkerin der Hauptstadt.

Dabei kann sie sich der Unterstützung wohl aller Mittelständler sicher sein. Egal, ob Handwerk oder Dienstleistung, produzierendes Gewerbe oder Handel. Sie fordern unisono von der Politik „konkrete Maßnahmen zur Eindämmung des täglichen Irrsinns, mit dem wir uns durch Ämter und Behörden konfrontiert sehen“, bringt es Andreas Giest auf den Punkt. Sein Unternehmen, die Berliner Kaffeerösterei Giest & Compagnon, beschäftigt 120 MitarbeiterInnen. Halb im Scherz, halb im Ernst fügt er hinzu, wer „wirtschaftlich tätig wird, muss durchaus leistungsfähig sein“.

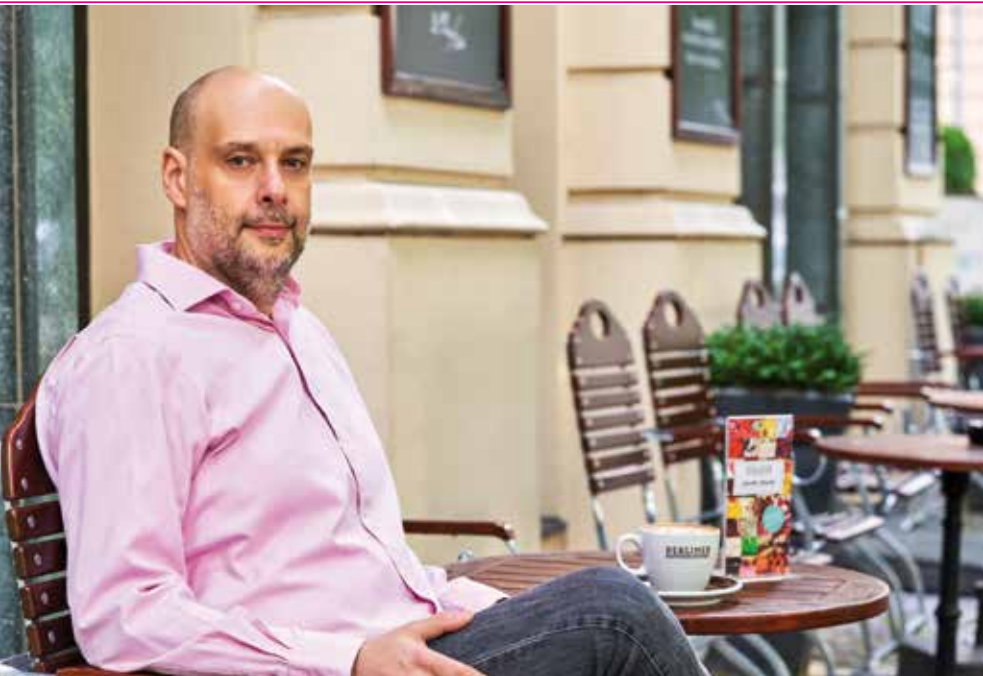
Fotos: Canva; BERLINboxx

IM DICKICHT DER VORSCHRIFTEN

Ähnlich sieht es Ingo Kersten, Gründer und CEO von 1stClassJets, einem Spezialisten für Aircraft-Management-Kunden in aller Welt. Für sich und sein kleines, hochqualifiziertes Team wünscht er sich den unverzüglichen „Abbau des unsinnigen sowie kosten- und personalintensiven Vorschriften-Chaos sowie von absurden Maßregelungen“. Das setze allerdings „mehr Kompetenz und Mut bei Entscheidungsträgern“ voraus. Ein frommer Wunsch, solange Politiker vorzugsweise in eigener Sache Gesetze machen, was der Verfassungsrechtler und Parteienkritiker Hans Herbert von Arnim schon vor 30 Jahren anprangerte.

Insbesondere die Bundesregierung beschließen Gesetze, die kleine Unternehmen massiv belasten, macht Gerald Bock, Geschäftsführer des unabhängigen IT-Dienstleisters araneaNET, seinem Unmut Luft. „Für die wertschöpfenden Tätigkeiten bleibt weniger Zeit“ – und die ist bekanntlich Geld. Bock und seine 30 Mitarbeiter betreuen von Potsdam-Babelsberg aus Kunden vorrangig in Berlin und Brandenburg, aber auch bundesweit und international. Daher sein Postulat: „Bürokratieabbau statt mehr Bürokratie.“

Zustimmung auch von Volker Cicha, der die Geschäfte bei Ortho-Ped führt. Das Wilmersdorfer Sanitätshaus mit rund 30 Beschäftigten, zu dem mittlerweile zwei Dependancen auf Zypern gehören, verbindet



Andreas Giest, Geschäftsführer der Berliner Kaffeerösterei

traditionelles Orthopädie-Handwerk mit Hightech-Verfahren. Ihm bereitet in zunehmendem Maße die steuerliche Belastung in Kombination mit steigenden Rohstoffpreisen schlaflose Nächte. Auf Berlin an sich lässt er jedoch nichts kommen: „Multikulturell, gute Kundschaft, gute Kaufkraft“.

Die Vorzüge einer weltoffenen Großstadt weiß ebenso Claus Deuerling vom Berliner Studio Bitteschön.tv, zu schätzen. Das kleine Studio hat sich auf Illustration, Animation und Storytelling für große Kunden auf dem regionalen, aber auch internationalen Markt spezialisiert, von A wie AOK bis Z wie Zumtobel. Der Business Director Games beklagt fehlende Planungssicherheit – und wünscht sich einen Ausbau des Internets. „Es gibt regelmäßig

Momente, in denen man gelähmt wird und sich Prozesse in die Länge ziehen.“ Peinlich für Berlin, das in puncto Innovation eine Vorreiterrolle für sich reklamiert.

STARKE START-UP-SZENE

Vielfältig wie die Stadt selbst ist ihre Wirtschaft. Vom Einzelkämpfer bis zum (Welt-)Marktführer, es gibt nichts, was es nicht gibt. Ein Markenzeichen der Metropole ist die pulsierende Start-up-Szene: Nahezu die Hälfte der Top-Mittelständler, die es in das maßgebliche DDW-Ranking „Mittelstand 10.000“ geschafft haben, wurde nach 1990 gegründet. Gut 13 Prozent sogar nach dem Jahr 2000, ein bundesweiter Spitzenwert. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal der Hauptstadtregion ist der mit 52 Prozent im Bundesvergleich höchste



Polsterwerkstatt Iris Seeger: Erfolgsrezept lokales Handwerk

Anteil von Dienstleistern unter den führenden Mittelständlern. Zur Industrie zählen 29 Prozent, gefolgt vom Handel mit 19 Prozent.

ZU BESUCH BEI MARKTFÜHRERN

Verständlich, dass die erste Garde im Roten Rathaus sich gern mit erfolgreichen MittelständlerInnen zeigt. So sucht Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey (SPD) auch in diesem Jahr wieder ausgesuchte Unternehmen auf. Notabene begleitet von einem Medientross. Ihre Besuche sollen zugleich signalisieren, wie sehr dem neuen Senat die heimische Wirtschaft am Herzen liegt. Denn anders als sein rot-rot-grüner Vorgänger, dem die hauptstädtische Unternehmenserschaft – freundlich formuliert – herzlich egal war, schenkt der schwarz-rote Senat den Klein- und Mittelbetrieben endlich die Beachtung, die sie

ob ihrer wirtschaftlichen Bedeutung auch verdienen.

Den Auftakt der „Made in Berlin“-Tour bildeten am Jahresbeginn zwei Hidden Champions, sprich: Marktführer aus dem Mittelstand. Im Innovationspark Wuhlheide tüftelt und produziert micro resist technology. Das inhabergeführte Unternehmen wurde 1993 von der Chemikerin Gabi Grützner gegründet und ist führend in der Entwicklung von Spezialchemikalien für die Erzeugung von Mikro- und Nanostrukturen. So arbeitet micro resist gerade zusammen mit Google an einer virtuellen Brille, die ergänzende Daten ins reale Sichtfeld des Trägers schreibt. Prädikat „extrem innovativ“, befand Franziska Giffey.

Auf einem gänzlich anderen Gebiet ist Kryolan Weltspitze. Und das seit über 75 Jahren. Gruselig gut: In unzähligen Produktionen in Film, Theater und Fernsehen

Fotos: BIRG PORTRAITS; Iris Seeger/Polsterwerkstatt



Künstliche Intelligenz hat auch bei Klein- und Mittelbetrieben Einzug gehalten

rund um den Globus fließt Kunstblut Made in Wedding. Der Familienbetrieb mit rund 200 MitarbeiterInnen liefert zudem professionelles Make-up für Hollywood-Größen wie Steven Spielberg, Kate Winslet oder Johnny Depp. Die aktuelle Palette umfasst mehr als 18.000 Make-up-Produkte und Zubehör, von A wie Augenblut bis Z wie Zahnlack. Kryolan zählt zu den Vorzeigeunternehmen der Chemie- und Pharmabranche, die wiederum der umsatzstärkste Industriezweig in der Hauptstadt ist.

Schon im Sommer des Vorjahres war Franziska Giffey auf Visite bei mittelständischen Marktführern. Einer von ihnen ist Kieback & Peter. Der Smart Building Spezialist verbindet intelligente Gebäudetechnik, datenbasierte Services und Synergieeffekte zu nachhaltigen Lösungen. Vor 97 Jahren gegründet, beschäftigt das Familienunternehmen heute 1.500 Fachkräfte an 50 Standorten weltweit. Zu den Vorzeigeprojekten zählt der Pariser Flughafen Charles de Gaulle. In der Hauptstadt

hat Kieback & Peter beim Friedrichstadt-Palast, Europas größter Theaterbühne, neue Maßstäbe in Sachen Energiemanagement gesetzt. Man sehe sich als Vorreiter beim Klimaschutz, so Firmenchef Christoph Ritzkat selbstbewusst beim Ortstermin mit seinem prominenten Gast.

KEINE BEWERBER, KEIN PLATZ

Auf den Spuren von Angela Merkel wandelte die Senatorin in Zehlendorf. Von dort verschickt Knauer seine Laborgeräte in mehr als 70 Länder. In der Corona-Pandemie lieferte der Gerätebauer Produktionsanlagen für Pfizer und Biontech, mit denen mRNA-Impfstoffe so verkapselt werden können, dass sie sicher zur Zelle gelangen. Das brachte dem Hidden Champion 2021 sogar einen offiziellen Besuch der damaligen Bundeskanzlerin ein. „In der Küche habe ich die ersten Geräte gebaut, im Badezimmer experimentiert“, erinnert sich Herbert Knauer, der das Unternehmen 1962 gegründet hat. Mittlerweile

Fotos: Freepik.com; 1stClassJets



Ingo Kersten, Gründer und CEO von 1stClassJets



Die pulsierende Berliner Start-up-Szene ist geprägt von Dienstleistern aller Art

führt Alexandra Knauer die Geschäfte. Sie fördert Frauen im Job, zahlt Prämien und Boni. Doch der akute Fachkräftemangel trifft auch den Modellmittelständler. „Mitunter gibt es über Monate keine einzige Bewerbung“, klagt die Juniorchefin.

Dem dritten im Bunde geht es ähnlich. Mit der Firma Hans Timm Fensterbau stand ein Marienfelder Handwerksbetrieb auf dem Besuchsprogramm. Ein noch größeres Problem als der Fachkräftemangel ist hier akuter Platzbedarf, weil die drei Fertigungshallen nicht mehr ausreichen. Die 150 MitarbeiterInnen stellen jährlich bis zu 20.000 neue Fenster her. Sanieren außerdem 8.000 der historischen Kasten-doppelfenster pro Jahr. Es könnten aber locker 20.000 sein, gäbe es mehr Gewerbe-

fläche. Noch etwas anderes gab Bastian Timm der Wirtschaftssenatorin mit auf den Weg: Sie möge sich für einen Ausbildungsberuf Fensterbauer einsetzen. Giffey versprach's – und nutzte die Gelegenheit für eine Spitze gegen die Klimakleber. Für die Energiewende sollten die „mehr anpacken, weniger ankleben“.

SCHRITTMACHER DER ENERGIEWENDE

Mehr anpacken, diese Aufforderung gilt gleichermaßen für die Bundesregierung. Diese sucht in Sachen Klimawende demonstrativ die Nähe zum Mittelstand. Bei der Transformation der Wirtschaft zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit spiele der Mittelstand eine entscheidende Rolle,

umwirbt der Grüne Mittelstandsbeauftragte der Bundesregierung, Michael Kellner, eine Klientel, die nicht gerade zur Stammwählerschaft seiner Partei zählt. Es seien mittelständische Unternehmen, die Solar-dächer montieren, Häuser dämmen, Wärmepumpen bauen oder neue Recycling-ideen entwickeln. Kellner kurzum: „Die Transformation gelingt nur im engen Schulterschluss mit dem Mittelstand.“

Schöne Worte, denen dringend Taten folgen müssen. „Die mittelständischen Unternehmen sind bereit anzupacken. Man muss sie nur lassen“, kontert Mittelstandschef Christoph Ahlhaus (S. 22) die durchsichtigen Avancen von der Regierungsbank. Und dies zu Recht. Am Beispiel der Energiewende erweist sich einmal mehr,

dass gut gemeint das Gegenteil von gut ist. So hat das verkorkste Heizungsgesetz der Ampel den Betrieben vor allem Eines gebracht: noch mehr Bürokratie – und damit Kosten. „Würden die alleine dieses Heizgesetz wegnehmen, dann hätte Deutschland keine finanziellen Probleme“, ätzte der bayerische Ministerpräsident Markus Söder unlängst bei einer Bauerndemo in Richtung Bundesregierung.

BEMÜHTE BUNDESREGIERUNG

Der dergestalt gescholtene Wirtschaftsminister Robert Habeck verspricht Remedur. „Wir beginnen, im eigenen Zuständigkeitsbereich aufzuräumen.“ Man suche gemeinsam mit „Praktikerinnen und Praktikern nach unnötiger Bürokratie“, schwurbelt der Grüne Ressortchef. Wo der Hobel zuerst anzusetzen ist, hätte er einer DIHK-Umfrage entnehmen können. Danach schätzen 72 Prozent der UnternehmerInnen die Verwaltungsprozesse als zu langsam und unflexibel ein. Im vergangenen Oktober hat die Bundesregierung einen Plan mit 140 Einzelmaßnahmen zum Bürokratieabbau vorgelegt. Deren Praxis-tauglichkeit muss sich erst noch erweisen. Im Mittelstand indes traut man dem Staat in puncto Bürokratiebekämpfung nicht allzu viel zu. Das Bürokratieentlastungsgesetz IV, spottet der BVMW-Vorsitzende Ahlhaus, sei „als Tiger gestartet und droht als Bettvorleger zu enden“.

Alle Hoffnung richtet sich jetzt auf die Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI), bei der junge ExistenzgründerInnen als Impulsgeber fungieren. „Disruptiv, digital und megainnovativ treten Start-ups an, Märkte zu revolutionieren“, blickt IHK-Präsident Stietzel voller Zuversicht in die Zukunft. Und Satya Nadella, CEO des Branchengiganten Microsoft, orakelte bei seinem Berlin-Besuch im Oktober

Foto: DC Studio/Freepik.com



Michael Kellner, Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung

2023: „Der deutsche Mittelstand wird der größte Profiteur von KI.“ Schön wär's. Die meisten Mittelständler stehen hier noch am Anfang. Eine topaktuelle Studie von WIK-Consult im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums listet schonungslos die Schwachstellen bei den Klein- und Mittelbetrieben auf: „Fachkräftemangel bzw. fehlendes Wissen, eine fehlende Datenbasis sowie fehlende finanzielle Ressourcen.“

Etwas besser sieht es in der Hauptstadt aus. Laut einer Umfrage der IHK vom Januar kam 2023 in einem Drittel der Unternehmen KI bereits zum Einsatz. Immerhin doppelt so viele wie ein Jahr zuvor. Das spiegelt sich auch in der Selbsteinschätzung zum Digitalisierungsgrad wider. Die hiesigen Mittelständler gaben sich im Schnitt die Note 2,6 – eine leichtere Verbesserung gegenüber dem Jahr davor. Von einem „weltweit führenden KI-Standort“ allerdings, als den IHK-Präsident Sebastian Stietzel unsere Stadt eines fernen Tages sieht, trennen die Berliner Wirtschaft und Wissenschaft noch Welten.

FACHKRÄFTE DRINGEND GESUCHT

Die Mehrzahl der Mittelständler zwischen Pankow und Rudow hat derzeit mit weit-aus handfesteren Schwierigkeiten zu kämpfen. Neben der Bürokratie ist das vor allem der akute Fachkräftemangel, der sich zunehmend zu einem generellen Arbeitskräftemangel auswächst. Schon heute fehlen 90.000 Fachkräfte, bis 2035 könnten sogar über 400.000 Stellen allein in Berliner Betrieben unbesetzt bleiben.

Die Hauptstadt liegt damit voll im gesamtdeutschen (Negativ)Trend: Die Fachkräftelücke erreichte im Jahr 2022 mit 630.000 ein Rekordhoch. Gleichzeitig gab es fast 2,5 Millionen Arbeitslose.

Schuld an der Schiefelage ist in erster Linie die demografische Entwicklung. Ein Blick in die Statistik offenbart das Ausmaß der Malaise. Im Vorjahr wurden in Deutschland 690.000 Geburten registriert, in den 50er



Dienstleister dominieren die Berliner Unternehmenslandschaft

und 60er Jahren kamen mindestens eine Million neue Bundesbürger jährlich zur Welt. Inzwischen hat die Babyboomer Generation jedoch das Rentenalter erreicht, was das Problem in den kommenden Jahren noch verschärfen wird.

Als Antwort auf die wachsende Not der Unternehmen hat die Bundesregierung eine Fachkräftestrategie beschlossen – die sich bei genauer Betrachtung als ein Sammelsurium disparater Einzelmaßnahmen entpuppt. Das reicht von einer „Ausbildungsoffensive Pflege“ bis zu einer „Tourismusstrategie“. Das Wichtigste sei, dass wir die inländischen Potenziale nutzen, betonte Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) im Deutschen Bundestag. Und fügte hinzu: „Wenn wir nicht alle Register ziehen, wird der Fachkräftemangel zur dauerhaften Wachstumsbremse für Deutschland.“

Ein Register, das die Ampel ziehen könnte, wäre die Wiedereinhaltung des Lohnabstandsgebotes. Anders gesagt, Einkommen aus regulärer Arbeit muss staatliche Transferleistungen übersteigen, damit ein Anreiz zur Erwerbsaufnahme besteht. Mit der kräftigen Erhöhung des Bürgergelds zum Jahreswechsel hat die SPD-geführte Bundesregierung genau dagegen verstoßen. BVMW-Chefvolkswirt Hans-Jürgen Völz brachte die Kritik aus der Wirtschaft auf den Punkt: „Wer mit Bürgergeld ähnlich viel in der Tasche hat wie mit regulärer Arbeit, überlegt sich genau, ob sich Aufstehen und Ärmelhochkrepeln lohnen.“

In einer gemeinsamen Erklärung forderten unlängst 19 hauptstädtische Kammern und Verbände den Senat zum Handeln auf. Ihr Hilferuf verhallte nicht ungehört. Im Gegenteil, für Kai Wegner und sein Team hat der Mittelstand Priorität. Das beweisen



Aus Babyboomern werden Rentner

sie im Alltag, indem sie für bessere Rahmenbedingungen sorgen. Ein Beispiel ist die Rückkehr zu einer wirtschaftsfreundlichen Verkehrspolitik ohne ideologische Scheuklappen.

Die Zeiten, in denen Lieferanten und Kunden systematisch und geradezu lustvoll aus Einkaufsstrassen verbannt wurden, gehören gottlob der Vergangenheit an.

Soweit ist die Bundesregierung noch nicht. Das dürfte auch daran liegen, dass große Teile der sie tragenden Ampelparteien generell mit dem Unternehmertum fremdeln. Die Gründe dafür sind vielfältig. Sie beginnen bei tradierten Vorurteilen gegenüber „dem“ Unternehmer an sich und enden, sofern man nicht Borniertheit unterstellt, bei schlichter Unkenntnis über die Bedeutung der Millionen Klein- und Mittelbetriebe für die Wirtschaft unseres Landes. Wie anders ließen sich etwa die gebetsmühlenartig wiederholten Forderungen nach einem höheren Spitzensteuersatz erklären? Dies negiert die

Tatsache, dass Mittelständler in der Regel der Einkommensteuer unterliegen. Im Klartext: ihr Vermögen steckt im eigenen Unternehmen und eben nicht in einer Luxusyacht auf dem Mittelmeer.

PRAXIS TRIFFT THEORIE

Aufklärung tut also Not. Eine gute Gelegenheit dazu bietet der Zukunftstag 2024 des BVMW am 13. März, natürlich in Berlin. Hier treffen gestandene UnternehmerInnen des deutschen Mittelstands auf führende Vertreter aus Regierung, Parlament und Parteien, von denen wohl nur wenige wissen, wie es in den Betrieben wirklich zugeht. „Miteinander reden sorgt für mehr Verständnis auf beiden Seiten und führt zu besseren Entscheidungen und weniger Murks“, wirbt Christoph Ahlhaus für den Dialog. Der Verbandschef muss dabei die berechtigten Interessen der zunehmend aufmüpfigen Mittelständler gegenüber der Politik vertreten. Zugegeben keine leichte Aufgabe. Aber als Rechtsanwalt kennt sich der gewiefte Verhandler mit schwierigen Fällen aus. (evo)

Foto: Freepik.com



Prof. Dr. Gabriela Jaskulla mit Studierenden

STUDIUM FÜR DEN MITTELSTAND

Wo finden Berliner MittelständlerInnen künftige MitarbeiterInnen oder gar potenzielle Nachfolger? Besondere Praxisnähe vermitteln Fachhochschulen, wie die Fachhochschule des Mittelstands (FHM). Was deren Absolventen für Klein- und Mittelbetriebe so begehrt macht, erläutert Prof. Dr. Gabriela Jaskulla, Wissenschaftliche Leiterin der FHM Berlin, im Gespräch mit der BERLINboxx.

WAS UNTERSCHIEDET DIE FHM VON ANDEREN BERLINER HOCHSCHULEN?

Die FHM ist eine der führenden privaten Hochschulen in Deutschland. Sie gilt seit ihrer Gründung im Jahr 2000 als die Hochschule für den Mittelstand. Wir pflegen weltweit rund 5.000 Partnerschaften

vor allem zum Mittelstand und entwickeln unser Studienangebot gemeinsam mit unseren Partnern.

Salopp formuliert: Wir machen das, was der Markt braucht. Das bedeutet zum Beispiel Schwerpunkt-Themen wie nachhaltige Transformation, technologischer Wandel, aber auch die Wettbewerbsfähigkeit

Foto: FHM Berlin

im globalen Vergleich. Unsere Studierenden repräsentieren die nächste Generation innovativer Fach- und Führungskräfte.

WIE STEHT ES UM DIE PRAXISNÄHE DES STUDIUMS?

Alle Studierenden an der FHM durchlaufen eine sechsmonatige Praxisphase. Bei uns reflektieren sie darüber hinaus ihre Arbeit in der Praxis mit einer wissenschaftlichen Arbeit, die im und über das Unternehmen geschrieben wird.

Wir qualifizieren unsere Studierenden ganzheitlich nach unserem dreiteiligen Kompetenzmodell. Wir vermitteln, erstens, akademisches Wissen, das im betreffenden Fachgebiet und in der jeweiligen Branche wichtig und aktuell ist. Wir vermitteln, zweitens, die Fähigkeit zu unternehmerischem Denken und Handeln. Darüber hinaus geht es, drittens, um die Weiterentwicklung der eigenen Smart Skills. Wer für den Mittelstand arbeitet, muss Verantwortung übernehmen können. Zu den vermittelten Inhalten zählen Teammanagement, Moderations- und Präsentationstrainings oder Selbstmanagement und Selbstmarketing.

ALSO EINE BESONDERE NÄHE ZUM MITTELSTAND...

Ja, viele unserer Studierenden arbeiten bereits im Mittelstand und absolvieren bei uns den Bachelor oder Master nebenberuflich. Wir haben unsere Teilzeit- und Fernstudiengänge genau darauf ausgerichtet, dass man sie mit Beruf und Familie bestens vereinbaren kann.

Eine Besonderheit ist dabei das „Top-Up-Modell“, das „Aufsetzen“ eines Studiums auf eine bestehende Ausbildung. Wir

erreichen auf diese Weise eine signifikante Verkürzung des Studiums durch die pauschale Anrechnung bestimmter Ausbildungsberufe. Das Modell haben wir in enger Kooperation mit Industrie- und Handelskammern entwickelt und waren hier die Vorreiter. Mit einer kaufmännischen Ausbildung lässt sich zum Beispiel der Bachelor in nur zwei Jahren nebenberuflich erreichen.

ARBEITET DIE FHM MIT MITTELSTÄNDISCHEN UNTERNEHMEN DER HAUPTSTADTREGION ZUSAMMEN?

Wir möchten die Zusammenarbeit mit Partnern in Berlin und Brandenburg weiter ausbauen. Erst im Januar haben wir zum Beispiel die Kooperation mit der Stiftung Sozialpädagogisches Institut vorgestellt, mit der wir zukünftig gemeinsam Fachkräfte im Bereich Soziale Arbeit & Management qualifizieren.

Viele unserer Studierenden sind gut qualifizierte Fachkräfte aus Indien oder China, die hier den Master zu einer bestehenden Bachelorausbildung in ihrem Heimatland absolvieren. Diese Fachkräfte sind natürlich hoch interessant für den deutschen Arbeitsmarkt. Neu ist, dass auch sie demnächst sechs Monate in Unternehmen vor Ort hospitieren sollen.

DER BERLINER SENAT MÜSSTE IHNEN DEN ROTEN TEPPICH AUSROLLEN...

Als neue Wissenschaftliche Leiterin freue ich mich über einen regen Austausch mit dem Senat. Mittelstand, Politik und Verwaltung haben an der FHM Berlin kompetente Ansprechpartner, die sich für die städtische Gesellschaft engagieren wollen.

PORSCHE



Neuer Antrieb. Gleicher Drive.

ERKENNBAR. UNVERKENNBAR. DER NEUE VOLLELEKTRISCHE MACAN.

Entdecken Sie den neuen Macan. Unser Verkaufsberater Alexander Sonntag berät Sie gerne.

Ihr Porsche Zentrum Berlin-Potsdam

Alexander Sonntag
Verkaufsberater

Tel. +49 30 978911-363

Mobil +49 170911 0564

Fax +49 30 978911-353

alexander.sonntag@porsche-berlin.de



Macan 4: Stromverbrauch kombiniert: 21,1 – 17,9 kWh/100 km (WLTP);
CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP); Elektrische Reichweite: 516 – 613 km;
Elektrische Reichweite Stadt: 665 – 784 km; Stand 02/2024

Berliner Volksbank

UNTERNEHMENS- NACHFOLGE – BESSER FRÜH ALS ZU SPÄT

Die Weitergabe eines unternehmerischen Lebenswerks will gut und rechtzeitig geplant sein. Céline Nickol, Spezialistin für Unternehmensnachfolge aus dem Bereich Firmenkunden bei der Berliner Volksbank gibt in einem Gespräch mit der BERLIN-boxx wertvolle Ratschläge. Das Gespräch moderierte Mathias Paulokat.

Frau Nickol, Sie sind bei der Berliner Volksbank spezialisierte Beraterin für Unternehmensnachfolge. Warum ist eine frühzeitige Planung, meist schon mehrere Jahre vor der Übergabe, so wichtig?

Man könnte jetzt kurz und knapp sagen: weil der Prozess oft mehr Zeit in Anspruch nimmt als gedacht. Und: weil die damit verbundenen Entscheidungen von großer finanzieller Reichweite sind, die jede Unternehmerin oder jeder Unternehmer so vermutlich nur einmal im Leben trifft. Für eine erfolgreiche Übertragung sollten jedoch eine Reihe von Aufgaben bewältigt werden, die sowohl den Inhaber als auch seinen zukünftigen Nachfolger betreffen.

Das ist die individuelle Sicht und die ist nachvollziehbar.

Ja, und doch geht es um noch mehr: Auch

aus makroökonomischer Sicht ist eine geordnete Nachfolge wichtig. Denn eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge trägt zur Stabilität und Kontinuität von Branchen und regionaler Wirtschaft bei. Sie stellt sicher, dass Unternehmen ihre Aktivitäten fortsetzen können, was sich positiv auf Beschäftigung, Lieferanten und den lokalen Wirtschaftsstandort auswirkt.

Es geht also auch ganz konkret um den Erhalt von Arbeitsplätzen?

Natürlich, auch das. Unternehmerisches Handeln ist ja bestenfalls auch nachhaltiges Handeln. Eine gut geplante Nachfolge minimiert Unsicherheiten für Mitarbeiter und trägt dazu bei, Arbeitsplätze zu sichern. Kontinuität im Führungsteam und klare Kommunikation im Nachfolgeprozess können das Vertrauen der Belegschaft stärken.

Aber auch für den Unternehmer selbst hat die Entscheidung immense Tragweite. Es ist hilfreich, frühzeitig zu überlegen, wie die Zeit nach der vollzogenen Übergabe gestaltet werden soll. Hierbei sind auch Veränderungen im nächsten Lebensabschnitt, die sich auf das Vermögen



*Céline Nickol,
Spezialistin für
Unternehmens-
nachfolge im
Firmenkunden-
bereich*

auswirken können, wie die Erfüllung von Wünschen, aber auch Pflege und Krankheit mitzudenken. Durch die frühzeitige Planung der Unternehmensnachfolge bleibt Spielraum für unterschiedliche Optionen in der Gestaltung des Nachfolgeprozesses.

Und noch ein Aspekt: neben der geplanten Nachfolgeregelung ist das Mitdenken einer unvorhergesehenen Nachfolge auch ein wichtiger unternehmerischer Auftrag, der sich auch auf die Bonität des Unternehmens auswirkt.

Berlin und Brandenburg kommt dabei eine besondere Bedeutung zu?

Richtig. Die Wende und damit die große Gründungswelle in den 1990er Jahren und damit eine Unternehmergeneration oder Unternehmenszyklus nähert sich ihrem Ende. Damalige Gründer sind heute um die sechzig Jahre alt. Höchste Zeit also für das Thema Unternehmensnachfolge. Man muss wissen: Auf knapp vier Unternehmen auf Nachfolgesuche kommt gemäß DIHK Report 2023 in den neuen Bundesländern ein Interessent.

Was kommt nun auf Berlin und Brandenburg konkret zu?

Ich nenne einige Zahlen: 51 Prozent der Inhaber sind 55 Jahre oder älter, 47 Prozent planen einen externen Verkauf und nur 35 Prozent eine Übergabe innerhalb der Familie. Lediglich in 18 Prozent der Fälle kommt eine Abgabe an Mitarbeitende in Betracht. Der Handlungsbedarf ist offensichtlich.

Wann sollte man aus Unternehmersicht denn damit anfangen und wie?

Ich sage es so: es gibt kein „zu früh“. Warum? Der erste Schritt der Reflektion aus Inhabersicht, welche Ziele langfristig erreicht werden sollen, benötigt Ruhe und Zeit. Die unterschiedlichen Optionen zu durchdenken, Fallstricke zu erkennen, Risiken analysieren und abwägen, eine zweite Meinung einholen. All das kann – neben dem Tagesgeschäft – durchaus Jahres dauern.

Geben Sie doch einmal konkrete Anhaltspunkte, indem Sie Zeiträume nennen ...

... der besonders weitsichtige Unternehmer



Es gibt kein „zu früh“ für die Planung der Unternehmensnachfolge

startet zehn bis 15 Jahre vor der gewünschten Nachfolge. Der Profi denkt die Nachfolge kontinuierlich mit. Drei bis sieben Jahre sind gut und lassen noch etwas steuerlichen Spielraum. 12 Monate sind schon sehr kurzfristig, da wird es oft sehr hektisch. Und die Gefahr von Fehlern steigt.

Fehler? Wo lauern denn Fallstricke?

In vielen Ecken. Angefangen beim Finden geeigneter, übernahmewilliger und solventer Kandidaten für die Nachfolge. Dann steuerliche Auswirkungen auf den Prozess, die zeitlich immer wieder unterschätzt werden. Auch Umfirmierungen etc. benötigen in der praktischen Umsetzung oft länger als gedacht. Ein weiterer aktueller Aspekt ist auch das Zinsumfeld, welches die Fremdfinanzierung bei der Unternehmensnachfolge durch die gestiegenen Zinsen für die Übernehmenden erschwert.

Was kann eine Bank in diesem Kontext leisten, was sollte sie?

Neben dem Dreiklang aus frühzeitigem Sensibilisieren der betroffenen Kunden für die Komplexität des Nachfolgeprozesses,

einer Kaufpreisfinanzierung der potenziellen Nachfolger und der Lösungsfindung für Vermögensfragen, sollte die Bank auch ihre eigenen und weitere Netzwerke nutzen, um dem Kunden eine umfassende Hilfestellung zu geben.

Wie ist das Team Nachfolgeberatung der Berliner Volksbank denn aufgestellt und was leistet es? Und wie hilft die Berliner Volksbank nun konkret Unternehmern?

Die Berliner Volksbank organisiert für ihre Kunden die Unternehmensnachfolge durch eine konsequente Begleitung während aller Phasen des Nachfolgeprozesses. Hierbei informieren wir umfassend, neutral und ergebnisoffen zu allen Aspekten der Nachfolge und erarbeiten in einem partnerschaftlichen Dialog eine maßgeschneiderte Lösung für abgebende und übernehmende Unternehmer. Wir vernetzen bedarfsgerecht mit unseren Netzwerkpartnern und nutzen die Stärke unserer Genossenschaftlichen Finanzgruppe. Die Beratung erstreckt sich damit von finanzbezogenen Aspekten über qualitative Ziele bis hin zu persönlichen und familiären Bedürfnissen und Wünschen.

Alle Fotos: Berliner Volksbank



MARKUS DRÖGE,
Vorstandssprecher
der Stiftung
Zukunft Berlin

BERLINER DEMOKRATIE- BAROMETER VON FAIRREDEN

Der Kontakt zu Jugendlichen fällt Entscheidungsträgern nicht immer einfach. Im Zeitalter der Sozialen Medien erreicht man diese genau dort am besten: online. Markus Dröge, Vorstandssprecher der Stiftung Zukunft Berlin, stellt das Projekt Fair-Reden vor, welches genau dort anknüpft.

Was ist das Berliner Demokratiebarometer? Ein interaktiver Stadtplan von Berlin. Auf fairreden.berlin können Jugendliche von 13 bis 27 Jahren die Orte, die ihnen wichtig sind, anklicken und sich dort mit ihren Erfahrungen eintragen. Das können die Schule, der Skateplatz, das Einkaufszentrum, die Ausbildungsstätte, der Jugendtreff oder was auch immer sein. „Gute Orte – Schlechte Orte?“ ist das Motto. Wo erlebe ich Anerkennung, wo kann ich mitbestimmen? Und wo habe ich schlechte Erfahrungen gemacht? Das geht mit Emojis und kurzen Beschreibungen. Warum Barometer? Die Karte wird zeigen, wo Demokratie erlebt wird – und wo nicht.

Welches Ziel hat es?

Es geht um Gespräche, die etwas bewegen. Auf fairreden.berlin gibt es deshalb auch eine Handreichung mit Ideen, wie diskutiert werden kann: Was sind für mich Respekt, Anerkennung, Mitbestimmung? Natürlich kann jede und jeder sich auch allein in die Karte eintragen. Aber spannender ist es in einer Gruppe.

Was passiert mit den Ergebnissen?

Die Einträge in den Stadtplan werden ausgewertet: Was erleben Jugendliche in Berlin? Was sind die brennendsten Themen? Wo muss sich etwas ändern? Welche neuen Ideen gibt es? Dann werden Formate entwickelt, in denen die Jugendlichen mit Verantwortungsträgern ins Gespräch kommen. Das können Lehrerinnen und Lehrer sein, aber auch Leute von der Polizei, aus der Verwaltung, der Bezirkspolitik. Erste Kontakte mit den Bezirken haben wir schon geknüpft und sind auf großes Interesse gestoßen.

Foto: Andrea Katheder

GESELLSCHAFTLICHER GLANZ FÜR MEHR TOLERANZ

Seit 1872 ist der Presseball das bedeutendste gesellschaftliche Ereignis Berlins und hat in diesem Jahr erneut bewiesen, dass Feiern und Wohltätigkeit gut miteinander harmonieren. Wesentlichen Anteil daran hat die Spielbank Berlin. Bundespräsidenten, Bundeskanzler, Regierende Bürgermeister und Künstler von Welt-rang wie Ray Charles oder Gilbert Bécaud waren hier zu Gast und brachten ihre Solidarität für eine freie Presse zum Ausdruck.

In diesem Jahr beehrten erstmalig Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner und sein Kultursenator Joe Chialo den Ball. Der CDU-Grande, der unsere Stadt aus der ideologischen Verkrampfung des rot-rot-grünen Vorgängersensats geführt hat, nutzte den Traditionsball, um ein leidenschaftliches Plädoyer für Demokratie und Freiheit abzugeben. Kai Wegner: „Hass, Hetze, Ausgrenzung waren noch nie gute Antworten auf Herausforderungen und Probleme. Lassen Sie uns für unsere Demokratie aufstehen. Nichts ist wichtiger in diesen Tagen, als das zu tun.“

SPIELBANK BERLIN IST BALL-LIEBLING

Bis tief in die Nacht wurde im Ballsaal des Titanic Hotels an der Chausseestraße getanzt, diskutiert – und gespielt. Highlight des Balls war auch in diesem Jahr wieder die Casino Lounge der Spielbank Berlin mit amerikanischem Roulette und Black Jack, in der viele prominente Gäste ihr Glück versuchten. Wertvolle Preise konnten zudem im Geschicklichkeitsspiel an einem Greifautomaten gewonnen werden. Gerhard Wilhelm, Sprecher der Geschäftsführung der Spielbank Berlin, konnte auch den Regierenden Bürgermeister am Roulette-Tisch begrüßen, der mit sichtbarer Freude Fortuna herausforderte.

Die Spielbank Berlin gehört seit vielen Jahren zu den bedeutenden Sponsoren des Wohltätigkeitsballs und steht zugleich an der Seite Kai Wegners für freie Meinungsäußerung und Pressefreiheit. Gerhard Wilhelm: „Berlin steht für Toleranz und Weltoffenheit und damit für Grundwerte der Demokratie. Gerade in Zeiten von zuneh-



Der Regierende Bürgermeister Kai Wegner setzt auf die Spielbank Berlin

mender Spaltung und Vertrauensverlust ist es von eminenter Bedeutung, diese Grundwerte hochzuhalten. Dafür steht die Spielbank Berlin seit ihrer Gründung vor fast 50 Jahren ein. Es ist uns eine Freude, dass der Regierende Bürgermeister die Verbundenheit zwischen Berlin und der Spielbank Berlin eindrucksvoll zum Ausdruck bringt.“

Vor über 150 Jahren wurde erstmals der Berliner Presseball im Konzerthaus am Gendarmenmarkt zugunsten notleidender Journalisten veranstaltet. Die Wohltätigkeitsveranstaltung entwickelte sich seitdem ständig weiter, es wurden viele Traditionen etabliert, die Stammgäste auch heute zu schätzen wissen. Zu den Ehrengästen in diesem Jahr gehörten Bundesfamilienministerin Lisa Paus, Polizeipräsidentin Barbara Slowik, Rechtsanwältin Seyran Ates, Moderator Jean Pütz sowie Gérard Biard, Chefredakteur der Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“. (eg)



Auch Berlins Polizeipräsidentin Barbara Slowik wurde von Spielbank-Chef Gerhard Wilhelm in der Casino Lounge begrüßt

„WAS IST DEIN TICKET IN DIE ZUKUNFT?“

Im Gespräch mit Christine Wolburg, Leiterin Vertrieb und Marketing bei den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG)

Die Einführung des Deutschlandtickets im letzten Jahr hat die Tarifwelt im ÖPNV revolutioniert. Das gilt auch für die Version als Jobticket. Christine Wolburg, Leiterin Vertrieb und Marketing bei den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) erzählt, was das Deutschlandticket Job so erfolgreich macht und was die Füchse Berlin damit zu tun haben.

Seit dem letzten Jahr gibt es das Deutschlandticket Job. Wie lautet Ihr Fazit nach dem ersten Jahr?

Wir hatten auch schon vor dem Deutschlandticket Job ein Jobticket im VBB. Seit der Einführung des Deutschlandtickets konnten wir ein rasantes Wachstum beobachten. Die Zahl der Firmenticket-NutzerInnen ist um 50 Prozent gestiegen auf jetzt rund 150.000. Der Trend hat sich auch gleich zum Jahresstart fortgesetzt. Fast 100 neue Firmen sind seit dem 1. Januar an Bord. Damit haben nun insgesamt über 3100 Firmen einen Firmenticketvertrag mit der BVG. Davon nutzen 98 Prozent das Deutschlandticket Job.

Was macht das Deutschlandticket Job so beliebt?

Es ist ein enorm attraktives Produkt. Gibt

der Arbeitgebende monatlich mindestens 12,25 Euro zum Ticket dazu, gibt es von der BVG 2,45 Euro Rabatt obendrauf. Der Mitarbeitende zahlt am Ende also maximal 34,30 Euro pro Monat und kann damit deutschlandweit die Busse und Bahnen im Nahverkehr nutzen. Somit können Arbeitgebende ihren Mitarbeitenden einen Benefit bieten und sich als attraktiver Arbeitgebender präsentieren. Einige Unternehmen zahlen es auch komplett.

Seit Februar fahren auch die Mitarbeitenden des Handballclubs Füchse Berlin mit dem Deutschlandticket Job. Das haben sie in einer gemeinsamen Kampagne verkündet. Was haben die Füchse Berlin und die BVG gemeinsam?

Mit unserer Kooperation präsentieren sich zwei starke Marken, die sich für eine nachhaltige Stadt einsetzen. Die Füchse Berlin engagieren sich seit der Saison 2022/23 auch für die ökologische Nachhaltigkeit ihres Vereins und gehen damit einen neuen, wichtigen und zukunftsorientierten Weg. Dazu gehört natürlich auch die nachhaltige Mobilität. Und deshalb haben die Füchse Berlin das Deutschlandticket Job bei uns abgeschlossen. Ziel der Kampagne ist es,



v.l.n.r. Henrik Falk (Vorstand der BVG), Christine Wolburg, Stefan Kretzschmar (Sportvorstand Füchse Berlin)



Kampagnenmotiv der Kollaboration BVG x Füchse Berlin

noch mehr Unternehmen für dieses Angebot zu begeistern.

In dem Kampagnenfilm resümiert Handballlegende Stefan Kretzschmar seinen Weg vom Einzelgänger zum Teamplayer und wird damit zum Sinnbild der Mobilitätswende – weg vom Individualverkehr, hin zu den Öffentlichen. Am Ende des Films fragt er „Was ist dein Ticket in die Zukunft?“. Was war der Gedanke dahinter?

Damit wollen wir die Berlinerinnen und Berliner aufrufen, sich über ihr Mobilitätsverhalten Gedanken zu machen. Es geht nicht darum, nur noch Öffis zu fahren. Es geht aber darum, über die eigene Mobilität und

die eigene Verantwortung nachzudenken. Wir bieten dafür allen das passende Ticket, um sich nachhaltig durch die Stadt zu bewegen.

Wieso ist es so wichtig, Unternehmen wie die Füchse Berlin mit an Bord zu haben?

Das setzt ein starkes Zeichen. Wenn wir die Mobilität in unserer Stadt nachhaltig weiterbringen wollen, geht das nur gemeinsam. Wir wollen mehr Menschen vom Umstieg auf den Bus und die Bahn überzeugen. Da ist die neue Partnerschaft der zwei Berliner Institutionen perfekt. Wir hoffen, dass viele dem guten Beispiel der Füchse Berlin folgen werden. (awi)



VON RECHTSANWALT
DR. BERTRAND
MALMENDIER

TRÜGERISCHE SICHERHEIT

Kabel, Gleise, Wasserleitungen: kritische Infrastruktur macht unser Land verwundbar. Mehr Sicherheit bei Angriffen von innen und außen soll das neue KRITIS-Dachgesetz bieten. Doch solange linksrüne Politiker klammheimlich Sympathie für Linksextremisten hegen, die beispielsweise Anschläge auf Bahneinrichtungen verüben, ist das neue Gesetz nicht mehr als ein Beruhigungsbonbon.

Gain so eilig hat es die Ampel beim Schutz der kritischen Infrastruktur ohnehin nicht. Bei Cyberattacken etwa auf das Berliner Kammergericht oder der Aufklärung der Explosionen der Nord-Stream-Pipelines stand die Politik regelmäßig hilf- und gar lustlos da. Es bedurfte erst des Drucks aus Brüssel, um die Gesetzgebungsmaschine auf Touren zu bringen.

Denn Deutschland muss bis Oktober die EU-Resilienz-Richtlinie umsetzen. Einen Ressortentwurf hatte das Innenministerium im Sommer 2023 vorgelegt, Ende Dezember folgte die überarbeitete Fassung. Demnach überwacht das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe künftig die Schutzmaßnahmen in den elf kritischen Sektoren, von Energie und Transport über Finanz- und Versicherungswesen bis zu Gesundheit, Ernährung, Wasser und Informationstechnik.

Die Freude über den Gesetzentwurf hält sich in Grenzen. Der IT-Branchenverband Bitkom mahnte eine „praxistaugliche Umsetzung“ unter Beteiligung der Wirtschaft an, vom BDI kam Kritik an schwammigen Begrifflichkeiten.

Doch was hilft das beste Gesetz, wenn Verstöße halbherzig oder gar nicht geahndet werden. Linke Gesetzesbrecher können sich des Wohlwollens ihrer Gesinnungsgenossen in Politik und Justiz sicher sein. Selbst bei Brandanschlägen und sonstigen militanten Formen „antifaschistischen Widerstands“. So gesehen, vermittelt das Gesetz zum Schutz kritischer Infrastruktur bestenfalls trügerische Sicherheit.

Foto: Malmendier Partners



OTIS ONE – DIE DIGITALE PLATTFORM FÜR DEN AUFZUG

Aufzüge, die mit Otis ONE Technologie ausgestattet sind, erzielen messbare Verbesserungen in der Betriebszeit und Leistung. Das spiegelt sich in Einsparungen und Mehrwert für Gebäudeeigentümer und -verwalter wider.

SO FUNKTIONIERT OTIS ONE:

Über Sensoren werden Leistungsdaten von Hunderten von Aufzugskomponenten, Fahrgastverkehr und mehr werden automatisch und in der Cloud über Big-Data-Analysen interpretiert.



Otis Kundenportal

Kunden können zu jeder Zeit Einsicht in ihr Anlagenportfolio in Echtzeit erlangen: Entweder über das Otis-Kundenportal oder über die Verwendung von APIs in ihren eigenen Systemen.

Das Kundenportal gibt nicht nur einen Überblick über alle Aktivitäten wie Wartungen, Reparaturen und Störungen an den Anlagen, sondern bietet die Möglichkeit, Störungen online zu melden: einfach, bequem und ohne Wartezeit. Mit Otis ONE Campus View stehen Funktionen wie der Echtzeitstatus der Anlage, der Überblick aller Fernüberwachungsaktivitäten, sowie automatische Benachrichtigungen im Falle einer Betriebsunterbrechung und deren Behebung im Kundenportal zur Verfügung.

Die nächste Stufe der Konnektivität ist Otis ONE.

Erfahren Sie mehr unter www.otis.com

Foto: OTIS Holdings GmbH & Co OHG

BMW Berlin legt den Grundstein für den...

SHOWROOM DER ZUKUNFT



Eine Mischung aus physischen und digitalen Erlebnissen – das Ergebnis wird ‚phygital‘

Die zunehmende Fusion von physischen und digitalen Prozessen in Retail-Einrichtungen ist der neue Weg. Unternehmen, die hierauf setzen, können sich von der Konkurrenz abheben und ihren Kunden ein außergewöhnliches und exzellentes Erlebnis bieten.

Auch die BMW Group fokussiert sich auf diesen Wandel und führt weltweit das neue Showroom Konzept ‚Retail Next‘ in ihren Häusern ein, um ein „phygital“ Kundenerlebnis zu kreieren. Die Kunden können schon heute die Fahrzeugauswahl online starten und sich dann entscheiden, ob es

direkt online zum Kauf kommt oder doch ein Besuch vor Ort bevorzugt wird.

Bei BMW und MINI Berlin am Kaiserdamm läuft bereits der Countdown für den Umbau. 10 Jahre nach der Neueröffnung in Charlottentburg starten Ende Mai die Umbauarbeiten, die ungefähr ein halbes Jahr dauern werden. Dabei wird der Betrieb bis auf einen abgeschirmten Teil wie gewohnt weiterlaufen.

Im Mittelpunkt des Umbaus steht ‚Retail Next‘, das den Kunden ein entspanntes und individuelles Erlebnis ermöglicht. Was sofort



Exklusive Wohlfühlatmosphäre dank großzügigem Raumgefühl

auffallen wird – es werden weniger ausgestellte Fahrzeuge zu sehen sein und es wird keine Verkaufsarbeitsplätze im Showroom geben. Stattdessen werden hochwertige Möbel eine exklusive Wohlfühlatmosphäre vermitteln und verschiedene Beratungslounges werden in die Räumlichkeiten der Niederlassung einziehen. Diese können je nach Anliegen oder Kundenwunsch angepasst werden. So entsteht ein großzügiges Raumgefühl, auch im Wartebereich für Service Gäste, mit einer smarten Zubehörpräsentation. Es wird sowohl offene als auch geschlossene Lounges geben, welche mit freiem WLAN ausgestattet sind. Die Weitervermietungen der Lounges für Meetings sind zukünftig denkbar. Das Ziel: die Atmosphäre eines 5-Sterne-Hotels zu schaffen.

Ein Highlight des Umbaus ist die neue Virtual Reality-Präsentation der Fahrzeuge. Diese wird sich nahtlos in das Raumkonzept einfügen, so dass die Kunden ihr Wunschfahrzeug ausgiebig erkunden können. Dabei unterstützen umfangreich geschulte Product Genius.

Der Umbau ist dennoch keineswegs ein Tausch des Mobiliars. Alle Kunden- und Gästebegrenzungen, angefangen bei der Begrüßung bis hin zur Auslieferung, werden mit

dem Umbau der BMW und MINI Niederlassung noch kundenfreundlicher gestaltet.

Bereits heute empfiehlt sich die Nutzung der BMW und MINI App, mit der die Nutzer alle angebotenen Online-Dienste auch mit wenigen Klicks bequem per App bedienen können. Damit können Servicetermine vereinbart werden und alle Informationen rund um das Fahrzeug sind auf einen Blick verfügbar, wie z. B. der Ladezustand des Elektroautos. Die nahtlose Verschmelzung der ‚phygitalen‘ Welt, soll zukünftig eine rundum hervorragende Customer Journey bieten und eine Bereicherung für jeden Kunden und Gast sein.

Nina Englert, Leiterin der BMW Niederlassung Berlin, blickt voller Vorfreude auf den Umbau: „Wir bei BMW legen den Fokus stets auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden und Gäste und sind bestrebt, das Erlebnis nachhaltig zu verfeinern. Die neue Corporate Identity stellt das Kauf- und Beratungserlebnis in den Mittelpunkt und unterstreicht das Gefühl bei uns zu verweilen. Mit dem ‚Retail Next‘ Konzept von BMW und MINI Berlin nutzen wir verstärkt die ‚phygitalen‘ Innovationen in Verbindung mit moderner Ästhetik und einer ansprechenden Umgebung. Das Ergebnis wird zukunftsweisend!“ (bk)

ARBEITSKLEIDUNG ALS USP FÜR UNTERNEHMEN

VON MELANIE BÖCKER

In Zeiten von „War of Talents“ und dem Kampf um die talentiertesten Mitarbeitenden stellen sich viele Unternehmen die Frage, wie sie sich vom Wettbewerb abheben können. Eine Option kann eine moderne, auf das Unternehmen zugeschnittene Arbeitskleidung sein, die der Corporate Identity (CI) entspricht. Dies bietet sowohl für das Unternehmen als auch den Mitarbeitenden zahlreiche Vorteile.

Während sich die Identifikation der MitarbeiterInnen und der Teamgedanke durch CI-Arbeitsbekleidung erhöht, kann das Unternehmen durch eine individuelle Außendarstellung gleichzeitig seinen Wiedererkennungswert verbessern.

ERHÖHTE IDENTIFIKATION UND ZUGEHÖRIGKEIT

Mitarbeitende, die einheitliche Arbeitskleidung tragen, entwickeln ein stärkeres Zugehörigkeitsgefühl zum Unternehmen. Die Team-Optik stärkt das Wir-Gefühl und den Zusammenhalt. Denn wer gemeinsam das Unternehmen repräsentiert, entwickelt eine stärkere Teamdynamik, was sich positiv auf die Zusammenarbeit und somit



Melanie Böcker leitet den Bereich Corporate Fashion bei CWS Workwear

auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden auswirkt.

CI STEHT FÜR WIEDERERKENNUNG

Sogenannte CI-Arbeitskleidung freut sich branchenübergreifend großer Beliebtheit



bei Unternehmen. Die Arbeitskleidung, auch unter Bezeichnungen wie Corporate Fashion bekannt, wird von CWS Workwear nach individuellen Unternehmenswünschen designt und nimmt die Unternehmensfarben und -logos auf. Ob Uniform für Behörden, Transportunternehmen oder Sicherheitspersonal oder ein moderner Blaumann für die Industrie – jede Art von Arbeitskleidung kann zur CI-Kleidung werden.

In Berlin entwirft CWS Workwear für Großkunden sämtlicher Branchen Corporate Fashion. Die erfahrenen CWS DesignerInnen wissen, wie sie Farben, Materialien und Techniken kombinieren müssen, um Marken in der Berufskleidung zu inszenieren. Eine moderne und zeitlose CI-Kleidung verbessert erfahrungsgemäß

das Image des Unternehmens. Sie erhöht den Wiedererkennungswert der Unternehmensmarke und die professionelle Wahrnehmung bei Kunden und potenziellen Kunden.

FULL-SERVICE FÜR CI-BEKLEIDUNG

CWS Workwear bietet Unternehmen im Bereich CI-Bekleidung von der Beschaffung bis zur Logistik und der Bestellmöglichkeit über einen eigens für den Kunden kreierten Online-Shop eine vollständige Prozess- und Systemlösung für das Thema Berufsbekleidung. Ziel für CWS Workwear ist, dass Unternehmen nicht merken, wer sich um die Ausstattung der Mitarbeitenden mit Arbeitskleidung kümmert.



MATTHIAS TRUNK,
Vertriebsvorstand der GASAG AG
und verantwortlich für
die Produktentwicklung

HALTUNG ZEIGEN!

Wie politisch kann oder darf ein Unternehmen sein? Diese Frage beschäftigt nicht nur uns in der GASAG-Gruppe. Die vielen Diskussionen und Demonstrationen machen seit mehreren Wochen deutlich: Demokratie ist uns wichtig und wertvoll, aber auch nicht selbstverständlich. Sie muss immer wieder belebt, erkämpft und verteidigt werden. Deshalb bleibt dieses Thema auch weiterhin wichtig.

Demokratie bedeutet für mich vor allem Freiheit und ein Menschenbild, das von Respekt und sozialem Miteinander bestimmt ist. Diese Haltung prägt auch unseren täglichen Umgang miteinander in unserem Unternehmen. Als Energieversorger ist die GASAG parteipolitisch neutral. Unser Service und unsere Leistungen sind für alle da, egal welcher politischen Überzeugung. Auch da gelten für uns die demokratischen Regeln. Jeder hat ein Recht auf

Energieversorgung, auch wenn wir völlig anderer politischer Meinung sind. Demokratie ist keine Einbahnstraße.

Wenn Grenzen überschritten werden, stehen wir allerdings entschieden gegen Hass, Hetze und Gewalt. Die deutlichen Stellungnahmen vieler Unternehmen gegen politischen Extremismus und für Demokratie und Menschenrechte finde ich gut. Sie sind ein klares Zeichen der Solidarität und der Stärkung, nach außen und nach innen. Ohne Vielfalt und Zusammenhalt im Unternehmen würde vieles nicht funktionieren. Ausgrenzung und Autokratie zerstören nicht nur die Gesellschaft, sondern auch die Wirtschaft.

Die Botschaften der vielen Demonstrationen und die zahlreichen Bekenntnisse zu Demokratie und Freiheit sind für mich wichtige und optimistische Zeichen der Mehrheit in dieser Gesellschaft. Auch für Unternehmen ist es gerade jetzt an der Zeit Stellung zu beziehen, Haltung zu zeigen und damit auch menschlich zu sein.

Foto: Florian Blittner



Iris Seegert

POLSTERWERKSTATT & INTERNATIONALE STOFFE

Fuggerstr. 22, 10777 Berlin
0177 2474763



POLSTERARBEITEN JEDLICHER ART

Stoff und Leder Sitzmöbelaufarbeitung,
Fenstergestaltung sowie Wandbespannungen

SEIT ÜBER 25 JAHREN:
INDIVIDUELL, KREATIV UND FLEXIBEL

www.iris-seegert.com

MIPIM WIRD ZUM GLOBAL URBAN FESTIVAL



Es fällt auf: Bisher trafen sich die weltweit wichtigsten Immobilienplayer auf der Immobilienmesse namens MIPIM (Marché International des Professionnels de l'immobilier) in Cannes. In diesem Jahr erhält die Veranstaltung ein Upgrade und firmiert mit dem Zusatz MIPIM – The Global Urban Festival. Ein Statement, betont MIPIM Direktor Nicolas Kozubek, gehe es doch darum, „unsere Städte sauberer, grüner und diverser zu machen“.

Ein „Festival“ war die Messe immer schon: Strand, Champagner, Austern, Luxusyachten an der französischen Riviera. Das passte in Boomzeiten und war branchenimmanent. Aber passt dieses Wording auch zum zweiten Jahr der weltweiten Immobilienkrise? Diese Frage hat sich offenbar mancher langjährige Messteilnehmer gestellt – und mit Nein beantwortet. Ablesbar ist dies auch an den Eckdaten des Berlin Stands: Kamen im Vorjahr 19 Partner und Sponsoren nach Cannes, sind in diesem Jahr noch 12 dabei.

MESSE DER ENTSCHEIDER

Dennoch hat die MIPIM insgesamt nichts von ihrer Relevanz und Strahlkraft verloren. Denn zweifelsohne ist die MIPIM seit dem Auftakt 1990 zur wichtigsten globalen Immobilienveranstaltung avanciert, die die einflussreichsten Akteure aus allen Bereichen der internationalen Immobilienbranche versammelt und den Wandel der bebauten Umwelt präsentiert. Vier Tage, an denen mindestens 22.500 Teilnehmer aus 90 Ländern, darunter mehr als 6.500 führende Investoren, im Palais des Festivals et des Congrès konzentriert über konkrete Lösungen nachdenken, persönliche Gespräche führen, Vordenkerschaft demonstrieren und Entwicklungsmöglichkeiten sowie globales Kapital kombinieren, um Veränderungen voranzutreiben.

„Ein Geschäftsjahr in einer Woche entwickeln“, wirbt der Veranstalter selbstbewusst. Zu Recht, denn in Cannes werden in diesem Jahr wieder die wichtigsten europäischen Metropolen vertreten sein, hinzu

kommen Delegationen aus Brasilien, Kanada, Oman und Saudi-Arabien. Auf dem Gemeinschaftsstand „GERMAN PAVILION. Excellence in Architecture“ präsentieren sich 28 deutsche Architekten, Ingenieure und Fachplaner, mit klingenden Namen wie Jasper Architects oder Kleihues + Kleihues. Für die Bedeutung des Events aus deutscher Sicht spricht auch die persönliche Teilnahme von Bundesbauministerin Klara Geywitz, die den Messestand der Hauptstadtregion zusammen mit Senatsbaudirektorin Prof. Petra Kahlfeldt am 12. März um 11.00 Uhr eröffnen wird.

MODELLSTADT BERLIN

In den darauffolgenden Podiumsveranstaltungen am Stand werden unterschiedlichste Themen diskutiert, vom Hochhausleitbild und neuen Hochhäusern für die Berliner Innenstadt über die Entwicklung alter Industriegebäude. Der ZIA beleuchtet anlässlich seines Empfangs Wege aus der Polykrise, und die Investitionsbank Berlin stellt den aktuellen Wohnungsmarktbericht Berlin vor. Berlin und Potsdam

besprechen die gemeinsamen Herausforderungen der Hauptstadtregion, und in einem international besetzten Panel werden Vergleiche zwischen Berlin, Budapest und Paris gezogen, was die Zukunftsaufgaben der Stadtentwicklung betrifft. Die Präsentationen von Berlins neuen Stadtquartieren sowie des Wirtschaftsatlases runden den Gemeinschaftsauftritt ab.

VORSICHTIGER OPTIMISMUS

Auch wenn die MIPIM 2024 von der weltweiten Immobilienkrise überschattet wird, sehen erste Optimisten bereits das Licht am Ende des Tunnels. Denn die Zinsen dürften ihren Zenit überschritten haben. Sollten die Notenbanken die Zinsen im Verlauf des Jahres senken, wird die Nachfrage nach Immobilien spürbar anziehen. Zugleich könnten die Baupreise angesichts der schwächeren Nachfrage noch in diesem Jahr signifikant sinken. Und nicht zu vergessen: Die Nachfrage nach Wohnraum wird in Deutschland auf Dauer hoch bleiben. So gesehen, könnte die gebeutelte Immobilienbranche in Cannes ein Frühlingserwachen erleben. (eg)

Foto: L. Trifigones - Image & Co



BERLIN AUF DER MIPIM

**MIPIM
SPEZIAL**

DER MESSESTAND DER HAUPTSTADTREGION BEFINDET SICH WIEDER AN DER GEWOHNTE STELLE, HAT JEDOCH EINE NEUE STANDNUMMER ERHALTEN, UND ZWAR DIE P4.C6.

Unter der Schirmherrschaft der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sind insgesamt zwölf Partner und Sponsoren am Stand Berlin vertreten:

Aroundtown S.A.

Berlin Hyp

Berliner Sparkasse (Sponsor)

Berliner Volksbank eG

Zentrale Gewerbliche Kunden (Sponsor)

Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH

CG Elementum AG

degewo AG (Sponsor)

DIE Deutsche Immobilien Entwicklungs AG

Investitionsbank Berlin

Pro Potsdam GmbH (Sponsor)

SAMMLER USINGER Rechtsanwälte Partnerschaft mbB (Sponsor)

ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e.V. (Sponsor)

Programmdetails unter: mipim-berlin.de

Foto: Runze & Casper



BUSINESS NETWORK

Wir verstehen politische und wirtschaftliche Strukturen und führen unsere Kunden erfolgreich hindurch.

Zur Unterstützung stellen wir sofort ein:

PR-Berater (m/w/d)

Aufgaben

Sie planen Kommunikationsprojekte und setzen sie um. Sie betreuen selbstständig und dienstleistungsorientiert. Sie erstellen Content für alle Kanäle. Regelmäßiges Netzwerken auf Veranstaltungen ergänzt Textarbeit.

Profil

Hochschulstudium und Berufserfahrung in PR-Branche od. Journalismus. Sie sind textsicher, beherrschen die deutsche Sprache fließend. Als kommunikativer Teamplayer verfügen Sie über fundierte Kenntnisse in Social Media und Content-Marketing, sind pro-aktiv und umsetzungsstark.

Wir bieten viel! Gern überzeugen wir Sie davon im persönlichen Gespräch!
Bewerbungen bitte an **Frank Schmeichel**: fs@businessnetwork-berlin.com

Business Network Marketing- und Verlagsgesellschaft mbH,
Fasanenstraße 47, 10719 Berlin

STRATEGISCHE KOMMUNIKATIONSBERATUNG SEIT 1996

MIPIM AUSBLICK 2024 – DAS JAHR DER ERNÜCHTERUNG?

VON THOMAS DOLL

Nationale und internationale Investoren schauen voller Spannung auf die im März beginnende MIPIM in Cannes. Früher war das ein Schaufenster der europäischen Immobilieneliten. Aber spätestens seit der mit 8,6 Mrd. Schulden wohl größten Pleite eines auf Immobilien spezialisierten Mischkonzerns namens SIGNA Holding dürfte sowohl die europäische als auch die globale Umsetzung von Immobilientransaktionen noch mehr ins Stocken geraten.

Liegt das allein am Größenwahn eines an sich niemals professional agierenden Hochstaplers namens René Benko? Ganz sicher nicht. Benko hatte das außergewöhnliche Talent, astronomisch große Projekte zu bewegen, ohne dabei nennenswertes eigenes Geld zu investieren. Selbst als ihn seine wichtigsten Equity-Kapitalgeber fragten, ob es angesichts der drohenden Pleite nicht an der Zeit wäre eigenes Geld nachzuschießen, verwies er auf seinen Grundsatz, möglichst nur das fremde Geld zu investieren und das eigene Geld in zwei privaten Stiftungen aufzubewahren. Diese allerdings nur überlieferte Antwort dürfte seine Kapitalgeber vollends enttäuscht haben.

Man wird sehen, was ihm persönlich übrig bleibt. Investoren wie Klaus-Michael Kühne oder Hans-Peter Haselsteiner dürften nicht zu Späßen aufgelegt sein, angesichts der Milliardensummen, die offensichtlich entweder weg oder nur woanders sind. Insolvenzverschleppung, Gläubigerbeeinträchtigung und andere Straftaten im Zusammenhang mit der Signa Pleite sind jedenfalls längst nicht aufgeklärt. Das Problem dieser Insolvenzen besteht nicht allein in der Tatsache des Scheiterns. Hier könnte Benko auch makroökonomische Faktoren und die geopolitische Volatilität als Argument einer Schiefelage des europaweit aufgestellten SIGNA Konzerns anführen. Sein Problem ist letztlich, dass jeder Besucher auf der MIPIM in Cannes in den vergangenen Jahren sehen konnte, mit welchem unermesslichen privaten Konsum das einherging. Und dieser Konsum und dieses „zur Schau stellen“ endete auch nicht, als die SIGNA bereits mit Milliardenschulden in den Seilen hing.

Was sich eine Karstadt Verkäuferin denken mag oder die Substitutin bei Galeria Kaufhof, die wieder einmal um ihren Job bangen



Thomas Doll, CEO/Managing Partner der TREUCON-Gruppe Berlin, die seit 1987 im Wohnimmobilienmarkt tätig ist

muss, mag man sich an dieser Stelle lieber nicht vorstellen.

Die MIPIM wird im Jahr 2024 demzufolge nachdenklicher sein als in den Jahren zuvor. Der Zinsschock hat den über 10 Jahre anhaltenden Boom in nahezu allen Immobilien-Asset-Klassen beendet. Lediglich der Logistikboom wird wohl weiter anhalten. Ein erfreuliches Signal ist die nun offensichtlich zu Ende gehende Inflation, die zuletzt mit 2,9 Prozent im Dezember den niedrigsten Stand seit Jahren erreicht hat. Aber führt das allein schon zu einer Wiederbelebung der europäischen oder der nationalen Immobilienmärkte? Ganz sicher nicht. Ein gutes Beispiel hierfür bieten die Betrachtungen der Transaktionen mit Pflege- und Gesundheitsimmobilien. Im Gegensatz zu den starken Jahren 2020 und 2021 hat sich das gehandelte Transaktionsvolumen mehr als halbiert. Hotelimmobilien gelten als na-

hezu unvermittelbar. Bei Büro- und Einzelhandelsimmobilien liegen die Nerven blank und auch hier sind nationale Insolvenzen wie die der GERCH-Group in Düsseldorf ein warnendes Signal an die institutionellen Investoren.

Die Folge ist, dass diese mit Abstand größte Gruppe der multinationalen Investoren lieber das Geld festhält als es in vom Risiko her unkalkulierbare Immobilieninvestments zu stecken. So viel ist klar.

Möge die MIPIM ein kleines Licht am Ende des Tunnels entzünden. Gerade Berlin könnte das verloren gegangene Vertrauen sehr gut gebrauchen.

Foto: TREUCON-Gruppe

Tattersall Lorenz

KI-GESTÜTZTE KOMMUNIKATION IM PROPERTY MANAGEMENT

*Eine Erfolgsstory der Digitalisierung
bei Talyo. Property Services*

Seit nun über zwei Jahren, hat die Talyo. Property Services GmbH (talyo.), ein PropertyManagement-Unternehmen, das sich auf die Betreuung von Wohnimmobilien konzentriert und im Jahr 2020 von der Tattersall Lorenz Immobilienmanagement GmbH gegründet wurde, einen virtuellen Assistenten auf ihrer Homepage. Dieser unterstützt das junge Unternehmen erfolgreich bei der Beantwortung von Anliegen seiner MieterInnen, Mietinteressenten sowie BewerberInnen.

Doch warum ist das so wichtig? Im Laufe der Zeit sind die Anforderungen von MieterInnen und Mietinteressenten an eine ständige Erreichbarkeit stetig gestiegen. Auch wir sind es bereits in vielen Lebensbereichen gewohnt, Anliegen rund um die Uhr über unsere digitalen Kanäle auf

Knopfdruck adressieren zu können. Diese Erwartungshaltung einer modernen Kommunikation haben NutzerInnen daher auch an Serviceprozesse ihrer Immobilien-Verwaltung.

Um diese Herausforderungen zu meistern, entschied sich talyo. in Zusammenarbeit mit Bots4You, einem der führenden Softwareunternehmen für KI-gestützte Kommunikationslösungen in der Immobilienwirtschaft, einen KI-gestützten virtuellen Assistenten auf ihrer Homepage zu integrieren.

SERVICE RUND UM DIE UHR

Dieser unterstützt uns nicht nur bei der Beantwortung aller Fragen, die über die Homepage das Unternehmen an uns gerichtet

werden, sondern auch bei der Aufnahme von qualifizierten Schadensmeldungen und vielen weiteren Anwendungsfällen – und das rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche.

Die automatisierte Fallbearbeitung durch den virtuellen Assistenten ist so konzipiert, dass alle notwendigen Informationen im Chat erfragt werden, und nur dann ein Ticket erstellt wird, wenn alle Informationen im automatisierten Chat eingeholt sind.

Aufgenommene Schadensmeldungen nimmt der virtuelle Assistent direkt in der richtigen Meldungsstruktur auf und hinterlegt diese in strukturierter Form im Postfach des zuständigen Mitarbeiters.

„Im Rahmen der nunmehr über zwei Jahre andauernden erfolgreichen Zusammenarbeit mit Bots4You ist KI-gestützte Kommunikation als fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie nicht mehr wegzudenken. Wir sind stolz darauf, bis dato über zwanzigtausend Nutzern mit unserem virtuellen Assistenten geholfen zu haben, und sind erstaunt darüber, wie die Nutzungsakzeptanz nach wie vor kontinuierlich steigt“, bilanziert Martin Henke, Geschäftsführer talyo. Property Services GmbH.

AUSBAU DES ANGEBOTS

Doch das alles bisher war nur der Anfang. In der Zukunft soll die Kontaktaufnahme für alle fremdsprachigen Kunden erleichtert werden, und so soll der virtuelle Assistent auf mehreren Sprachen angeboten werden, um damit Sprachbarrieren zu minimieren.

Um fortan alle Kundenanliegen kanalübergreifend mittels künstlicher Intelligenz schnell aufbereiten und bearbeiten zu können, ist zudem eine Omnichannel-Serviceplattform geplant, die alle Kom-



Mit dem virtuellen Assistenten ist talyo. rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche für die MieterInnen zu erreichen

munikationskanäle bündelt und so Prozesse teilautomatisiert oder durch den virtuellen Assistenten vollautomatisiert bearbeitet.

„Wir freuen uns, zusammen mit talyo. als einem der fortschrittlichsten Property Management Unternehmen die digitale Transformation der Immobilienwirtschaft mit solchem Erfolg vorangetrieben zu haben. Nach dem großartigen Resümee der vergangenen zwei Jahre blicken wir mit Spannung auf die weitere Zusammenarbeit und die neuen gemeinsam entwickelten Anwendungsfälle des virtuellen talyo. Assistenten“, sagt Mervan Miran, Geschäftsführer bots4you. (red)

BERLIN BLEIBT ATTRAKTIV FÜR INVESTOREN

VON MARKUS WEIGOLD

Der deutsche Immobilienmarkt ist 2024 tief in der Krise angekommen, die Immobilienpreise sind im vergangenen Jahr so stark gefallen wie seit 60 Jahren nicht mehr. Dennoch ist und bleibt Berlin für die Branche aus meiner Sicht in besonderem Maße attraktiv, gerade auch bei ausländischen Investoren. Jedoch bleibt der Glanz der Hauptstadt auf Dauer nur erhalten, wenn wir mit der Zeit gehen. Zu den Erfolgsfaktoren zählen Nachhaltigkeit, neue Nutzerbedürfnisse und eine stärkere Internationalisierung.

Jede Krise ist immer auch eine Zeit des Umdenkens und damit eine Zeit für Chancen. Bisher ignorierte Herausforderungen treten mehr oder weniger plötzlich zu Tage und ebnen so den Weg für echte, nachhaltige Innovation. Vor diesem Hintergrund war die Krise vielleicht überfällig. Die Innovationen, sie zu überwinden, gibt es längst.

Aus unseren Erfahrungen mit regionalen und internationalen Kunden ergeben sich fünf klare Erfolgsfaktoren für die Branche: **Nachhaltigkeit:** Die deutsche Immobilienbranche muss endlich den Weg zu echter

Nachhaltigkeit beschreiten. Nicht erst seit den ESG-Vorgaben der EU ist sie für viele Investoren zur Grundbedingung geworden, und auch mit Blick auf den Betrieb von Immobilien sind Bauherren und Investoren gut beraten, bereits frühzeitig strategische und fachliche Expertise hinzuzuziehen. Die aktuelle Rohstoff- und Energiekrise hat hier ungeahnte Möglichkeiten eröffnet. Sei es die intelligente Gebäudesteuerung von Start-ups wie aedifion oder rohstoffschonende Kreislaufwirtschaft durch Cradle2Cradle und Urban Mining mit Vorreitern wie Madaster und EPEA-Part of Drees & Sommer. Für uns ist klar, dass Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit längst nicht mehr im Widerspruch stehen, sondern Hand in Hand gehen.

Bestandsoptimierung: Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit beginnen im Bestand, sei es energetische Sanierung, passende Umnutzungskonzepte oder schlicht als CO₂-Speicher. Nur wer sein Portfolio jetzt konsequent optimiert, wird auf Dauer wettbewerbsfähig und krisenresilient bleiben. Dabei muss Optimierung nicht immer auch viel kosten.

Neue Bedürfnisse der Nutzer im Fokus:

Büros müssen sich den Bedürfnissen der Menschen anpassen, nicht umgekehrt: Trotz aller Strahlkraft und eines Bevölkerungswachstums von ca. zwei Prozent gehört der Büromarkt in Berlin zu den großen Verlierern der vergangenen Jahre. Dies liegt an vielen Faktoren, z. B. daran, dass die angebotenen Büros nicht mehr zu den Bedürfnissen moderner Arbeitnehmer passen. Um die Attraktivität von Büroimmobilien wieder dauerhaft zu erhöhen, muss ein Umdenken hin zu echter New Work stattfinden. Nur wenn das Büro echten, dauerhaften Mehrwert bietet, wird es auch wieder von Arbeitnehmern beansprucht und am Markt nachgefragt werden.

Neue Assetklassen: Diversifikation ist der Schlüssel zum resilienten Erfolg. Neben den klassischen Assetklassen Wohnen & Büro dominieren heute neue Assetklassen längst den Markt. Insbesondere LifeScience Immobilien, aber auch Datacenter werden für Investoren und Entwickler zunehmend attraktiv und erweisen sich als krisenfest. Berlin kann hier DER Wachstums-Hotspot in Deutschland werden!

Markus Weigold ist Partner bei der Drees & Sommer SE und verantwortet im Hauptstadtbüro den Start-up Hub

Internationalisierung: In letzter Zeit wurde der deutsche Immobilienmarkt aufgrund hoher Preise, aber auch bedenklicher politischer Rahmenbedingungen für ausländische Investoren weniger interessant. Dies hat sich durch die Krise geändert. Andere Märkte haben sich schneller erholt, und Investoren aus Übersee sondieren bereits sukzessive den deutschen Markt. Marktteilnehmer sind gut beraten, dies nicht als Risiko, sondern als bislang ungeahnte Chance zu begreifen.

Ich bin mir sicher, dass in diesen fünf Faktoren der Schlüssel zum Erfolg liegt, und dass die Immobilienbranche in Deutschland und insbesondere in Berlin schon bald gestärkt aus der aktuellen Krise hervorgeht. Bei Drees & Sommer blicken wir jedenfalls voll Zuversicht auf 2024 und freuen uns schon jetzt auf einen Aufschwung in der zweiten Jahreshälfte.

Foto: Markus Weigold



DIEAG

RAUM FÜR DEN INNOVATIVEN MITTELSTAND

VON DR. GREGOR KECK

Der Mittelstand in Deutschland zeichnet sich durch seine Innovationskraft und Flexibilität aus. Viele mittelständische Unternehmen konzentrieren sich auf wissensgetriebene Technologiefelder, die eng mit der Forschung verbunden sind. Informations- und Kommunikationstechnologie, Elektronik, Softwareentwicklung, Telekommunikation, Medizintechnik, Life Science, Light Industrial, erneuerbare Energien und Umwelttechnik sind typische Bereiche, in denen sie erfolgreich sind und sich immer wieder zu Hidden Champions gemauert haben – zu Weltmarktführern in Nischenmärkten durch starke Fokussierung auf Qualität, Innovation und Marktnähe. Dafür brauchen sie Raum und Personal.

Die beiden entscheidenden räumlichen Anforderungen technologiegetriebener Unternehmen sind Deckenhöhen und Bodentraglasten, die weit über das hinausgehen, was für andere Verwendungszwecke wie etwa die Nutzung als Wohn- oder Bürofläche üblich ist. Dadurch können die Flächen flexibel an Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten oder kleinere Produktionsprozesse angepasst werden. Beispiele hierfür sind die Installation von Reinnräumen mit Filteranlagen, von Kühlkammern, Laboren mit Abzügen, technischen Anlagen und Geräten, kleineren Fertigungsstraßen oder auch Lagerstätten von Gefahrgut einschließlich Sicherheitsvorkehrungen. Auch die technische Gebäudeausrüstung und digitale Infra-

struktur muss entsprechend leistungsfähig dimensioniert und jederzeit vollständig zugänglich sein.

Geeignetes Personal für die anspruchsvollen Aufgaben für sich zu gewinnen, ist eine der größten Herausforderungen. Die räumliche Nähe zu Universitäten und Forschungseinrichtungen hilft, ebenso wie ein angenehmes Arbeitsumfeld mit umfangreichen Möglichkeiten, auf kurzen Wegen Gleichgesinnten zu begegnen und sich mit ihnen auszutauschen, mit Kultur- und Freizeiteinrichtungen und einem ansprechenden Gastronomie- und Versorgungsangebot. Hoch qualifizierte Fachkräfte sind stark umworben und die Unternehmen müssen ihnen deutlich mehr bieten als „nur“ einen gut bezahlten Arbeitsplatz. Lebendige Innenstädte, Trend-Viertel und Quartiere mit urbaner Lebensqualität schlagen in dieser Hinsicht längst den sterilen isolierten Campus auf der grünen Wiese, auf dem nach 20 Uhr die Lichter ausgehen.

In Berlin Oberschöneeweide entsteht zurzeit mit dem BE-U auf dem ehemaligen Industriegelände am Behrens-Ufer ein

Zukunftsstandort in Schöneweide:
Uferbild des BE-U

neues Quartier, das beansprucht, alle diese Standortvoraussetzungen zu erfüllen. Dazu werden die historischen Produktionsgebäude aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes saniert und der Gebäudebestand um innovative Neubauten erweitert. Das Gelände befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin und wird auf 235.000 Quadratmetern Mietfläche optimale Bedingungen für Unternehmen aus den Bereichen Life Science, Tech-Labore, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Light Industrial bieten. Gastronomie-, Kultur-, Versorgungs- und Freizeiteinrichtungen sorgen dafür, dass das Quartier bis in die späten Abendstunden lebendig und attraktiv ist.

Das BE-U beansprucht gleichzeitig, eine Vorreiterrolle im Bereich der Nachhaltigkeit zu übernehmen. Es wird zu 100 Prozent autark mit Energie versorgt, u.a. durch Tiefengeothermie und Photovoltaik, und setzt bei den Neubauten auf nachhaltige Technologien wie wasserführende Lehmdecken und eine nachhaltige Holzhybridbauweise. Bereits heute zeigt das BE-U, dass sich höchste Anforderungen an Nachhaltigkeit und Finanzierbarkeit nicht gegenseitig ausschließen müssen: Das Projekt ist so attraktiv, dass es mit ASML bereits in der ersten Bauphase im denkmalgeschützten Bestand einen Hidden Champion aus dem Bereich der Lithographiesysteme für die Halbleiterindustrie als Mieter gewinnen konnte, der dort seine neue Produktionslinie einrichten wird.



Architektin Gesine Weinmiller

Gesine Weinmiller

A CLASS OF HER OWN

„In der Architektur muss sich ausdrücken, was eine Stadt zu sagen hat.“ Dieses Zitat des früheren Bundesumweltministers und hessischen Ministerpräsidenten Walter Wallmann trifft den Nagel auf den Kopf – zumindest im Falle Berlins. Denn die Diversität der BerlinerInnen spiegelt sich in der vielfältigen Baukultur unserer Hauptstadt wider. Von Altbauten mit hohen Decken und Stuckverzierungen, über Wolkenkratzer aus Glas und Plattenbauten aus DDR-Tagen bis hin zu Gebäuden mit abstrakten Formen findet sich hier alles. In der Rubrik „Sie bauen die Zukunft“ porträtieren wir die Architektur-Avantgarde Berlins.

Ihre Karriere begann mit einem Paukenschlag: Inmitten internationaler Stararchitekten errang Gesine Weinmiller im Jahr 1992 einen zweiten Preis für den Umbau des Berliner Reichstags. „Die hielten mich für die Sekretärin von Sir Foster“, amüsiert sie sich im Rückblick. Für Furore weit über die eigene Zunft hinaus sorgte denn auch ihr Entwurf für das Holocaust-Mahnmal.

Gesine Weinmiller (60) wirkt wie ihre Bauten: klar, elegant, frei von Allüren. Eher

hanseatisch, obwohl in Konstanz geboren, in Brüssel, Luxemburg und am Starnberger See aufgewachsen. Nach dem Studium an der TU München und der Zeit als Assistentin an der renommierten ETH Zürich reüssierte die Meisterschülerin von Kleihues Senior (Josef Paul Kleihues) im Berliner Architekturbüro von Hans Kollhoff.

Mit gerade einmal 29 Jahren eröffnete Gesine Weinmiller dann ihr eigenes Atelier in Berlin, ging später eine Büropartnerschaft

Fotos: André Rivat; Stefan Müller



Die beliebte Weinbar Rutz in der Chausseestraße wurde Ende der 90er nach aufwändigem Umbau zum edlen Restaurant

mit Architekt Michael Großmann ein, seit 2019 unter dem Namen „Weinmiller Großmann Architekten“. Zu den ikonischen Bauten zählen die Residenz des belgischen Botschafters in Berlin, das Bundesarbeitsgericht in Erfurt, die Landesbank in Karlsruhe oder das Justizzentrum Aachen.

Gesine Weinmillers Baustil ist geprägt von einer klaren Formsprache und einer bewussten Materialität. Sie greift oft auf natürliche Materialien wie Holz und Stein zurück. Schlichte Eleganz und edle Materialien charakterisieren ihre Gebäude. Darüber hinaus verortet die Architektin die Objekte immer in ihrer jeweiligen Umgebung.

„Jeder architektonische Eingriff in das Geflecht von unberührter oder bebauter Umwelt ist eine Änderung des Status quo und bedarf einer besonderen Begründung.

Architektur kann zerstören, aber auch dem Ort innewohnende Qualitäten stärken und herausarbeiten. Der sorgsame Umgang mit den Ressourcen und der Blick auf den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes bilden die Grundlage unserer Architektur“, lautet ihr Credo.

Gesine Weinmiller ist nicht nur selbst erfolgreiche Architektin, sondern prägt als Hochschullehrerin den akademischen Nachwuchs. Professuren an der Bergischen Universität Wuppertal und an der Hochschule für bildende Künste Hamburg schloss sie die Lehrtätigkeit an der Hafencity Universität Hamburg an.

Die Stararchitektin wirkte außerdem im Baurat der Stadt Zürich mit und engagierte sich viele Jahre als EKD-Ratsmitglied für die evangelische Kirche in Deutschland. (bk)

Die Welt in Berlin: VIETNAM

FERNOST GANZ NAH



In unserer neuen Rubrik „Die Welt in Berlin“ stellen wir Ihnen die verschiedenen Communities unserer Hauptstadt vor. Dieses Mal: die vietnamesische Gemeinde. Wenn auch klein, hat sie nicht unwesentlichen Einfluss auf Berlin – gerade im Bereich Gastronomie und als Arbeitgeber. Vietnamesische Traditionen wie das Neujahrsfest Tet haben ebenfalls ihren festen Platz gefunden.

Unsere vietnamesisch-stämmigen MitbürgerInnen machen gerade einmal 1,16 Prozent der Berliner Einwohner aus. Dennoch bilden sie die größte südostasiatische Gemeinde in der Hauptstadt. Der Großteil migrierte zwischen den 1970-er und 90-er Jahren an die Spree. Zumeist waren es Menschen, die der Verfolgung, Unterdrückung und Not in ihrer kommunistischen Heimat entkommen wollten. Da sie überwiegend in kleinen (Holz)Booten flüchteten, kennt man sie auch als „Boat People“.

VIELFÄLTIGE ARBEITSWELTEN

Diese erste Generation fand vor allem Arbeit in der Gastronomie, im Einzelhandel sowie im Handwerk. Hier liegt der Ursprung der zahlreichen familiengeführten vietnamesischen Restaurants. Zu den beliebtesten Gerichten gehören Pho, ein würziges Rinderbrühe-Nudelgericht, Bun Cha, gegrillte Schweinefleischspieße mit Kräutern und Nudeln, und Banh Mi, ein vietnamesisches Baguette mit Fleisch, Gemüse und Kräutern. Ein Popularitätsfaktor neben dem guten Geschmack: die moderaten Preise. Zu den Trendsettern gehören das Co Chu in Mitte und das District Mot am Prenzlauer Berg, welches Marktplatzflair bietet.

Die Jüngeren arbeiten nur noch selten Vollzeit in den Restaurants ihrer Eltern und Großeltern. Sie sind in nahezu allen Bereichen der Berliner Arbeitswelt zu finden. Eine besondere Erfolgsstory schreiben

Zum Neujahrsfest Tet werden traditionell Hongbaos, rote Briefumschläge mit Geld, verschenkt

Die vietnamesische Küche bietet eine große Auswahl an leckeren und gesunden Speisen



Foto: Canva

BERLINER COMMUNITIES

die vietnamesischen Nagelstudios. Sie füllen eine Marktlücke, die die deutsche Konkurrenz nicht befriedigt. Denn sie bringen extravagante Nageldesigns und eine Expertise mit, die es hier vorher nicht gab. Und das alles zu günstigen Preisen und mit freundlichem Personal, das anerkannte Diplome in Mani- und Pedikür vorweisen kann. So gibt es heute rund 1.000 Salons unter vietnamesischer Leitung.

Die Generation Z ist unterdessen oft in der Social Media-Szene unterwegs. Zwei arriivierte Influencer sind Hazel (@whatthehazel) und Bao Tran (@nbao.t). Ihre über hunderttausend Follower begeistern die jungen Berliner mit Mode, Modelleben, Lifestyle und kulinarischen Tipps und Rezepten.

Als Buchautor mit dem Schwerpunkt Migration hat sich Kien Nghi Ha einen Namen gemacht. Sein erstes Buch veröffentlichte der 52-jährige promovierte Politologe schon 1999. Comedian Tutty Tran hingegen hatte gefeierte Gastauftritte auf Amazon Prime, bei 'Genial daneben – Das Quiz' sowie im Quatsch Comedy Club.

LICHTENBERG: VIETNAM'S ZWEITE HAUPTSTADT

Das Dong-Xuan Center in Lichtenberg ist das bekannteste Wahrzeichen der vietnamesischen Community in Berlin. Vorbild des Großmarktes ist das gleichnamige Pendant in der vietnamesischen Hauptstadt Hanoi, das bereits 1889 gegründet wurde. „Lichtenberg ist die Hauptstadt der Vietnamesen in Deutschland“, sagt Nguyen Van Hien, Gründer des Großmarktes. Vor rund 20 Jahren öffnete das Center das erste Mal seine Türen.

Heute bieten im Berliner Dong-Xuan über 400 Händler, zumeist Vietnamesen, auf über 165.000 Quadratmetern Fläche die

verschiedensten Produkte an. Die Bandbreite reicht von Textilien, Schuhen, Technik, Lebensmittel über Dienstleistungen wie Friseur und natürlich auch Nagelstudios. Als einer der größten Arbeitgeber und Steuerzahler Lichtenbergs spielt es eine wichtige Rolle für die Wirtschaft des Bezirks.

PAGODEN AN DER SPREE

Der Buddhismus ist die dominierende Religion der Vietnamesen. So auch in Berlin. Der regelmäßige Besuch einer Pagode, wie der Linh Son in Charlottenburg, gehört für viele Vietnamesen zum Alltag. Eine Kontroverse ist vor einigen Jahren über die Pho Da Pagode in Lichtenberg entbrannt. Sie wurde vom Bezirk als kulturelle Einrichtung eingestuft, nicht aber als Gebetsstätte. Da sie in einem Gewerbegebiet steht, wäre der weitere Betrieb gesetzwidrig. Die Proteste aus der Gemeinde waren groß – und erfolgreich. Bis 2026 gilt für die Pagode erst einmal eine Duldung, bis eine langfristige Lösung gefunden werden kann.

Buddhistische Elemente finden sich auch in der Kunst der Vietnamesen wieder. Der Performance- und Konzeptkünstler Danh Vo wirkt seit 2006 als Künstler in der Spreemetropole. Seine provokativen Arbeiten gelten Themen wie Identität und Erinnerung. Sie wurden in zahlreichen Museen und Galerien auf der ganzen Welt ausgestellt, darunter das Museum of Modern Art in New York und das Centre Pompidou in Paris.

Kulturell prägt die vietnamesische Community nicht zuletzt die Eventszene mit. Zahlreiche Veranstaltungen und Feierlichkeiten geben den BerlinerInnen Einblicke in die fernöstliche Kultur. Am bekanntesten ist das Neujahrsfest Tet. Es wird traditionell im Familienkreis mit einem großen Festessen, Feuerwerk und Glücksbringern gefeiert. (bk)



Das Dong Xuan Center pflegt Handelsbeziehungen nach ganz Europa



Präzise Arbeit ist das A und O für ein gutes Ergebnis



Kien Nghi Ha, Buchautor und Politologe



NEUES SEHEN



Hubertus von der Goltz, *Balanceakt*

Zeitgenössische Kunst testet gern Grenzen aus – und überschreitet sie gelegentlich auch. Grenzüberschreitend im positiven Sinne wirkt die Gruppe NON PLUS ULTRA, der sieben KünstlerInnen aus Berlin und Brandenburg angehören. Einblicke in ihr vielfältiges Oeuvre gewährt jetzt eine Gemeinschaftsausstellung in Potsdam.

Non plus ultra, so lautet die lateinische Übersetzung des Spruches, den der griechische Heros Herakles an den nach ihm benannten Säulen anbrachte, die das Ende der damals bekannten Welt am Ausgang des Mittelmeeres zwischen Gibraltar und Nordafrika markieren. Das Motto und

die zwei Säulen finden sich bis heute im Stadtwappen von Melilla, einer durch massive Grenzbefestigungen geschützten spanischen Exklave auf dem afrikanischen Kontinent.

Die Sentenz des antiken Helden Herakles lässt sich über die geografische Grundbedeutung hinaus auch als Mahnung „bis hierher und nicht weiter“ verstehen. Damit sei sie heute zu einer Metapher geworden. Einem Weckruf inmitten einer Welt, die umkehren muss, heißt es im Katalog der Ausstellung, mit der sich die Gruppe NON PLUS ULTRA im Jahr 2022 erstmals gemeinsam präsentierte.

GRENZEN DES WACHSTUMS

Und weiter: Die populärere Lesart – „das Beste vom Besten“ – könne zukünftig in einer Zivilisation, die gegenwärtig noch im „höher, schneller, weiter“ ihre Erfüllung sucht, nicht mehr gelten. „Wir sind dabei, mit dieser Denkart zu scheitern“, so die Warnung der KünstlerInnen Kiki Gebauer, Hubertus von der Goltz, Rainer Gottemeier, Hans-Peter Klie, Gisela Schattenburg, Andreas Schmid und Frank Michael Zeidler.

Ihre aktuelle Gemeinschaftsausstellung im Kunstraum Potsdam greift mit künstlerischen Mitteln diese disparaten, komplexen und herausfordernden Themen auf. Die Einsicht, dass Kunst nicht gesellschaftlich und politisch direkt, sondern auf subtileren Wegen wirken kann und mitunter Lösungs- oder Denkansätze erzeugt, die in der gegenwärtigen Situation dienlich sind, verbindet die Mitglieder der Gruppe. Mit skulpturalen, malerischen, zeichnerischen und fotografischen Mitteln, mit Objektbau, Textbannern, Rauminstallationen und konzeptuellen Ansätzen werden differenzierte Perspektiven und Sichtweisen ermöglicht. Nicht weniger also als ein neues Sehen und Denken.

Fotos: Hubertus von der Goltz; Kiki Gebauer

Kiki Gebauer, *Schimmern (Detail)*

SIEBEN KÜNSTLERINNEN, SIEBEN POSITIONEN

Die sieben Einzelpositionen des Projekts setzen sich mit zukünftig zu gestaltenden Lebens- und Denkräumen auseinander. Sie suchen Weltzugänge, die sich von tradierten Fortschrittsvorstellungen befreien. So überwindet Kunst scheinbar unverrückbare Grenzen. (evo)

WEITERE INFOS

NON PLUS ULTRA

...bis hierher und nicht weiter.

Ausstellung im KUNSTRAUM POTSDAM
Schiffbauergasse 4d, 14467 Potsdam
25. Februar – 7. April 2024
Mittwoch – Sonntag 13 – 18 Uhr



Dachterrasse von einer der 65 ‚Presidential Suites‘

Loews, Miami Beach

BEACH UND BIG BUSINESS



Was hat ein Manager normalerweise nie? Zeit! Räumliche Rahmenbedingungen von Arbeitsproduktivität dürfen und müssen neu gedacht werden. Die BERLINboxx stellt Ihnen außergewöhnliche Orte vor, an denen erholsame Auszeiten und daily business auf's Schönste kombiniert werden können.

Miami ist eines der aufregendsten Reiseziele der Welt. Die Besucher kommen hierher wegen der Sonne, der Strände, des Nachtlebens, der Art-Déco-Architektur und um eine einzigartige Mischung aus amerikanischer, karibischer und südamerikanischer Kultur zu erleben. Aufgrund seiner Nähe zu Lateinamerika dient

Greater Miami zudem als Hub für mehr als 1.100 multinationale Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 221 Milliarden US-Dollar, darunter American Airlines, Disney, Exxon, Kraft Foods, Microsoft, um nur einige zu nennen.

Das Loews Miami Beach Hotel, an der Collins Avenue mitten im Herzen des Art-Déco Districts gelegen, bietet mit fußläufiger Entfernung zur Lincoln Road und zum Ocean Drive die ideale Mischung für beides, Entspannung und Geschäftliches. Der Resortcharakter des Hotels wird vom spektakulären Poolgelände mit seinen



Resortstimmung am Pool



‚Americana Ballroom‘ mit Meerblick

zahlreichen Cabanas und Daybeds sowie der direkten Strandlage und dem eigenem Strandabschnitt geprägt. Das Haus ist auch besonders familienfreundlich: von betreuten Programmen bis hin zu exklusiven Partnerschaften, köstlichen Menüs und Sonderveranstaltungen – das Loews sorgt für erfüllte Erlebnisse bei Groß und Klein.

Wer Geschäftliches organisieren möchte, findet im Loews, das nur 20 Autominuten vom internationalen Flughafen entfernt liegt, über 6.000 Quadratmeter Veran-

staltungsflächen vor, die sich für Meetings aller Größen und Ausrichtungen eignen. Kostenloses WLAN im ganzen Haus, einschließlich der öffentlichen Bereiche, gehört zum Standard. Für das lukullische Wohl stehen vier hauseigene Restaurants und Bars zur Verfügung, die mit farm-to-table Angeboten von sich reden machen.

Die insgesamt 790 Gästezimmer, darunter 69 Suiten, haben größtenteils Meerblick und auch einen Balkon, was für amerikanische Häuser dieser Größenordnung nicht selbstverständlich ist. Heraustrreten und den tosenden Atlantik hören und riechen, ist ein besonderer Luxus im Aircon-Amerika. (awi)

Fotos: Loews Miami Beach Hotel

MEILENSTEIN IM KAMPF GEGEN MIKROPLASTIK

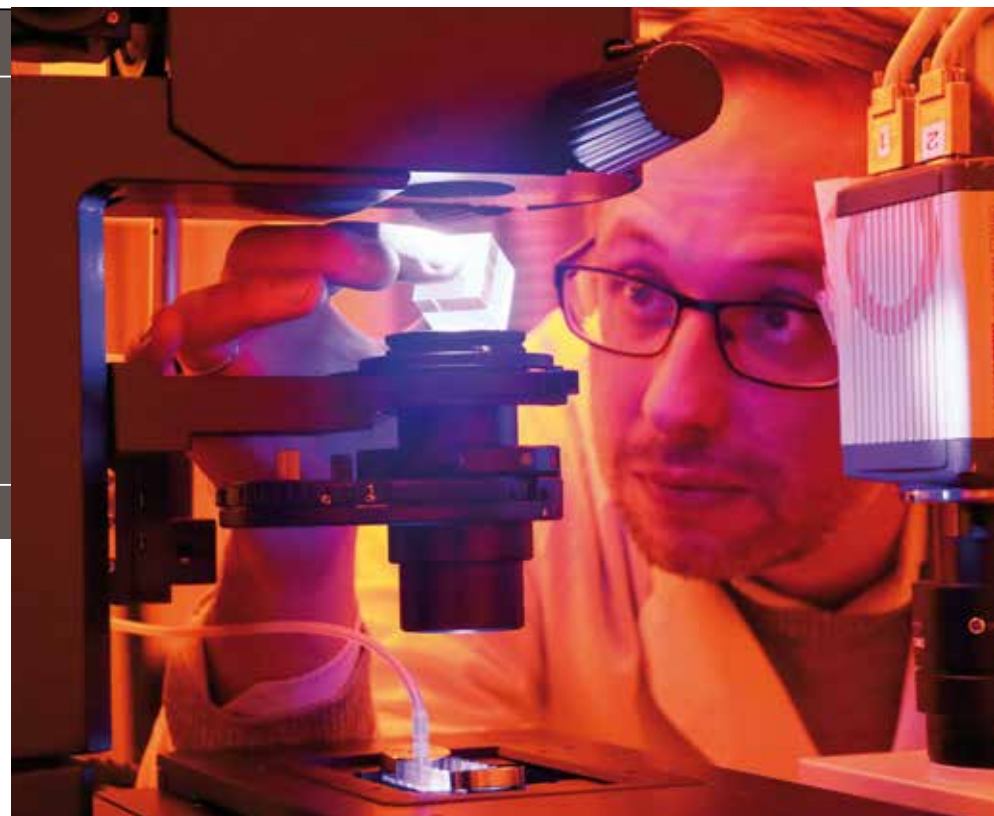


Umweltverschmutzung bedroht die Gesundheit von Mensch und Tier. Ein besonders heimtückisches Problem ist Mikroplastik. Es schwimmt in den Meeren, wird von Tieren aufgenommen und gelangt so in unsere Nahrung. Die Europäische Kommission hat 2023 ein umfangreiches Maßnahmenpaket verabschiedet. Das Ziel: Produkte, die Mikroplastik freisetzen, sollen ganz vom Markt verschwinden. An einer Methode, mit der man von Mikroplastik verunreinigtes Wasser analysieren kann, arbeitet Dr. Marek Bekir von der Universität Potsdam. Im Fokus stehen winzige

synthetische Polymerartikel, die schwer abbaubar sind. Die innovative Technik ist ein Meilenstein auf dem Weg, Verunreinigungen in der Natur deutlich zu verringern. Ein Antrag des Tüftlers beim Bundesministerium für Bildung und Forschung läuft bereits. Die BERLINboxx hat mit dem Wissenschaftler über die wichtigsten Fragen zu seiner Forschung gesprochen.

Wie funktioniert Ihre Technik?

Das Trennungsprinzip basiert auf den Grenzflächeneigenschaften der Mikropartikel. Damit können erstmalig Partikel gleicher Größe, aber mit unterschiedlichen Materialeigenschaften voneinander getrennt werden. So etwas ist mit den bisherigen Trennungsmethoden kaum möglich. Solche Mikropartikel können Mikroplastik sein, aber die Trennung ist auch für verschiedene andere Partikeltypen im Mikrometerbereich möglich: beschichtete Partikel, Farbpigmente, Aktivkohle, auch Zellen. Diese Methode ist für viele andere technische Bereiche von Bedeutung, wo Mikropartikel verwendet werden oder eben auch ein Problem darstellen.



Forscher und Innovator Dr. Marek Bekir

Kann das Verfahren bereits im Meer angewendet werden?

Aktuell können damit nur kleine Probenmengen im Labormaßstab getrennt werden. Daher eignet sich diese Methode als Aufreinigungsmethode für die anschließende Analytik von Mikroplastik oder auch Mikropartikeln. Als Applikation zur Trennung von Mikroplastik im Meer ist es noch nicht technisch möglich. Die Mengen, die man trennen kann, sind für solche Wassermengen einfach nicht geeignet bzw. bisher nach meinem Verständnis auch nicht wirtschaftlich.

Für welche anderen Bereiche eignet sich Ihre innovative Technik?

Wir wollen diese Methode auch als neue Technologie zur schnelleren Analytik von

Meeresproben und für Lebensmittel etablieren. Vor allem bei Lebensmitteln, wie Milchprodukte, Säfte und so weiter, aber auch zum Monitoring der Trinkwasserqualität sehe ich ein großes Potenzial für diese neue Messvariante, die Onlineanalytik mit günstigem Equipment ermöglicht. Somit können sich auch kleinere Firmen eine solche Analytik in ihren Unternehmen aufbauen. Den Nutzen davon hat letztlich der Endverbraucher, aber auch Lebensmittelhersteller haben die Möglichkeit, ihre Lieferketten auf eventuelle Kontaminationen zu kontrollieren. (bk)

Finanzämter warten auf 150.000 Grundsteuererklärungen



Fast ein Jahr nach Ablauf der Abgabefrist für die Grundsteuererklärung fehlen den Finanzämtern in Brandenburg noch immer rund 150.000 Dokumente. Obwohl die Behörden Verspätungszuschläge verhängen oder Zwangsgelder erheben können, wurden bislang keine Strafmaßnahmen gegen säumige Eigentümer eingeleitet. Die Grundsteuer stellt eine wesentliche Einnahmequelle für Kommunen dar und finanziert öffentliche Dienstleistungen wie Schulen und Kindertagesstätten. Eigentümern, die keine Erklärung abgeben, droht eine Schätzung ihrer Immobilienwerte. Die bundesweite Reform der Grundsteuer ab 2025 kann zu einer Neubewertung vieler Immobilien führen und damit die Steuerlast einiger Eigentümer verändern.

Nachhaltige Nuss-Nougat-Cremes aus Brieselang

Die Manufaktur Nunocci in Brieselang bei Berlin hat den Markt für Nuss-Nougat-Cremes mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit und Regionalität aufgerollt. Ben Horn hat das Unternehmen im März 2021 ins Leben gerufen und nach einem Neustart mit einem frischen Markenauftritt für Aufsehen gesorgt. Für sein Angebot, das auch italienische Zutaten umfasst, musste Gründer Horn aufgrund des unerwarteten Ansturms nach einer Fernsehberichterstattung die Produktionsfläche vergrößern. Das Sortiment von Nunocci, das mittlerweile auch selbst gerösteten Kaffee beinhaltet, zeichnet sich durch eine Kombination aus Innovationsgeist und einem besonderen Engagement für umweltfreundliche Produktionsmethoden aus.

Solar-Euro kommt 2025

Brandenburgs Kommunen werden künftig mit einem „Solar-Euro“ am Betrieb von Solaranlagen beteiligt. Der Landtag beschloss die Einführung einer Sonderabgabe ab 2025. Die Betreiber einer Solaranlage müssen bei neu installierten Anlagen auf freien Flächen 2.000 Euro pro Megawatt Leistung im Jahr zahlen. Das Geld soll Gemeinden und Ortsteilen mit den Photovoltaikanlagen zugutekommen. Am Betrieb von Windrädern werden die Kommunen bereits beteiligt. Wirtschaftsminister Jörg Steinbach sagte, der „Solar-Euro“ könne dazu beitragen, die Identifikation der Bürger mit der Energiewende zu stärken. Kritik kam Landesverband Erneuerbare Energien. Die Sonderabgabe werde einige Solarprojekte ernsthaft gefährden.

Foto: Freepik.com



Präsentiert von der Harald Christ Stiftung für Demokratie und Vielfalt

Jetzt Tickets sichern!
www.konzerthaus.de



Erste Benefiz-Operngala Rebuild Ukraine

Unter der Schirmherrschaft der Präsidentin der Europäischen Kommission, Dr. Ursula von der Leyen und der Co-Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Kai Wegner.



Mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin (DSO) unter der Leitung von Keri-Lynn Wilson. Künstlerischer Leiter der Operngala: Dr. Alard von Rohr.



DONNERSTAG, 29.02.2024

9:30 HANDELSBLATT JAHRESTAGUNG - PHARMA 2024

Bis zum 01.03.2024

Die Konferenz bringt Experten aus Technologie, Forschung und Produktion zusammen. Schwerpunkte sind künstliche Intelligenz, smarte Datenstrategien und neue Partnerschaften in der Gesundheitswirtschaft. Ziel ist die Diskussion über Wachstum, Effizienz und Nachhaltigkeit sowie die Vernetzung mit Entscheidungsträgern aus Politik und Gesundheitswesen.

Ort: Pullman Berlin Schweizerhof, Budapester Str. 25, 10787 Berlin

V: Euroforum Deutschland GmbH

W: www.euroforum.de

MONTAG, 04.03.2024

AUSBILDUNGSMESSE KARRIERE KICK

Bis zum 06.03.2024

Die Karriere Kick - Ausbildungsmesse lädt Unternehmen ein, ihre offenen Stellen für Auszubildende und Dualstudenten zu besetzen. Mit einem Netzwerkabend, Online-Stellenveröffentlichungen und einem breiten Kundenstamm bietet die Messe eine effektive Möglichkeit, Zeit und Geld bei der Nachwuchsgewinnung zu sparen.

Ort: IHK Berlin, Fasanenstraße 85, 10623 Berlin

V: Der Mittelstand, BVMW e.V.

Web: www.bvmw.de

INFRANEU

8:30 INFRANEU Frühstücksgespräch mit dem Regierendem Bürgermeister Kai Wegner

INFRANEU lädt herzlich zum Frühstücksgespräch im Berlin Capital Club ein. Der besondere Gast des Gesprächs ist der Regierende Bürgermeister Kai Wegner. Diese Veranstaltung

bietet eine einzigartige Gelegenheit für informelle Gespräche und einen Austausch mit dem politischen Entscheidungsträger in einem exklusiven Rahmen

Ort: Berlin Capital Club, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: Berlin Capital Club

W: www.berlincapitalclub.de

16:00 NACHHALTIGE ENERGIEEFFIZIENTE GEBÄUDEKÜHLUNG

Das Seminar behandelt Strategien für den sommerlichen Wärmeschutz in städtischen Gebieten auf Gebäudeebene. Es konzentriert sich auf energieeffiziente Architekturkonzepte, die passive und aktive Maßnahmen integrieren. Der Referent präsentiert Projekte, die diese Strategien im Vergleich zur konventionellen Kompressionskälte bewerten. Das Seminar zeigt, wie diese Ansätze erhebliche Kostenreduktionen ermöglichen, besonders in Kombination mit dezentraler Regenwasserbewirtschaftung, als nachhaltige Lösung für zukünftige Gebäude und Liegenschaften.

Online

V: Architektenkammer Berlin

W: www.ak-berlin.de

18:00 TAG DER VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT 2024

Die Konferenz in diesem Jahr widmet sich dem grundlegenden Thema, ob Verbraucherschutz und Versicherungsvermittlung im Widerspruch zueinander stehen. Diskutiert werden Fragen wie: Braucht die Vorsorgeberatung neue Ansätze? Hat die Honorarberatung die Zukunft der Altersvorsorge? Was ist dem Verbraucher eine gute Beratung wert, und wer sollte dafür bezahlen?

Ort: IHK Berlin, Fasanenstraße 85, 10623 Berlin

V: Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK)

W: www.ihk.de

DIENSTAG, 05.03.2024

AUTOMOTIVE MASTERMINDS KONFERENZ 2024

Bis zum 06.03.2024

Die Konferenz behandelt Software, autonomes Fahren und vernetzte Fahrzeuge, wobei Experten über Innovationen in KI, V2X-Kommunikation und die Zukunft des Verkehrs diskutieren. Ein Schwerpunkt liegt auf aufstrebenden Akteuren und Partnerschaften in der Automobilindustrie, während ein weiteres Thema die Zukunft des Automobilantriebs mit Fokus auf Batterien, Elektrofahrzeugen und Innovationen ist.

Ort: Estrel Congress Center, Sonnenallee 225, 12057 Berlin

V: Institut für Produktionsmanagement

W: www.ipm.ag

INTERNATIONALE TOURISMUSBÖRSE ITB

Bis zum 07.03.2024

Die ITB Berlin präsentiert die gesamte Bandbreite des Reisens, von Ländern und Zielgebieten bis zu Veranstaltern, Buchungssystemen, Verkehrsträgern und Hotels. Für Fachbesucher ist die ITB Berlin eine herausragende B2B-Plattform, um Branchenpartner zu treffen und Geschäfte zu tätigen. Die Tourismusbörse behandelt verschiedene Reisetemen, darunter Geschäftsreisen, Kulturtourismus, Medizintourismus und verantwortungsbewussten Tourismus.

Ort: Messe Berlin, Messedamm 22, 14055 Berlin

V: Messe Berlin GmbH

W: www.messe-berlin.de

10:00 PROMPT-ENGINEERING – ERFOLGREICH ANFRAGEN FÜR KI-ANWENDUNGEN FORMULIEREN

Der Workshop bietet die Möglichkeit, präzise und erfolgreiche Formulierungen für KI-Anwendungen zu erlernen. Teilnehmer erhalten Einblicke, wie sie effektiv mit Plattformen wie ChatGPT interagieren können. Durch die Schulung verbessern sie ihre Fähigkeiten im Umgang mit KI-Technologien und werden befähigt, optimale Anfragen zu erstellen.

Ort: Hasso-Plattner-Institut, Prof.-Dr.-Helmert-Straße 2-3, 14482 Potsdam

V: Mittelstand-Digital Zentrum Berlin

W: www.digitalzentrum-berlin.de

MITTWOCH, 06.03.2024

TRANSFORM

Bis zum 07.03.2024

Auf der Messe treffen sich Digitalexperten aus verschiedenen Bereichen, um über technologische Fortschritte und digitale Zukunftsvisionen in verschiedenen Lebensbereichen zu diskutieren. Es werden Technologien und Lösungen zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen und -modellen vorgestellt. An zwei Tagen finden Präsentationen, Workshops und interaktive Ausstellungen statt. Auf der Agenda stehen Themen rund um die digitale Transformation wie KI, Quantum Computing, AR und VR und mehr. Vor Ort sind neben zahlreichen Global Player auch junge Tech-Start-ups.

Ort: STATION Berlin, Luckenwalder Str. 4-6, 10963 Berlin

V: Bitkom Servicegesellschaft mbH

W: www.bitkom-service.de

DIGITAL OFFICE CONFERENCE

Die #doc24 versammelt führende Experten, um über die digitale Transformation von Unternehmen zu sprechen. Themen wie Digital Workplace Tools, Initiierung einer Digitalkultur durch Führungskräfte und intelligente Automatisierung von Geschäftsprozessen stehen im Fokus. Die TeilnehmerInnen können Wissen austauschen, Netzwerke aufbauen und gemeinsam Lösungen entwickeln. Führungskräfte, EntscheidungsträgerInnen, politische Stakeholder, ForscherInnen und Start-ups treffen auf der #doc24 zusammen.

Ort: STATION Berlin, Luckenwalder Str. 4-6, 10963 Berlin

V: Bitkom Servicegesellschaft mbH

W: www.bitkom-service.de

9:00 FOSSILFREIE WÄRME-, KÄLTE- UND STROMVERSORGUNG FÜR NEUE UND BESTEHENDE GEBÄUDE

Im Seminar werden verschiedene Aspekte nachhaltiger Energiequellen behandelt, darunter Photovoltaik, Solarthermie, Geothermie und Luft-Wärmepumpen. Die technische Gebäudeausrüstung für nachhaltige Energiequellen, Betreibermodelle und gesetzliche Regelungen werden ebenfalls beleuchtet. Themen wie Warmwasserbereitung, Niedertemperatur-Wärmeübergabe, Hochtemperatur-Kälteübergabe und die Umsetzung von

Betreibermodellen unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben stehen im Fokus.

Ort: Brandenburgische Architektenkammer, Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam

V: Architektenkammer Berlin

W: www.ak-berlin.de

11:00 KURS AUF NACHHALTIGKEIT #4: NAVIGIEREN DURCH DIE WELT DER ESG-TOOLS: MEISTERN DER CSRD-BERICHT-ERSTATTUNG IN KMUS

Dieses Webinar richtet sich an mittelständische Entscheidungsträger und Nachhaltigkeitsmanager, die nach Lösungen für die Herausforderungen der CSRD-Nachhaltigkeitsberichterstattung suchen. Es bietet einen Überblick über ESG-Tools, erläutert deren Anwendungen für Klimabilanzierungen und Sorgfaltspflichten und hilft bei der Auswahl und Implementierung geeigneter CSRD-Software.

Online

V: RENN.nord

W: www.renn-netzwerk.de



Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de

17:30 DISKUSSION - EIN PLANET FÜR DIE 99 PROZENT?

Die Veranstaltung lädt zur Diskussion über Klima-Ungleichheit und Handlungsmöglichkeiten in Deutschland ein. Dabei wird die ungleiche Verteilung von Verantwortung und Auswirkungen des Klimawandels thematisiert und die Frage nach geeigneten Lösungsansätzen gestellt. VertreterInnen aus verschiedenen Bereichen wie Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft nehmen an der digitalen Veranstaltung teil, um gemeinsam Perspektiven zu diskutieren.

Online

V: Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

W: www.boell.de

DONNERSTAG, 07.03.2024

9:00 ONLINE-SEMINAR: Klimawandel – Auswirkungen auf die Gebäude und präventive Maßnahmen

Der Klimawandel ist weltweit ein stark diskutiertes Thema, insbesondere wegen der zunehmenden Extremwetterereignisse. Die Diskussion umfasst Anpassungsmaßnahmen an Gebäude und Infrastruktur, um Schäden durch Überflutungen, Hitze und andere Wetterextreme zu minimieren. Themen reichen von energetischen Maßnahmen bis hin zu Risikomanagement und der Anpassung bautechnischer Regelwerke für klimaangepasste Planen und Bauen.

Online

V: BBA -

Akademie der Immobilienwirtschaft e. V.

W: www.bba-campus.de

9:30 ZUKUNFTSKONFERENZ: WASSER, TECHNOLOGIE, RESSOURCENSCHUTZ

Die Konferenz behandelt den industriellen Wasserverbrauch und Ressourcenschutz in Deutschland. Teilnehmer diskutieren Herausforderungen und Möglichkeiten, insbesondere die Forderung nach einem Ressourcenschutzgesetz aus Länderperspektive am Beispiel des Wasserverbrauchs. Es wird die Verknüpfung mit lokalen BUND-Themen und die Umsetzung auf Landes- und Regionalebene erörtert, inklusive benötigter Ressourcen und möglicher Aktivitäten.

Ort: Haus der Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin

V: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)

W: www.bund.net/

19:00 GRÜNDERSZENE - CFO DINNER BERLIN

Exklusive Dinner für einen starken Austausch - Das Gründerszene CFO Dinner bringt führende Köpfe der Finanzszene in gehobener Atmosphäre zusammen, um sich über branchenbezogene Herausforderungen und Trends auszutauschen. Beim Gründerszene CFO Dinner bietet sich den Teilnehmern die Gelegenheit, mit anderen Größen ihrer Branche aktuelle Entwicklungen zu diskutieren, Ideen

auszutauschen und gemeinsam neue Impulse zu setzen.

Ort: ein54, Elbestraße 28/29, 12045 Berlin

V: Business Insider Deutschland GmbH

W: www.businessinsider.de

DIENSTAG, 12.03.2024

13. DEUTSCHE KLIMATAGUNG POTSDAM

Bis zum 15.03.2024

Die 13. Deutsche Klimatagung auf dem Potsdamer Telegrafenberg wird von der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft e.V. (DMG) in Zusammenarbeit mit verschiedenen Instituten organisiert. Die Tagung behandelt Themen wie vergangenes, aktuelles und zukünftiges Klima, Attributionsforschung, Umwelt, Biodiversität, Energiewende, Auswirkungen des Klimawandels auf Gesellschaft und Gesundheit sowie neue Methoden und Ansätze in der Klimaforschung und Digital Twin.

Ort: Potsdam Institut für Klimafolgenforschung e.V. (PIK) Haus H, Telegrafenberg, 14473 Potsdam

V: Potsdam Institut

für Klimafolgenforschung e.V. (PIK)

W: www.pik-potsdam.de/de

MIPIM 2024

Bis zum 15.03.2024

Die MIPIM ist eine jährliche Veranstaltung, die sich dem internationalen Immobilienmarkt widmet und in Cannes im Palais des Festivals stattfindet. Hier treffen sich führende Fachleute der Branche, darunter Investoren, Entwickler, Berater, Auktionatoren, Hausverwaltungen, Architekten, Designer, Rechtsanwälte, Bauunternehmen, Nutzer, Entwicklungsgesellschaften, Kommunen und Regionen. Die MIPIM bietet eine Plattform, um mit Entscheidungsträgern zu interagieren, die neuesten Trends im Wohnungsmarkt zu entdecken und sich über aktuelle Themen der Branche zu informieren. In vier Tagen gestaltet die MIPIM die Zukunft des Immobilienmarktes.

Ort: Palais des Festivals et des Congrès, 14 Bd de la Croisette, 06400 Cannes, Frankreich

V: MIPIM - The Global Urban Festival

W: www.mipim.com

DIGITALER STAAT 2024

Bis zum 13.03.2024

Der Digitale Staat 2024 thematisiert unter dem Motto „Schneller, stärker, souveräner – gemeinsam“ die Bedeutung von Teamarbeit in der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung. Die Veranstaltung bietet eine Fachausstellung und Side-Events, um den Austausch von Informationen und die Vernetzung zu fördern. Das Partnerland Dänemark bringt Impulse für eine leistungsfähige digitale Verwaltung in Deutschland ein.

Ort: Vienna House Andel's Berlin, Landsberger Allee 106, 10369 Berlin

V: Behördenspiegel -

Pro-Press Verlagsgesellschaft mbH

W: www.behoerden-spiegel.de

9:00 FACHTAGUNG | BBA-BAURECHTSTAG 2024

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in praxisrelevante Regelungen und Neuerungen im Baurecht, inklusive ihrer Konsequenzen für das praktische Handeln. Das Tagungsprogramm umfasst Themen wie das aktuelle Baugesetzbuch, Beiträge zur Gefahrenstoffverordnung und Digitalisierung im Baurecht sowie die neueste Rechtsprechung.

Ort: BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V., Lentzeallee 107, 14195 Berlin

V: BBA -

Akademie der Immobilienwirtschaft e. V.

W: www.bba-campus.de



9:00 BUSINESS-TALK-FRÜHSTÜCK MIT DR. SYLKE PIÉCH & GRIT WESTERMANN, VORSTANDSPRECHERIN DER PSD BANK BERLIN-BRANDENBURG EG UND GESCHÄFTSFÜHRERIN DER NAWIDA GMBH

Beim Business Talk Frühstück im Berlin Capital Club ist Dr. Sylke Piéch Gastgeberin und begrüßt Grit Westermann, Vorstandspräsidentin der PSD Bank Berlin-Brandenburg eG und Geschäftsführerin der NAWIDA GmbH. Das Thema des Gesprächs lautet „Wirtschaftlicher Erfolg durch KI“, und es wird darüber diskutiert, wie

Unternehmen durch den nachhaltigen Einsatz von Künstlicher Intelligenz ihre Erfolge steigern und neue Perspektiven für Innovation und Wachstum erschließen können.

Ort: Berlin Capital Club,
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin
V: Berlin Capital Club
W: www.berlincapitalclub.de

10:00 ONLINE-SEMINAR: BESONDERHEITEN BEIM BAUEN MIT HOLZ

Die Seminarreihe „Auf Zukunftskurs: Öffentliches Bauen mit Holz“ konzentriert sich auf nachhaltigen Holzbau in Kommunen, serielles Sanieren, Verwaltungsbauten in Holz sowie Schul- und Kitabauten. Mit mehreren tausend Teilnehmern in den letzten Jahren hat die Veranstaltungsreihe durch die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städtetag einen bedeutenden Beitrag zum klimaschonenden Bauen geleistet.

Online
V: Fachagentur
Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)
W: www.fnr.de

13:00 WIRTSCHAFTSKONFERENZ 2024

Die bevorstehende Wirtschaftskonferenz „Wachstumsmotor Transformation“ wird die Integration von Dekarbonisierung und wirtschaftlicher Prosperität beleuchten. Dabei stehen Fragen zu Investitionen in die Energiewende, Arbeitskräfteengpässe, Bürokratieabbau und die globale Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands im Zentrum.

Ort: Hauptstadtrepräsentanz
der Deutschen Telekom,
Französische Straße 33a-c, 10117 Berlin
V: BBA -
Akademie der Immobilienwirtschaft e. V.
W: www.bba-campus.de

18:30 NETZWERKTREFFEN AM VORABEND DES ZUKUNFTSTAG MITTELSTAND

WarmUp mit Mitgliedern und Unternehmern am Vorabend des ZUKUNFTSTAG MITTELSTAND - Am Vorabend des ZUKUNFTSTAGS MITTELSTAND bietet sich die Gelegenheit zum informellen Networking. Ab 18:30 Uhr sind Mitglieder

und Gäste aus ganz Deutschland in der Bar des Hotel Scandic Berlin, Potsdamer Platz willkommen.

Ort: Scandic Berlin Potsdamer Platz,
Gabriele-Tergit-Promenade 19, 10785 Berlin
V: Der Mittelstand, BVMW e.V.
W: www.bvmw.de

MITTWOCH, 13.03.2024

ZUKUNFTSTAG MITTELSTAND 2024

Zukunft entsteht, wenn man gemeinsam vorangeht. Daher treffen sich die Entscheider der Wirtschaft und Politik beim ZUKUNFTSTAG MITTELSTAND 2024, um die zukunftsrelevanten Themen für mittelständische Unternehmen zu erörtern: von der Digitalisierung und Energiewende bis hin zu New Work, Mobilität und Konnektivität.

Ort: STATION Berlin,
Luckenwalder Str. 4-6, 10963 Berlin
V: Der Mittelstand, BVMW e.V.
W: www.bvmw.de

8:00 POLITISCHES FRÜHSTÜCK MIT CANCEL KIZILTEPE

Politisches Frühstück mit Cancel Kiziltepe, Senatorin für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung, zum Thema: Bündnis für Ausbildung

Ort: Berlin Capital Club,
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin
V: berliner wirtschaftsgespräche e. V. (bwg)
W: www.bwg-ev.net

19:00 PARLAMENTARISCHER ABEND 2024

Der Parlamentarische Abend der FAMILIEN-UNTERNEHMER bietet einen Austausch zwischen Politik und Familienunternehmen zu aktuellen Herausforderungen wie Steuern, Bürokratie und Fachkräftemangel. Ziel ist es, die Auswirkungen politischer Entscheidungen im unternehmerischen Alltag zu erläutern und eine Trendwende zu fordern.

Ort: Deutsche Bank AG,
Unter den Linden 13-15, 10117 Berlin
V: DIE FAMILIENUNTERNEHMER e.V.
W: www.familienunternehmer.eu

DONNERSTAG, 14.03.2024

BWG SITZUNGSWOCHE SPRECHSTUNDE – DR. HELGE BRAUN

Die ‚bwg Sitzungswoche Sprechstunde‘ betrachtet eine Politikerin oder einen Politiker in Nahperspektive. Im Zwiegespräch werden verschiedene Facetten beleuchtet, darunter der persönliche Werdegang, die Verankerung im Wahlkreis und die fachpolitische Agenda. Die Veranstaltung zielt darauf ab, die Vielfalt des politischen Alltags zu thematisieren.

Ort: Ständige Vertretung,
Schiffbauerdamm 8, 10117 Berlin
V: berliner wirtschaftsgespräche e. V. (bwg)
W: www.bwg-ev.net

9:00 ARCHITEKTUR IM WANDEL: NACHHAL- TIGES BAUEN ÜBERZEUGEND VERTRETEN

Das Seminar behandelt die Entwicklung des Nachhaltigkeitsanspruchs im Bauwesen, die steigenden gesetzlichen Anforderungen und die Herausforderungen der Architektur im Kontext des Klimawandels. Ein Schwerpunkt liegt auf der Überzeugungskraft nachhaltiger Lösungen trotz möglicher Kostensteigerungen und der Positionierung am Markt. Es vermittelt Strategien für überzeugende Argumentationen, um Bauherren und Stakeholder zu gewinnen.

Online
V: Architektenkammer Berlin
W: www.ak-berlin.de

9:30 B(L)AUPAUSE | DIE DIGITALE BAUAKTE MIT STANDARDSOFTWARE – EFFIZIENT UND TRANSPARENT

Die Digitalisierung und Transparenz in der Baubranche stehen im Fokus. Die Nutzung einer Digitalen Bauakte, unterstützt durch bewährte Standardsoftware, bietet zahlreiche Vorteile. Egal ob durch Listen, Formulare oder eigene Apps – diese Lösungen revolutionieren den Arbeitsalltag in der Baubranche. Durch einfache Erstellung digitaler Akten, effiziente Verwaltung von Projektdokumenten und strukturierte Dokumentation können Bauunternehmen ihre Prozesse optimieren und die Effizienz ihrer Projekte steigern.

Online
V: Mittelstand-Digital Zentrum Bau
W: www.digitalzentrumbau.de

10:00 Green Start-up Monitor 2024

Der Green Start-up Monitor 2024 wird vorgestellt, um Einblicke in die Zukunft der Green Economy zu geben. Diese innovativen und wachstumsorientierten Start-ups sind nicht nur wirtschaftlich erfolgreich, sondern auch Vorreiter in ökologischer Nachhaltigkeit. Die Studie hebt ihre Rolle als entscheidende Innovationsmotoren hervor und bietet eine Faktenbasis für wichtige politische Weichenstellungen im Bereich Wirtschaft, Gründung und Umwelt.

Online
V: Bundesverband Deutsche Startups e.V.
W: www.startupverband.de

Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de



15:00 FRAUEN AUF DEM WEG 2024

Die Veranstaltung „Dit könn´ wa besser! – Frauen machen Zukunft“ lädt Frauen, Gründerinnen und Unternehmerinnen zu einem inspirierenden Fachaustausch ein. Ziel ist es, Mut zu machen, Ideen umzusetzen, voneinander zu lernen und sich zu vernetzen. Das Programm umfasst Gründungs- und Karrieregeschichten, Vorträge, Talkrunden, Workshops und Networking-Möglichkeiten mit Expertinnen und Gründerinnen.

Ort: IHK Potsdam,
Breite Str. 2A-C, 14467 Potsdam
V: Wirtschaftsförderung
Land Brandenburg GmbH (WFBB)
W: www.mobilitaet-bb.de

18:00 7. BERLINER UMSATZSTEUERTAG – AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM UMSATZ- STEUERRECHT #BUST24

Bis zum 15.03.2024

Der 7. Berliner Umsatzsteuertag behandelt die Digitalisierung im Umsatzsteuerrecht. Experten diskutieren politische Themen und Chancengleichheit im eCommerce. Der zweite Tag thematisiert Updates der Europäischen Kommission, eRechnung-Herausforderungen, einschlägige Urteile zur Umsatzbesteuerung und Lösungsansätze für Bürokratielasten. Eine

umfassende Auseinandersetzung mit aktuellen und praxisrelevanten Themen ist garantiert.

Ort: Haus der Deutschen Wirtschaft,
Breite Straße 29 10178

V: Bundesverband
der Deutschen Industrie e. V. (BDI)

W: www.bdi.eu

SAMSTAG, 16.03.2024

8:30 22. DOCOMOMO TAGUNG – BERLIN 2024: „NACHHALTIGKEIT UND GROSSBAUTEN DER MODERNE“

Die docomomo-Tagung konzentriert sich auf Nachhaltigkeitsaspekte im Kontext der Vor- und Nachkriegsmoderne im Bauwesen. Die Veranstaltung beleuchtet die Herausforderungen und Chancen des Erhalts moderner Gebäude, insbesondere in Bezug auf die Vereinbarkeit von Denkmalpflege und Energieeffizienz. Experten präsentieren Einblicke, es gibt Praxisbeispiele und Diskussionen, vor allem unter Berücksichtigung herausragender Berliner Gebäude der Moderne.

Ort: Architektenkammer Berlin,
Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin

V: DOCOMOMO* Deutschland e.V.

W: www.docomomo.de/



Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de

11:00 ZUKUNFT WIRD VOR ORT GEMACHT – DER GRÜNE KOMMUNALKONGRESS

Der Kongress widmet sich Fragen zur Wirkung bundespolitischer Maßnahmen vor Ort, zur langfristigen Handlungsfähigkeit der Kommunen, zur Umsetzung von Klimaverpflichtungen, zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse und zu den Beiträgen der Bundespolitik zur funktionierenden Kommunalpolitik. Zahlreiche ExpertInnen aus der kommunalen Praxis, Zivilgesellschaft und Bundespolitik werden eingeladen, um gemeinsam Lösungen für die vielfältigen Herausforderungen der Kommunalpolitik zu erarbeiten.

Ort: Deutscher Bundestag, Paul-Löbe-Haus,
Konrad-Adenauer-Straße 1, 10557 Berlin

V: Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion

W: www.gruene-bundestag.de

MONTAG, 18.03.2024

9:00 NEUERUNGEN ZUR BUNDESFÖRDERUNG EFFIZIENTER GEBÄUDE (BEG) – ANFORDERUNGEN AN DIE ENERGETISCHE GEBÄUDESANIERUNG

Das Seminar behandelt die Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen im Gebäudebestand, um die Klimaziele in Deutschland zu erreichen. Besonderes Augenmerk liegt auf der Reaktivierung bestehender Gebäude angesichts des steigenden Wohnungsbedarfs. Es erläutert die Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und die Inhalte der Bundesförderung effizienter Gebäude (BEG) mit Fokus auf energetische und feuchteschutztechnische Aspekte sowie die planerischen und ausführungstechnischen Herausforderungen beim Dachgeschossausbau.

Ort: Architektenkammer Berlin,
Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin

V: Architektenkammer Berlin

W: www.ak-berlin.de

13:30 3. BATTERIEFORUM BERLIN-BRANDENBURG

Die ersten beiden Foren haben die wachsende Bedeutung der Hauptstadtregion für die Batterietechnik gezeigt. Das 3. Batterieforum bringt Wirtschafts- und Wissenschaftsakteure zusammen, um Herausforderungen anzugehen und Möglichkeiten der ressourceneffizienten Batterieproduktion zu diskutieren, einschließlich der Auswirkungen der neuen EU-Batterieverordnung.

Ort: Investitionsbank des Landes Brandenburg,
Babelsberger Str. 21, 14473 Potsdam

V: Wirtschaftsförderung
Land Brandenburg GmbH (WFBB)

W: www.mobiltaet-bb.de

16:00 SUSTAINABLE FINANCE – WIE FINANZIEREN WIR DIE TRANSFORMATION IM GWERBLICHEN IMMOBILIENSEKTOR?

Die Veranstaltung „Sustainable Finance“ behandelt die Herausforderungen des Gebäudesektors als Hebel für nachhaltige Transformation. Diskutiert werden die Entstehung und Finanzierung von ESG-konformen Gewerbeflächen in Berlin angesichts des erwarteten Nachfrageüberhangs. Themen umfassen Auswirkungen auf die Finanzwirtschaft, die Realisierung von Marktpotenzialen, Vorbereitung

potenzieller KreditnehmerInnen und Anpassung an regulatorische Vorgaben.

Ort: Ludwig Erhard Haus,
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin

V: Industrie- und Handelskammer
zu Berlin (IHK)

W: www.ihk.de

16:00 DIGITALEN WANDEL GESTALTEN: PERSPEKTIVEN FÜR DIE ZUKUNFT DER ARBEITSWELT

Die Arbeitswelt erfährt durch die Digitalisierung eine tiefgreifende Veränderung, wobei die COVID-19-Pandemie diesen Prozess beschleunigt hat. Das Seminar befasst sich mit den Herausforderungen und Potenzialen digitaler Technologien am Arbeitsplatz und ermutigt die TeilnehmerInnen, aktiv an der Gestaltung teilzunehmen, um bessere Arbeitsbedingungen zu schaffen. Durch die Diskussion von Forschungsergebnissen und praktischen Beispielen sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die Digitalisierung positiv genutzt werden kann.

Online

V: Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.

W: www.fes.de

18:00 Was ist Wohlstand in einer klimagerechten Welt?

Der Arbeitskreis Wirtschaft und Soziales lädt zu einer Diskussion über die Zukunft des Wohlstands in einer klimagerechten Welt ein, indem verschiedene Konzepte wie Glücksökonomie, kollektiver Wohlstand und Circular Economy präsentiert und debattiert werden. Ziel ist es, Lösungsansätze zu finden, die eine nachhaltige und gerechte Wirtschaft fördern und den Klimawandel bekämpfen.

Ort: Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung,
Sebastianstraße 21, 10179 Berlin

V: Heinrich Böll Stiftung | GreenCampus

W: greencampus.boell.de

DIENSTAG, 19.03.2024

EUROPE 2024 - GLOBAL COMPETITIVENESS: EUROPEAN BUSINESS LEADERS PAVING THE WAY FORWARD

Bis zum 20.03.2024

Im Jahr der EU-Parlamentswahlen und der US-Präsidentenwahlen steht die Europäische Union an einem entscheidenden Punkt.

Krisen stellen die Einheit auf die Probe und erfordern praktikable Lösungen. Wie es mit dem EU-Projekt weitergehen kann, wird bei »EUROPE 2024«, dem großen Event von DIE ZEIT, Handelsblatt, Tagesspiegel und WirtschaftsWoche, thematisiert.

Online

V: ZEIT, Handelsblatt, Tagesspiegel,
WirtschaftsWoche

W: www.europe20xx.de

13:00 SMARTE ZIRKULÄRE WIRTSCHAFT – CHANCEN FÜR DEN MITTELSTAND

Das Webinar behandelt die zirkuläre Wirtschaft als Alternative zur linearen Wirtschaft und hebt die Chancen für mittelständische Unternehmen hervor. Es wird auf die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen, Kosteneinsparungen bei Rohstoffen, Stärkung der Lieferkettenresilienz und die Entstehung neuer Geschäftsmodelle eingegangen. Lydia Bühler vom Fraunhofer IIS erläutert die Rolle digitaler Technologien bei der Umsetzung zirkulärer Strategien.

Online

V: Mittelstand-Digital Zentrum Augsburg

W: digitalzentrum-augsburg.de

17:00 GREEN CITIES 2035: DEN STRUKTUR- WANDEL KLIMAFREUNDLICH GESTALTEN

Der Strukturwandel in den Kohleregionen im Rahmen der Energiewende ist eine komplexe Herausforderung. Der Workshop analysiert Fortschritte und Herausforderungen in verschiedenen Regionen, diskutiert die Rolle von Kommunen, die Einbindung der Zivilgesellschaft und die Realisierung wirtschaftlicher Potenziale für nachhaltige Regionalentwicklung. Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik bringen unterschiedliche Perspektiven ein, um innovative Lösungen für den Strukturwandel zu entwickeln.

Online

V: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (difu)

W: www.difu.de

19:00 KULTURMACHER IN BERLIN – ZU GAST PROF. DR. PETER RAUE – RECHTSANWALT UND KUNSTFÖRDERER

Im Rahmen der Gesprächsreihe "Kulturmacher in Berlin" bittet Alice Ströver, regelmäßig eine Kulturmacherin oder einen Kulturmacher zum

Gespräch. Im Mittelpunkt steht eine Person, die Berlin kulturell bewegt und Neues anstößt sowie ihre Aufgaben, Herausforderungen und Visionen.

Ort: berliner wirtschaftsgespräche e. V., Bleibtreustraße 33, 10707 Berlin

V: berliner wirtschaftsgespräche e. V. (bwg)

W: www.bwg-ev.net

19:00 PARLAMENTARISCHER ABEND | EUPHORIE – IN VIELFALT GEEINT

Der Parlamentarische Abend der Bundestagsfraktion zum Internationalen Frauentag thematisiert aktuelle europäische Entwicklungen in der Geschlechterpolitik. Diskutiert werden Richtlinien zu Entgelttransparenz, Gewaltschutz und Führungspositionen.

Gleichzeitig wird auf die Herausforderungen durch erstarkende rechtsextreme Bewegungen eingegangen. Die Veranstaltung beleuchtet feministische Antworten auf demokratische Herausforderungen und betont die Bedeutung von Bündnissen für ein vielfältiges und gleichberechtigtes Europa.

Ort: Deutscher Bundestag, Marie-Elisabeth-Lüders-Haus (Saal 1.101), Adele-Schreiber-Krieger-Straße 1, 10117 Berlin

V: Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion

W: www.gruene-bundestag.de

MITTWOCH, 20.03.2024

9:00 TAG DER PROGRESSIVEN WIRTSCHAFTSPOLITIK 2024

Die Bedingungen für fortschrittliche Wirtschaftspolitik haben sich global, besonders in Deutschland und Europa, verändert. Trotz Rettungspaketen für die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg stehen Transformation und Klimaneutralität vor neuen Herausforderungen durch Inflation und restriktive Haushaltspolitik. Geopolitische Interessen gewinnen an Bedeutung, besonders bei Rohstoffen und Technologie. Wie progressive Wirtschaftspolitik soziale Ungleichheit mindern und den Klimaneutralitätsambitionen gestalten kann, sind zentrale Fragen.

Ort: Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

V: Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.

W: www.fes.de

9:00 HI AI – Der KI-Kongress für alle

Am 20. März 2024 richtet die Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin einen Kongress zur Künstlichen Intelligenz (KI) aus. Im Zentrum stehen der politische Austausch zu den Chancen und Herausforderungen, die die KI für Demokratie, Bildung und Wirtschaft mit sich bringen. Darüber hinaus wird über verschiedene Formate wie Workshops, Trainings, Ausstellungen und Pitches ein Einblick in verschiedene KI-Anwendungen gegeben, die die Gegenwart prägen und die nahe Zukunft voraussichtlich beeinflussen.

Ort: Kosmos Berlin, Karl-Marx-Allee 131, 10243 Berlin

V: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

W: www.kas.de

16:30 RAILTALKS. | INTO THE JUNGLE!

RAILTALKS., das Talkshow- und Eventformat zur Zukunft der Schiene, geht in die nächste Runde. Diesmal dreht sich alles um das Fahrgasterlebnis. Die Veranstaltung bietet inspirierende Keynotes, dynamische Start-up-Pitches, ein spannendes Panel und Networking-Möglichkeiten mit Experten aus dem Bereich Schiene, Transport und Logistik.

Ort: PlaceOne - PanoramaBar (13. OG), Strausberger Pl. 1, 10243 Berlin

V: Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB)

W: www.mobilitaet-bb.de

18:00 KLIMAKOMMUNIKATION: ENERGIEEFFIZIENZ IN DIE GESELLSCHAFT TRAGEN – BILDER, BOTSCHAFTEN, FORMATE

Vor einem Jahr startete die DENEFF den Re:Design Efficiency Wettbewerb, um die Klimaschutz-Botschaft durch Energieeffizienz kreativ zu unterstützen. Nun lädt sie zu einem Salongespräch ein, um über alternative Kommunikationsansätze zu diskutieren. Moderiert von Tanja Loitz, Geschäftsführerin der co2online GmbH, diskutieren Experten wie Prof. Dr. Gesine Schwan, Prof. Michael Buttgerit, Valentina Crosato, Volker Heck und Christian Noll über die Thematik.

Ort wird noch bekanntgegeben

V: Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V. (DENEFF)

W: www.deneff.org

DONNERSTAG, 21.03.2024

2. FACHSYMPOSIUM MASTERPLAN BIM BUNDESFERNSTRASSEN

Die Einführung der BIM-Methode als Standard im Bundesfernstraßenbau strebt eine verbesserte Zusammenarbeit, höhere Transparenz und beschleunigte Planung und Umsetzung an. Das 2. Fachsymposium BIM Bundesfernstraßen, organisiert vom BMDV, dient dem Austausch von Erfahrungen und der Diskussion über den Implementierungsstand. Das Ziel ist, gemeinsam Bilanz zu ziehen, Erfahrungen zu teilen und die nächste Phase der Umsetzung zu planen.

Online

V: Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV)

W: www.bmdv.bund.de/

13:00 MOBILITY AFTER-LUNCH #8: (SCHWERE) E-NUTZFAHRZEUGE - MODELLE, FUHRPARK-UMSTELLUNG & LADEINFRASTRUKTUR

Der Elektromobilitätsmarkt für PKW ist in Schwung, aber wie sieht es im Bereich größerer elektrischer Nutzfahrzeuge aus? Das diskutiert der MOBILITY AFTER-LUNCH #8. Thomas Meenen von der Volvo Group Trucks Central Europe GmbH informiert über verfügbare Fahrzeuge, während Frank Panse von der Berliner Agentur für Elektromobilität eMO verschiedene Ladeszenarien beleuchtet.

Online

V: Berliner Agentur für Elektromobilität eMO, Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH

W: www.emo-berlin.de

18:00 NETZWERKEVENT FÜR KMU UND SOZIALE UNTERNEHMEN

Das Netzwerkevent bringt KMU und Soziale Unternehmen zusammen. Soziale Unternehmen bieten innovative Lösungen, die auch für KMU interessant sind, wie das Finden von Fachkräften, nachhaltige Gestaltung von Lieferketten und Krisenbewältigung. Durch den Austausch von Best Practices können beide Sektoren Synergien entdecken und potenzielle Kooperationen erkunden.

Ort: Change Hub, Hardenbergstraße 32, 10623 Berlin

V: Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK)

W: www.ihk.de

FREITAG, 22.03.2024

17:30 THEMENABEND | Die Zukunft bauen: Biobasierte Kreislaufwirtschaft im 21. Jahrhundert

Der Themenabend geht auf die Herausforderung ein, auf den Wohnungsmangel schnell und klimapositiv zu reagieren. Diskutiert werden Ansätze für umweltbewussteres Bauen und die Reduzierung von CO2-Emissionen in Gebäuden über den gesamten Lebenszyklus. Der Abend, initiiert von den Wirtschaftsunioren Berlin in Kooperation mit dem Bauhaus Erde, ist Teil der Sustainability Week der IHK Berlin.

Ort: Haus der Kreislaufwirtschaft (BDE), Von-der-Heydt-Straße 2, 10785 Berlin

V: Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK)

W: www.ihk.de

Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de



MONTAG, 08.04.2024

10:00 KOMMUNALRICHTLINIE: KOMMUNALE NETZWERKE

Am 14. März 2024 findet für interessierte TeilnehmerInnen die Möglichkeit zur Antragstellung im Förderbaustein „Kommunale Netzwerke“ statt. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über Förderinformationen, präsentiert Tools und Formulare und ermöglicht in zwei Fragerunden die Klärung offener Punkte sowie den Erhalt von Praxistipps von Experten.

Online

V: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (difu)

W: www.difu.de

12:00 TAX FORUM BERLIN DES BDI

Bis zum 09.04.2024

Das Tax Forum Berlin ist das führende Event für Steuern in Deutschland, eine Steuerkonferenz von der Wirtschaft für die Wirtschaft. EntscheidungsträgerInnen aus Unternehmen und Politik kommen zusammen, um die Zukunft der Steuerpolitik zu gestalten. Der Kurs

liegt auf dem Austausch mit VertreterInnen aus Wirtschaft, Politik, Finanzverwaltung, Justiz, Wissenschaft und Beratung zu aktuellen steuerpolitischen Themen sowie zu technologischen und globalen Trends im Steuerrecht. #TaxForumBerlin

Ort: Spreespeicher Berlin, Stralauer Allee 2, 10245 Berlin

V: Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)

W: www.bdi.eu



Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de

DIENSTAG, 09.04.2024

9:00 WirtschaftsWoche Cyberprotection Day 2024

Die Veranstaltung adressiert die steigende Cyberkriminalität und bietet praxisnahe Strategien sowie Fachwissen zur Stärkung der Unternehmenssicherheit. Experten führen durch interaktive Workshops und Vorträge, um entscheidende Cybersicherheitskompetenzen zu vermitteln und Unternehmen im digitalen Zeitalter wettbewerbsfähig zu machen.

Online

V: Euroforum Deutschland GmbH

W: www.euroforum.de

9:30 STADTWERKE 2024

Bis zum 10.04.2024

Die Handelsblatt Jahrestagung „Stadtwerke“ ist der zentrale Treffpunkt für die Stadtwerke-Community. Mit praxisnahen Erfahrungsberichten, innovativen Formaten und Handlungsempfehlungen für das Stadtwerke-Business bietet die Konferenz intensiven Austausch mit den wichtigsten Playern der Branche an zwei Tagen.

Ort: Pullman Berlin Schweizerhof, Budapester Str. 25, 10787 Berlin

V: Euroforum Deutschland GmbH

W: www.euroforum.de

10:00 Nachhaltigkeit als „neues Normal“ der Unternehmenswelt

Das Seminar betont die Bedeutung nachhaltigen Wirtschaftens für Unternehmenserfolg. Es zeigt, wie Unternehmen durch Nachhaltigkeit Kosten senken, Wettbewerbsvorteile gewinnen und Innovationskraft stärken können. Die Schulung vermittelt Methoden zur Schärfung des Verständnisses für nachhaltige Werte, zur Entwicklung der Organisationskultur und zur Ableitung von transformierenden Maßnahmen.

Online

V: Bitkom Servicegesellschaft mbH

W: www.bitkom-service.de

MITTWOCH, 10.04.2024

9:30 DIGITAL SUSTAINABILITY SUMMIT

Beim Digital Sustainability Summit (#DSS24) kommen InnovatorInnen der Digitalbranche, Mitglieder der Nachhaltigkeitscommunity, WissenschaftlerInnen und politische EntscheidungsträgerInnen zusammen. Der Fokus liegt auf der Verbindung von grünem und digitalem Wandel. Die Diskussionen drehen sich um digitale Innovationen für mehr Nachhaltigkeit, den Aufbau nachhaltiger digitaler Geschäftsmodelle und die Entwicklung einer klimafreundlichen digitalen Wirtschaft. Das Ziel ist es, konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten und zu zeigen, wie die Digitalisierung zur Erreichung der Klimaschutzziele beitragen kann.

Ort: Bitkom e. V., Albrechtstraße 10, 10117 Berlin

V: Bitkom Servicegesellschaft mbH

W: www.bitkom-service.de

9:30 ENERGIEMANAGEMENT IN DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT

Die Tagung bietet einen ganzheitlichen Blick auf den Weg zur Klimaneutralität bis 2045, mit Fokus auf lokale und internationale Ansätze, Praxiserfahrungen und aktuelle Forschung. Themen wie die Entwicklung der Wärmeversorgung, sozialverträgliches Bauen, die Rolle der MieterInnen und Finanzierungsmöglichkeiten werden diskutiert, um konkrete Schritte zur Umsetzung aufzuzeigen. Die Veranstaltung schafft einen Raum für den Austausch von

Know-how und Best Practices zwischen den Teilnehmenden aus verschiedenen Bereichen.

Ort: Turbinenhalle, Friedrich-Krause-Ufer 10, 13353 Berlin

V: BBA - Akademie der Immobilienwirtschaft e. V.

W: www.bba-campus.de

DONNERSTAG, 11.04.2024

Seminar | „Das heilige Blechle“ - Wie kann Stellplatzplanung gelingen?

Bis zum 12.04.2024

Kommunen beeinflussen durch die Gestaltung von Wohnquartieren die Mobilität der Bewohner. Neue Möglichkeiten bieten sich durch die selbst festlegbaren Gebührensätze für Bewohnerparken. Das Seminar beleuchtet die Umsetzung dieser Freiheit und deren Wirkung, sowie die sinnvolle Kombination mit anderen Steuerungsinstrumenten für die lokale Verkehrswende.

Ort wird noch bekanntgegeben

V: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (difu)

W: www.difu.de

FREITAG, 12.04.2024

71. BUNDESPRESSEBALL

Der Bundespresseball in Berlin vereint jährlich Vertreter aus Medien, Politik, Wirtschaft und Kultur im Hotel Adlon Kempinski. Der festliche Ball fördert den Austausch zwischen den Bereichen und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hochkarätige Gäste prägen die elegante Atmosphäre der Veranstaltung.

Ort: Hotel Adlon Kempinski Berlin, Unter den Linden 77, 10117 Berlin

V: Bundespresseball GmbH

W: www.bundespresseball.de

SAMSTAG, 13.04.2024

19:00 56. WIENER BALL IN BERLIN

Die Österreichisch-Deutsche Gesellschaft Berlin-Brandenburg e. V. lädt am 13. April 2024 zum nächsten Wiener Ball in Berlin ein. Gäste erwartet ein Abend der Extraklasse mit Tanz, einem vielfältigen Buffet und traditionellem Unterhaltungsprogramm. Die Veranstaltung

bietet die Gelegenheit, einen fröhlichen Abend in angenehmer Gesellschaft zu verbringen.

Ort: Maritim proArte Hotel Berlin, Friedrichstraße 150, 10117 Berlin

V: Österreichisch-Deutsche-Gesellschaft e.V. Berlin-Brandenburg

W: www.oesterreichisch-deutsche-ges.de

MONTAG, 15.04.2024

20:00 BENEFIZGALA IM KONZERTHAUS AM GENDARMENMARKT

Das Team des BVMW Berlin-Brandenburg Süd lädt in Kooperation mit dem Lions Club Berlin Wannsee zu seiner 27. Benefiz-Gala ein. Unter dem Motto „Musik – eine Sprache, die verbindet“ präsentiert das Landesjugendorchester Berlin Werke aus verschiedenen europäischen Jahrhunderten unter der Leitung von Prof. Lancelot Fuhry, während der Regierende Bürgermeister Kai Wegner die Schirmherrschaft über die Veranstaltung führt.

Ort: Konzerthaus Berlin, Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

V: Der Mittelstand, BVMW e.V.

W: www.bvmw.de

DIENSTAG, 16.04.2024

BERLINER ENERGIETAGE 2024

Bis zum 18.04.2024

Der energie- und klimapolitische Ausblick auf 2024 birgt zahlreiche Herausforderungen. Vor den ENERGIETAGEN wurden führende Unternehmensberater nach Lösungen für eine beschleunigte Energiewende in Deutschland befragt. Die Antworten reichen von Bürokratieabbau bis zu stärkeren Anreizen für privates Kapital. Die Umfrage gibt zudem Empfehlungen für Themen, die die Bundesregierung priorisieren sollte, sowie für Finanzierungsinstrumente, die die Solarindustrie in Deutschland und Europa stärken und den Fachkräftemangel bekämpfen können.

Online

V: BBA - Akademie der Immobilienwirtschaft e. V.

W: www.bba-campus.de

eIDAS SUMMIT

Die eIDAS-Verordnung ermöglicht es Unternehmen in der EU, elektronische Identifizierungsmittel und Vertrauensdienste für rechtlich sicheren, effizienten und transparenten Austausch von digitalen Dokumenten zu nutzen. Das Summit bietet Fachleuten aus Politik, Wirtschaft und Technologie die Möglichkeit, in interaktiven Workshops, politischen Keynotes und Best-Practice-Beispielen über Technologietrends und die eIDAS-Verordnung zu diskutieren, ihr Netzwerk zu erweitern und die Potenziale der Digitalisierung zu erkunden.

Online
V: Bitkom Servicegesellschaft mbH
W: www.bitkom-service.de

MITTWOCH, 17.04.2024**9:00 Nachhaltigkeit und Finanzen 4.0 – Einführung in Rahmenbedingungen und Zusammenhänge**

Im Webinar erhalten KMU einen Überblick über Begrifflichkeiten, Rahmenbedingungen und den Zusammenhang von Nachhaltigkeit, Berichterstattung und Finanzierung. Dr. Anja Peters von der ibi research an der Universität Regensburg GmbH behandelt zudem Akteure nachhaltiger Finanzierung sowie Herausforderungen und Chancen für KMU.

Online
V: Mittelstand-Digital Zentrum Augsburg
W: www.digitalzentrum-augsburg.de

16:30 JAHRESEMPFANG IN POTSDAM / DER MITTELSTAND. BVMW E.V. BUNDESVERBAND / WIRTSCHAFTSREGION BERLIN BRANDENBURG

Der Jahresempfang des Bundesverbandes Der Mittelstand. BVMW der Wirtschaftsregion Berlin - Brandenburg 2024 steht unter dem Motto: MOMENTUM- Tatkraft-Begeisterung-Überzeugung / Mittelstand - Motor und Zukunft der deutschen Wirtschaft.

Ort: Schinkelhalle Potsdam, Schiffbauergasse 4A, 14467 Potsdam
V: Der Mittelstand, BVMW e.V.
W: www.bvmw.de

18:00 BOARDING DEUTSCHER IMMOBILIEN KONGRESS 2024

Der BFW ruft zum Boarding auf! Über den Dächern Berlins läutet der BFW Bundesverband

bei Speis und Trank den Deutschen Immobilien Kongress ein. Die Veranstaltung findet nur für geladene Gäste statt.

Ort: Pan Am Lounge, Budapest Str. 43, 10787 Berlin
V: BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V.
W: www.bfwberlin.de

DONNERSTAG, 18.04.2024**11:00 DEUTSCHER IMMOBILIEN KONGRESS: HEUTE FÜR MORGEN BAUEN – AUFBRUCH IN ZEITEN DER VERÄNDERUNG**

Der BFW lädt zur Diskussion über die Transformation in der mittelständischen Bau- und Immobilienwirtschaft ein. Der Fokus liegt auf den Herausforderungen wie der Energie- und Klimawende, dem Fachkräftemangel und der digitalen Transformation. Der Jahreskongress bietet Raum für Dialog und Networking. Die Landesbauministerin, politische Vertreter und Mitgliedsunternehmen geben Lösungsvorschläge für das Wachstum der mittelständischen Immobilienwirtschaft und diskutieren die notwendigen politischen Weichenstellungen.

Ort: AXICA Kongress- und Tagungszentrum GmbH, Pariser Platz 3, 10117 Berlin
V: BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V.
W: www.bfwberlin.de

FREITAG, 19.04.2024**18:00 Die Zukunft Europas: mehr, aber anders?**

Bis zum 21.04.2024

Das Seminar „Europa und Soziale Demokratie“ beleuchtet die Entwicklung der Europäischen Union seit 1925 und widmet sich aktuellen Fragen wie der Funktionsweise der EU, der Gestaltung eines europäischen Wirtschafts- und Sozialmodells sowie der Herausforderung rechtspopulistischer Kräfte. Es analysiert die Rolle der Sozialen Demokratie in Europa und sucht nach Ideen zur Stärkung des sozialen Engagements für ein vereintes und werteorientiertes Europa.

Ort wird noch bekanntgegeben
V: Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.
W: www.fes.de

**19:00 FRÜHLINGSFEST @ BERLIN CAPITAL CLUB**

Beim Frühlingsfest „Members & Friends“ haben die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, einen unterhaltsamen Abend mit Freunden bei kulinarischen Köstlichkeiten, Tanz in der Paul Sound Lounge und Präsentationen der Partner in den Clubräumen zu verbringen.

Ort: Berlin Capital Club, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin
V: Berlin Capital Club
W: www.berlincapitalclub.de

MONTAG, 22.04.2024**10. KOMMUNALER IT-SICHERHEITSKONGRESS**

Bis zum 23.04.2024

Der KITS ist für Informationssicherheitsbeauftragte von Landes- und Kommunalverwaltungen. Die Veranstaltung bietet sowohl Präsenz als auch digitale Teilnahmemöglichkeiten. Redner wie Parlamentarischer Staatssekretär Johann Saathoff und Claudia Plattner, Präsidentin des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik, sind bereits bestätigt.

Ort: Deutscher Landkreistag, Ulrich-von-Hassell-Haus, Lennestraße 11, 10785 Berlin
V: Deutscher Landkreistag
W: www.landkreistag.de

16:30 IM DIALOG mit Britta Behrendt, LL.M. – Staatssekretärin für Klimaschutz und Umwelt Berlin

IM DIALOG MIT... In kleiner Runde werden aktuelle Themen in kurzer Zeit mit der Berliner Landesregierung diskutiert. Nach einem kurzen Impuls durch die jeweiligen VertreterInnen der Politik haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder politische Impulse zu setzen.

Ort: Vertretung der Regierung von Katalonien in Deutschland, Friedrichstraße 185, 10117 Berlin
V: berliner wirtschaftsgespräche e. V. (bwg)
W: www.bwg-ev.net

DIENSTAG, 23.04.2024**HANDELSIMMOBILIENKONGRESS 2024**

Bis zum 24.04.2024

Das EHI Retail Institute und der Handelsverband Deutschland (HDE) führen 2024 gemeinsam mit dem German Council of Shopping Places (GCSP) und erstmalig mit dem Zentralen Immobilien Ausschuss (ZIA) e.V. das neue Spitzenevent von Handel, Center-Betreibern und Immobilienwirtschaft durch. An zwei Kongresstagen treffen sich die Entscheidungsträger der Branche, um die entscheidenden Themen zu diskutieren und Erfolgskonzepte auszutauschen. Die Verleihung der Stores of the Year als Auszeichnung gibt dem Abend des ersten Kongresstages einen besonderen Rahmen.

Ort: Hotel Grand Hyatt Berlin, Marlene-Dietrich-Platz 2, 10785 Berlin
V: EHI Retail Institute GmbH
W: www.ehi.org

MITTWOCH, 24.04.2024**CONNECTICUM**

Bis zum 26.04.2024

Die connecticum Firmenkontakttmesse ist Deutschlands größte Job- und Karrieremesse für StudentInnen und AbsolventInnen der Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Informatik und Naturwissenschaften. Jedes Jahr präsentieren sich auf der connecticum in Berlin 350 bis 450 renommierte Arbeitgeber aller Größen aus Technik, Wirtschaft und IT dem akademischen Nachwuchs aus ganz Deutschland.

Ort: Potsdamer Platz 3, 10785 Berlin
V: connecticum GmbH
W: www.connecticum.de

FinTech-Festival Berlin

Bis zum 25.04.2024

FIBE, Europas erstes Fintech-Festival, vereint traditionelle Banken mit der disruptiven Fintech-Branche, um die neuesten Trends zu präsentieren. Neben einem Kongress fungiert FIBE als Expo-Plattform für den Austausch von AkteurInnen und ExpertInnen. Von der Branche selbst organisiert und in Berlin, dem deutschen Fintech-Hub, beheimatet, setzt FIBE auf gezieltes Matchmaking und stärkt

die Gemeinschaft – eins für alle und alle für die Zukunft von Finanzen und Fintech.

Ort: CityCube Berlin,
Messedamm 26, 14055 Berlin
V: Messe Berlin GmbH
W: www.messe-berlin.de

IMMOBILIENFORUM BERLIN 2024

Berlin, die deutsche Wachstumslokomotive unter den Immobilienstandorten, erfreut sich exponentiell steigender Beliebtheit bei Entwicklern, Investoren, Nutzern und Bewohnern. Die Hauptstadt steht vor der großen Herausforderung aufgrund von internationalen Konflikten, gestiegener Inflation, steigenden Baukosten sowie Grundstückskosten und drohender Rezession. Auf dem 11. Immobilienforum Berlin vernetzen sich TeilnehmerInnen mit wichtigen StadtvertreterInnen und führenden Entscheidern der Berliner Immobilienbranche, um neue Perspektiven für den Immobilienmarkt der Hauptstadt zu erkunden.

Ort: Hotel de Rome,
Behrenstraße 37, 10117 Berlin
V: Management Circle AG
W: www.managementcircle.de

TAG DER GESUNDHEITSIMMOBILIE

Der ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e. V. richtet den Tag der Gesundheitsimmobilie aus. Hierbei werden aktuelle Themen und Trends in der Gesundheitsimmobilienbranche diskutiert.

Ort: Auditorium Friedrichstraße,
Friedrichstraße 180, 10117 Berlin
V: ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e. V.
W: www.zia-deutschland.de



8:30 BUSINESS TALK FRÜHSTÜCK mit Staatssekretär Florian Graf, Chef der Senatskanzlei

Der Berlin Capital Club veranstaltet ein Business Talk Frühstück mit Staatssekretär Florian Graf, dem Chef der Senatskanzlei.

Ort: Berlin Capital Club,
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin
V: Berlin Capital Club
W: www.berlincapitalclub.de

18:00 VORTRAGSREIHE „NACHHALTIGES BAUEN“ DER FH POTSDAM UND DER AK BRANDENBURG: DIE WÄRME DER ZUKUNFT KOMMT AUS DER ERDE

Die gemeinsame Vortragsreihe von der Brandenburgischen Architektenkammer und Studierenden der Fachhochschule Potsdam zum Thema „Nachhaltigkeit“ bietet Architekten und Studierenden Fortbildungsmöglichkeiten. Angesichts komplexer Anforderungen im Zeichen des Klimawandels, von der Stadt- bis zur Detailplanung, werden verschiedene Aspekte nachhaltigen Bauens behandelt. Die 8. Veranstaltung konzentriert sich auf die Nutzung natürlicher Ressourcen unter der Oberfläche als Wärmequellen und -speicher. Die Präsentation umfasst alternative Möglichkeiten, Grenzen und Praxisbeispiele, um die Klimaneutralitätsziele bis 2045 zu erreichen.

Online
V: Brandenburgische Architektenkammer
W: www.ak-brandenburg.de

DONNERSTAG, 25.04.2024

9:00 8. JAHRESKONGRESS FINANZIERUNG - REAL ESTATE INDUSTRY

Die Konferenz wird von BF.direkt, dem Spezialisten für die Finanzierung von Immobilienprojekten, und RUECKERCONSULT, unter fachlicher Leitung der IREBS International Real Estate Business School, in Berlin veranstaltet. Im Mittelpunkt werden wieder die neuesten Trends und Herausforderungen in der Immobilienfinanzierung stehen. 2024 werden die Themen Zinsentwicklung, Inflation, Finanzstabilität, Konjunktur, Energie- und Wärmewende, EU-Gebäudeerichtlinien, grüne Transformation, Real Estate Debt und bezahlbares Wohnen im Fokus stehen. Ziel des Kongresses ist es, die Trends aus Sicht von Wissenschaft und Praxis zu analysieren.

Ort: Humboldt Carré,
Behrenstraße 42, 10117 Berlin
V: RUECKERCONSULT GmbH
W: www.rueckerconsult.de

18:00 REAL ESTATE LOUNGE BERLIN

Die Real Estate Lounge bietet Immobilienprofis eine Plattform zum Austausch auf Augenhöhe und zum Ausbau ihres beruflichen Netzwerks. Der Fokus liegt auf Networking, um potenzielle Geschäftspartner, Arbeitgeber oder Mitarbeiter kennenzulernen. Neben dem Networking bieten spannende Vorträge und

Pitches die Möglichkeit, aus erster Hand mehr über Innovationen, Dienstleistungen und Produkte der Branche zu erfahren.

Ort wird noch bekanntgegeben
V: IRECC GmbH
W: www.irecc.de

FREITAG, 26.04.2024



18:30 IMMONOX VOL. 3 EXKLUSIVE NETZWERKVERANSTALTUNG RUND UM DAS THEMA IMMOBILIEN & WIRTSCHAFT

Die exklusive Netzwerkveranstaltung zum Thema Immobilien & Wirtschaft wird von Maximilian Jäger, dem Gründer und Immobilieninvestor, begrüßt und moderiert. Die Veranstaltung bietet eine exklusive Gelegenheit zum Austausch und Networking im Immobilien- und Wirtschaftsbereich.

Ort: Berlin Capital Club,
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin
V: Berlin Capital Club
W: www.berlincapitalclub.de

SONNTAG, 28.04.2024

11:00 UMWELTFESTIVAL 2024

Das UMWELTFESTIVAL der GRÜNEN LIGA Berlin

findet seit 29 Jahren auf der Straße des 17. Juni statt. Mit rund 250 Ausstellern bietet es Umwelt- und Klimaschutz zum Anfassen für die ganze Familie. Ziel ist es, Handlungsalternativen für umwelt- und klimarelevante Probleme erlebbar zu machen. Das Festival wurde erstmals 1995 im Rahmen des Klimaforums '95 veranstaltet.

Ort: Brandenburger Tor,
Brandenburger Tor 2, 10117 Berlin
V: BBA - Akademie der Immobilienwirtschaft e. V.
W: www.bba-campus.de

DIENSTAG, 30.04.2024

9:30 6. OSTDEUTSCHER UNTERNEHMERTAG

Im Fokus stehen die Optimierung der Fachkräftenutzung und die Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung in Ostdeutschland im demografischen Wandel. Praxisnahe Ideen werden diskutiert, die Fachkräftekonferenz zieht eine Zwischenbilanz, und neue Ansätze zur Fachkräftesicherung werden bewertet. Der Ostdeutsche Unternehmertag zielt darauf ab, Interessen zu bündeln und Forderungen zu entwickeln, um die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland voranzutreiben, mit starkem Praxisbezug.

Ort: Kongresshotel Potsdam am Templiner See,
Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam
V: comprehend GmbH
W: www.comprehend.de

IMPRESSUM

BUSINESS NETWORK

Verlag und Redaktion: Business Network Marketing- und Verlagsgesellschaft mbH

BERLINboxx
Business Magazin
Fasanenstraße 47
10719 Berlin
Tel.: 030/814 64 60 - 0
Fax: 030/814 64 60 - 46
redaktion@berlinboxx.de

Verleger
Frank Schmeichel (fs)

Herausgeberin
Dr. Angela Wiechula (awi)

Gründungs-herausgeber
Werner Plötz

V.i.S.d.P.
Chefredakteur
Eberhard Vogt (evo)

Redaktion
Evgenia Grabovska (eg)
Buse Koca (bk)
Joachim F. Koch (jfk)
Lucia Angelina Manzer (lam)
Marvin Mischke (mm)
Lennart Schmeichel (ls)
Frank Schmeichel (fs)
Dr. Angela Wiechula (awi)

Art Direktorin
Kerstin Rath

Cover Design
Kerstin Rath

Druck
ARNOLD group – arnoldgroup.de
Am Wall 15
14979 Großbeeren

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 19, Januar 2024

VORFAHRT FÜR VERNUNFT



PRÄMIERT

Feindbild Auto – Verkehrspolitik in Berlin war in der rot-grün-roten Ära vor allem volkspädagogische Verkehrslenkung bis hin zur Mobilitätsverhinderung. Mit immer neuen Schikanen machte der damalige Senat insbesondere den Autofahrern in der Innenstadt das Leben schwer. Die Wende kam durch die Wiederholungswahl im vergangenen Jahr. Mit Manja Schreiner kehrte die verkehrspolitische Vernunft ins Rote Rathaus zurück. Seither macht die Mobilitätssenatorin im besten Sinne des Wortes mobil. Ihr Ziel: eine pragmatische Verkehrspolitik für alle. Vorbei sind die Zeiten, als durch Pop-up-Radwege selbst die großen Gelben ausgebremst und zu gefährlichen Ausweichmanövern gezwungen wurden. Oder ein ganzer Wald von Absperrpollern den Klempner zwang, seinen Werkzeugkoffer vom ewig weit entfernten Parkplatz zum Ort der Reparatur zu schleppen.

Schritt für Schritt räumt die christdemokratische Juristin ideologische Barrieren beiseite. Dazu gehört der grandios gescheiterte Versuch des Vorgängersensats, einen Teil der Friedrichstraße durch Sperrung für den Autoverkehr und dysfunktionale Straßenumöbel in eine italienische Piazza verwandeln zu wollen. Oder die staubelasteten Tempo-30-Zonen auf vielen Hauptstraßen, auf denen der Verkehr in Zukunft wieder rollen kann.

Apropos Zukunft: Mit der seit langem diskutierten, jetzt aber beschlossenen Verlängerung der U-Bahnlinie 3 über Krumme Lanke hinaus bis zum S-Bahnhof Mexikoplatz stellt Manja Schreiner zugleich die Weichen für den Verkehr von morgen. Aus der Erfahrung heraus, dass attraktive Angebote mehr bewirken als Verbote. In diesem Sinne: Freie Fahrt für die Vernunft! (evo)

Foto: Patrick Sommer

(UN)KULTURFORUM



BLAMIERT

„Verachtet mir die Meister nicht und ehret ihre Kunst!“ mahnt Richard Wagner in den Meistersingern. Nun entscheidet über die Neugestaltung des Kulturforums am Tiergarten kein Sängertwettstreit. Dennoch sollte das irgendwie zuständige Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) den Rat Richard Wagners beherzigen. Erst recht im Umgang mit Heinz Mack (92), einem weltbekannten Künstler und Meister seines Faches.

Worum geht es? Mit dem neuen Bau des Museums der Moderne soll eine Neugestaltung des Kulturforums einhergehen. Das ist auch bitter nötig, weil das Areal sich heute, freundlich formuliert, wenig einladend präsentiert. Kernstück des Ensembles ist die 1984 vor der Gemäldegalerie angelegte Piazzetta aus Granit nach Plänen von Heinz Mack. Pläne, die jedoch nie vollendet wurden.

Seither sind 40 Jahre ins Land gegangen. Von den aktuellen Umbauplänen erfuhr Heinz Mack aus den Medien. Offenbar hielt es behördlicherseits niemand für nötig, etwaige Änderungen mit dem geistigen Vater – und Inhaber der Urheberrechte – abzustimmen. Aus dem Hause der Kulturstaaatsministerin hieß es lakonisch, ein Siegerentwurf müsse „nicht zwingend bzw. vollständig“ realisiert werden.

Damit nicht genug, träumt die Stiftung Preußischer Kulturbesitz von einem Kunst-Campus zwischen Marlene-Dietrich-Platz und Tiergarten. Schon der Respekt vor dem Künstler gebietet, dass er endlich in die Planungen für das Kulturforum einbezogen wird. Ein zynisches Spiel auf Zeit sollten BBR und Co. gar nicht erst versuchen. Das Urheberrecht erlischt 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers und geht dann auf die Erben über. (evo)

Foto: Ralf Rolletschke/Rolletschke.at, (GFDL 1.2, FAU, Resolution restricted-by-sa or GFDL 1.2), via Wikimedia Commons



NÄCHSTE AUSGABE

SPORT SPONSORING

DEEP TECH award

Bewirb dich jetzt für den
Deep Tech Award 2024!

Deine Chance auf
ein Preisgeld von 10.000 €
und vieles mehr.



www.berlin.de/deeptech/deep-tech-award

Schlaue Füchse steigen um.

Was ist dein Ticket in die Zukunft?



BVG

WEIL WIR DICH LIEBEN.

Starke Klimapartner für Berlin:
Die Füchse Berlin reduzieren ihren CO₂-Fußabdruck
mit dem Deutschlandticket Job der BVG.

Mehr Infos: [BVG.de/Fuechse](https://www.bvg.de/Fuechse)

